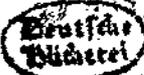


9. JAN. 33

ZB 16856



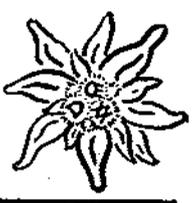
E. E. KEMMER

VORDERGRUBENWAND 3238m VORDERE SONNENWAND 3170m ZWIESELBÄHNER GRIESKÖGL 3060m N. PFORZH. HVTTE 2300m GLEIERSCHLÜGEL 2738m



# Nachrichten der Sektion Pforzheim des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

Geschäftsstelle: Ostl. Karl Friedr.-Str. 134 Fernruf 5801 Postcheck-Konto: Karlsruhe 76440  
1933 Nummer 1 Verlagsort: Pforzheim Anfang Januar



## Vortrags-Abend

Dienstag, 10. Januar 1933, abends 8 Uhr, im Saale des Hotel Sautter

### «Weiße Bernina»

Vortrag von Herrn Ernst Baumann, Bad Reichenhall  
— mit Lichtbildern —

Eintritt für unsere Mitglieder und die Teilnehmer unserer Jugendgruppe gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte frei; für Mitglieder der befreundeten Vereine 50 Pfg.; für Nichtmitglieder RM 1.—

## Sektions-Vorträge im Winter 1932/33

Nach den schönen Lichtbildern und Schilderungen des Herrn Dr. W. Oskhausen, Neuenbürg, werden unsere Mitglieder wohl gerne nochmals in den Hochgebirgswinter geführt werden durch den Vortrag des bekannten Alpen-Photographen Ernst Baumann aus Bad Reichenhall über die Besteigung des Biz Palü in der Bernina-Gruppe, der durch den Film: „Die weiße Hölle des Biz Palü“ in den weitesten Kreisen bekannt geworden ist. Anschließend wird die Erstbesteigung des Biz Bernina selbst geschildert, der mit seinen 4000 m einen einzigartigen und weiten Rundblick bis zu den Bergriesen des Wallis gewährt.

## Mitgliederanmeldungen:

1. Herr Erwin Krauß, Kunstgewerbe-Schüler, Pforzheim, Friedenstraße 50
2. „ Theo Link, cand. med., Pforzheim, Lindenstraße 1
3. „ Robert Kahn, Pforzheim, Westl. Karl Friedr.-Str. 49a
4. „ Richard Keller, Pforzheim, Kaiser Friedrichstr. 12

Die Frist für etwaige Einsprüche und Befürwortungen endet mit dem 31. Januar 1933.

## Unsere Neue Pforzheimer Hütte

wird ab 5. Februar bis über Ostern hinaus — wieder durch Frau Schwandner — bewirtschaftet sein. Die vorzügliche Signung unseres Arbeitsgebiets für winterliche Stihochturen wird immer mehr bekannt und wird bestimmt auch in diesem Winter die Kurve der Besucherzahl — wie bisher in allen Jahren — weiter ansteigen lassen. Wir hoffen, daß auch aus unserer Stadt nicht nur die treuen Winterstammgäste wiederkommen, sondern daß auch andere, neue Pforzheimer Gäste zahlreich sich oben einfänden werden. Auch für solche, die nicht auf Gipfelfuturen erpicht sind, bietet die Umgebung unserer Hütte ein reiches Betätigungsfeld für Ski-Können aller Grade.

## Jahres-Hauptversammlung 1932

In der Jahres-Hauptversammlung unserer Sektion am Donnerstag, 15. Dezember 1932, erstattete nach Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden der 1. Schriftführer den allgemeinen Jahresbericht und anschließend der 2. Vorsitzende den Bericht über die Jugend-Gruppe, die wir beide unseren Mitgliedern demnächst zur Kenntnis bringen werden.

Unter dem Beifall aller Anwesenden wiederholte der 1. Schriftführer die Glückwünsche zum 60. Geburtstag unseres 1. Vorsitzenden, dem er noch viele Jahre weiterer, dankenswerter Tätigkeit als Führer der Sektion, wie auch als aktiver Bergsteiger, wünschte.

Nach Darlegung des Kassen-Berichts, der ebenfalls veröffentlicht werden wird, durch den stellvertretenden Rechner wurde dem Rechner Entlastung erteilt.

Mit besonderer Genugtuung wurde der Bericht des Hüttenwarts über die Neue Pforzheimer Hütte und die von allen Besuchern anerkannte Wirtschaftsführung durch das Pächter-Ehepaar Gschwandtner entgegengenommen. Auch der Bericht des Hüttenwarts wird in einer der nächsten „Nachrichten“-Nummern bekanntgegeben werden.

Mit Rücksicht auf die noch immer überaus schwierige Wirtschaftslage, von der alle unsere Mitglieder betroffen sind, wurde beschlossen, von der Erhebung einer Pflicht-Hüttenbau-Umlage für das Jahr 1933 abzusehen.

Der Mitgliederbeitrag selbst wurde in den bisherigen Sätzen beibehalten, aber auch hier durch die Erhebung in zwei Raten auf die mißliche Wirtschaftslage Rücksicht genommen. Auch im nächsten Jahr soll wieder auf die frühere Eintrittsgebühr von RM 5.— verzichtet werden, um Neuzugänge von Mitgliedern zu erleichtern.

Zu der für die Jahre 1933 bis 1935 vorzunehmenden Vorstandswahl wurde aus dem Kreise der anwesenden Mitglieder der Vorschlag gemacht, den Ausschuß in seiner bisherigen Zusammensetzung wiedergewählen. Hierzu teilte der 1. Vorsitzende mit, daß von den bisherigen Ausschußmitgliedern die Herren Jos. Goeringer und Dr. Knauß aus beruflichen Gründen eine Wiederwahl ablehnen müßten; er schlug daher vor, wenn der gestellte Antrag zur Abstimmung gebracht werden sollte, an Stelle der beiden genannten bisherigen Ausschußmitglieder die Herren Aug. Rienhöfer und Adolf Roth zu wählen. Nachdem Herr Dr. Kratt dem Gesamtvorstand den Dank der Mitglieder für die sie aller Sorge enthebende Leitung des Vereins ausgesprochen hatte, erfolgte die Wahl des neuen Ausschusses - dem gemachten Vorschlag entsprechend - mit allen Stimmen der anwesenden nicht dem Ausschuß angehörenden Mitglieder. Der Vorstand besteht also für die Jahre 1933—1935 aus den Herren: Ab. Wizenmann als 1. Vorsitzenden, Prof. Ad. Keller als 2. Vorsitzenden und den Herren Jos. Huber, Moriz Kälber, Amtsgerichtsrat E. E. Kemmer, Aug. Rienhöfer, Adolf Roth, Stadtbaudirektor Ludw. Seibel und Walter Sißer als Ausschußmitgliedern; außerdem gehört dem Vorstand Herr Emil Wizenmann als Ehrenmitglied an. Der 1. Vorsitzende dankte den beiden ausscheidenden Ausschußmitgliedern für ihre treue Mitarbeit während der letzten 12 Jahre, und den neuereintretenden Ausschußmitgliedern für ihre Bereitwilligkeit, sich dem Verein zur Verfügung zu stellen.

Beim Punkt „Verschiedenes“ der Tagesordnung legte Herr Stadtbaudirektor Seibel als Hüttenwart dar, wie sehr sich in den Zeiten des starken Winterbesuchs unserer Hütte die Enge des Gastraumes fühlbar macht, und wie dem im Rahmen unseres schon früher aufgestellten Ausbauplans abgeholfen werden könne. Leider verbiete aber die finanzielle Lage der Sektion und die allgemeine Wirtschaftslage, diesen dringend nötigen Ausbau jetzt in Angriff zu nehmen. Es sei aber Pflicht einer weit-sichtigen Vereinsleitung, schon frühzeitig alle Vorbereitungen für die erforderlichen Maßnahmen zu treffen. Die Versammlung stimmte diesen Ausführungen lebhaft zu.

Nachdem im weiteren Verlauf der Aussprache der 1. Schriftführer Auskunft auf eine Anfrage über die Aufstellung der Gefallenen-Denktafel bei unserer Hütte erteilt und der 2. Vorsitzende Anregung für eine gemeinsame Alpenwanderung der Jugendgruppe und erwachsener Mitglieder im kommenden Jahre gegeben hatten, konnte der 1. Vorsitzende die Versammlung nach 2½-stündiger Dauer mit dem Dank an die Erschienenen schließen.

## Beitragsätze für 1933

Die Hauptversammlung der Sektion Pforzheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins am 15. Dezember 1932 hat beschlossen, die Beiträge für das Jahr 1933 auf gleicher Höhe wie für das Jahr 1932 zu belassen, dagegen mit Rücksicht auf die allgemeine Lage mit der Erhebung einer Pflicht-Hüttenbauumlage im Jahre 1933 auszuweichen. Wer trotzdem unsere Hüttenkasse anlässlich der Beitragszahlung mit einer Spende — sei es auch nur eine kleine — bedenken will, wird sich den besonderen Dank der Sektion erwerben. Diese Beträge werden zur weiteren Abtragung des noch bestehenden Schuldenrestes verwendet werden.

Die Jahresbeiträge betragen, wie bisher, für 1933:

- A) für Vollmitglieder (Jahresmarke A), Sektionsbeitrag einschließlich der Gebühr für die „Nachrichten der Sektion Pforzheim“ und Beitrag an den Hauptverein einschließlich der Gebühr für die „Mitteilungen des D. u. O. Alpenvereins“ RM. 12.—  
B) für B-Mitglieder (Jahresmarke B), ohne Schriftenbezug „ 6.—

B-Mitglieder können sein:

1. „Familienangehörige“, das sind: Ehefrauen von Mitgliedern und dem esterlichen Hausstande angehörende Söhne und Töchter unter 20 Jahren.
2. „Unselbständige“, das sind — ohne Rücksicht auf die Mitgliedschaft der Eltern — junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsausbildung begriffen sind und nicht über eigene Einkünfte verfügen. Für das Vorliegen dieser Vorbedingungen ist bei der Anmeldung der Beweis zu erbringen.
3. „Altmitglieder“, das sind Mitglieder, die das 60. Lebensjahr vollendet haben und ununterbrochen 20 Jahre dem Gesamtverein angehören. Die Ermäßigung des Beitrags bzw. die Umschreibung von der A- zur B-Mitgliedschaft erfolgt nur auf Antrag des betreffenden Mitglieds. Soll ein solcher Antrag für das Jahr 1933 Geltung haben, so muß er spätestens bis 20. Januar 1933 bei der Sektionsleitung eingegangen sein.

- C) für „Doppelmitglieder“, das sind Mitglieder, welche noch einer andern Sektion angehören und durch diese den Beitrag an den Hauptverein abführen, RM. 6.—

Auch für 1933 ist als Erleichterung wieder die Teilzahlung des Beitrags in zwei Hälften im Januar und Juni vorgesehen (für A-Mitglieder also 2mal RM. 6.—). Für die erste Teilzahlung wird eine Zwischenbestätigung erteilt. Die „Jahresmarke“ des Hauptvereins, zum Anspruch auf die Vergünstigungen in Alpenvereinshütten berechtigend, wird gegen die Restzahlung ausgehändigt. — Wir hoffen jedoch, daß möglichst Viele von dieser Erleichterung keinen Gebrauch machen und die Sektion durch Zahlung gleich des ganzen Beitrags unterstützen werden. — Mitglieder, denen die Zahlung des Beitrages schwer fällt, können vom 1. Vorsitzenden auf begründeten Antrag eine Beihilfe dazu erhalten, soweit die hierfür vorgesehenen Mittel ausreichen. Die Aufnahme-Gebühr für Neuereintretende bleibt auch für 1933 aufgehoben.

Die Einzahlung der Beiträge kann erfolgen:

1. durch Einzahlung auf unser Postcheck-Konto Karlsruhe Nr. 76440 (Zahlkarte liegt hier bei) oder durch Ueberweisung in bar oder Check, oder
  2. durch Einzahlung in unserer Auslaufsstelle (Sporthaus Schrey) oder
  3. durch Einzahlung bei der Geschäftsstelle der Sektion (Metallschlauch-Fabrik, Westliche Karl-Friedrich-Str. Nr. 134). Die Zeitung und Jahresmarke werden nach Eingang der Zahlung zugesandt, bzw. in der Geschäftsstelle unmittelbar ausgehändigt. Baldige Einzahlung erbeten!
- Beiträge, die bis Mitte Februar (bzw. die zweite Hälfte bis 15. Juni) 1933 bei der Sektion noch nicht eingegangen sind, werden unter Erhebung einer Gebühr eingezogen.

Die „Zeitschrift“ (Jahrbuch) 1933 wird mit Karten- und Silberbeiträgen diesmal nur RM. 3.50 kosten. Wer sie zu erhalten wünscht, vergesse nicht die Einzahlung des Betrags dafür bis Ende Januar 1933.



Louis Trenker  
persönlich

- würde Ihnen sicher ebenfalls empfehlen, nur im **Fachgeschäft am Platze** zu kaufen, denn durch die individuelle Beratung und Bedienung kaufen Sie **besser**. — Bitte vergleichen Sie meine Preise mit denjenigen auswärtiger Versandhäuser, Sie werden dann auch feststellen:

Bei **SPORT-SCHREY** kaufen Sie besser.

Sonnenbrand-Schutzcreme — Hautfunktionsöle — Fußpflegemittel  
Taschenapotheken — Toilettenartikel — Ski-Wachs — Lederöl

## Markt-Drogerie

Parfümerie- und Sanitätshaus ersten Ranges

Marktplatz 12

Telefon 6528

Westliche 15

## Maßschneiderei

Leopoldstrasse Nr. 7

# L. KRAFT

Fernsprecher 5928

Anfertigung sämtlicher Herren-  
garderoben für Sport, Straße und Ball

Grosses Lager in In- und Auslandsstoffen.

## Darauf kommt es an!

„Jhr Ski-Stiefel muss sitzen,  
gut und wasserdicht sein!“

Tragen auch Sie Rieker's Ski-Stiefel aus dem guten Fachgeschäft;  
dann erst macht Skilaufen Freude.

## Schuh-Haus Kaufmann

Westliche 44

Telefon 7783



DR. TH. WIELAND FILIALE  
PFORZHEIM

FERNSPRECHER 5572 SEDANSPLATZ



Damen-Bekleidung

Ecke Metzger- und Blumen-Strasse Telefon 2231

Völlig kostenlos

erhalten Sie sofort

von dem grossen Fachgeschäft

Sport-Freundlieb, Karlsruhe

Wintersport-Preisliste

reich bebildert

Alle Artikel für

Hygiene, Gesundheits- und Haut-Pflege

Bade-Artikel, Sonnenbrand-Cremes

kaufen Sie am vorteilhaftesten in der

Med.-Drogerie Huthsteiner

Leopoldsplatz.

Telefon Nr. 2050.



Mein Wunsch

ist ein guter Goldfüllhalter

von Hamburger & Bredtmann Inh. C. Hamburger

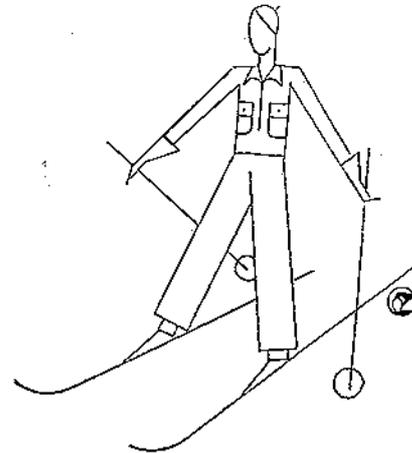
Das Haus für Bürobedarf : Papierhandlung : Schreibwaren  
Lederwaren.  
Pforzheim : Sedansplatz

KAFFEE - KONDITOREI

**BÜHRER** Schwarzwaldstrasse 2  
Telefon 7218

Altrenommiertes Haus. / Behagliche Räume  
Erstkl. Konditoreiwaren. / Weine. / Biere.

Ski  
anzüge



und Skihosen

für Damen, Herren und Kinder  
in großer Auswahl

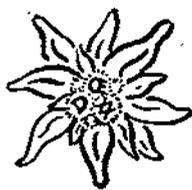
ADOLF

**MOSER**

14185)

Westliche 41

Fernsprecher Nr. 5010



# Nachrichten der Sektion Pforzheim des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

Geschäftsstelle: Oestl. Karl Friedr. Str. 134 · Fernruf 5801 · Postcheck-Konto: Karlsruhe 76440  
1933 Nummer 2

Verlagsort: Pforzheim

Mitte Februar



## Vortrags-Abend

Freitag, 17. Februar 1933, abends 8 Uhr, im Saale des Hotel Sautter

### « Neue Bergfahrten im Hohen Atlas »

Eine abenteuerliche Bergsteiger-Reise in das marokkanische Atlasgebirge

Vortrag des Herrn Gustav Kröner jr., Kunstmaler, Traunstein (Oberbayern)

— mit Lichtbildern —

Eintritt für unsere Mitglieder und die Teilnehmer unserer Jugendgruppe gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte frei;  
für Mitglieder der befreundeten Vereine 50 Pfg.; für Nichtmitglieder RM 1.—

## Sektions-Vorträge im Winter 1932/33

Der Abwechslung halber wird unser nächster Vortrag — am 17. Februar 1933 — wieder einmal in außereuropäische Hochgebirge, nämlich in den Hohen Atlas führen. Der Redner, Herr Gustav Kröner jr., den verwandtschaftliche Beziehungen mit Pforzheim verknüpfen, hat mit seinen drei Gefährten die Reise von München bis Barcelona aus Ersparnisgründen mit dem Fahrrad durchgeführt. Weiter ging es mit der Bahn nach Madrid über Algeciras und mit dem Schiff nach Ceuta, dann mit dem Auto über Tetuan und Casablanca zum Stützpunkt der Bergfahrt Marrakesch. Trotz großer Schwierigkeiten, die durch die tropische Hitze besonders gesteigert wurden, erreichten die Bergfahrer die Clubhütte der Sektion Marokko des französischen Alpenclubs, von der aus sie die Erstbesteigung einer Reihe von Viertausendern auf neuen Wegen und die Erstbesteigung des 3860 m hohen Djebel Aguelzim über die Ostflanke, 3800 m, durchführen konnten. Der Vortragende hat in anderen Sektionen mit seinen interessanten Schilderungen und seinen schönen Kletter- und Landschafts-Bildern reichen Beifall geerntet.

Der nächstfolgende Vortrag am Dienstag, den 7. März 1933, soll Herrn Generalmajor a. D. Th. v. Berch, Wien, der durch seinen Vortrag über „Die ersten Hochtouren auf Skiern in Japan“ vor 3 Jahren noch in bester Erinnerung ist, Gelegenheit geben, seine eigenen Erfahrungen im Weltkrieg bei der Verteidigung des Tiroler Landes in seinem Vortrag: „Ein Helden-Epos der Dolomiten“ mitzuteilen.

## Mitgliederanmeldungen:

1. Herr Rudi Suwald, Kaufmann, Pforzheim, Kienlestraße 15
2. „ Wolfgang Keller, Dentistenpraktikant, Birlensfeld, Mühlweg 8
3. „ Ernst Rinzingler, Kaufmann, Pforzheim, Zahnstraße 39
4. Frau Dr. Elise Rneubühler, Zürich (Schweiz), Arterstraße 26
5. Herr Fritz Ungerer, Dipl.-Ing., Pforzheim-Brötzingen, Arlinger 6

Die Frist für etwaige Einsprüche und Befürwortungen endet mit dem 10. März 1933.

## Allgemeiner Jahresbericht für 1932

Erstattet in der Hauptversammlung am 15. Dezember 1932 vom 1. Schriftführer

Ende 1932 betrug der Mitgliederstand 426 zahlende Mitglieder gegen 498 im Vorjahre. Die befürchtete Wirkung der wirtschaftlichen Lage ist in diesem Rückgang bedauerlicherweise in Erscheinung getreten. Immerhin hat eine größere Anzahl der ausgefallenen Mitglieder nur um Unterbrechung der Mitgliedschaft gebeten, sodaß wir hoffen dürfen, sie bei günstigeren Verhältnissen später wieder als zahlende Mitglieder betrachten zu können.

Der Ausschuß hat seine Geschäfte in 4 Sitzungen erledigt. Er hatte die gleiche Zusammensetzung wie im Vorjahr, nur ist der nach Mexico verzogene Herr Robert Hitz ausgeschieden.

Die Hauptversammlung des Gesamt-Vereins am 16. und 17. Juli 1932 in Nürnberg war von zwei Mitgliedern besucht. Da der 1. Vorsitzende als Mitglied des Hauptausschusses das Stimmrecht für die Sektion nicht ausüben kann, übernahm wieder der 1. Schriftführer ihre stimmführende Vertretung.

Unsere Lichtbilder-Vorträge haben nach Gegenstand, Persönlichkeit der Redner und Qualität der Lichtbilder die von uns seit Jahren verfolgte Linie durchaus eingehalten. Es fanden folgende Vorträge statt:

- am 21. Januar 1932: Herr Referendar Dr. Hermann Huber, Karlsruhe i. B.: „Erlebtes aus dem Wilden Kaiser“ — Fleischbank-Ostwand und Totentisch-Westwand,
- am 12. Februar 1932: Herr Ingenieur E. Ritter, Dessau: „Erdias Dag“ — Im Flugzeug und auf Karawanen-Strassen durch Kleinasiens Steppen zum Schneegipfel des „Mons Argäus“,
- am 10. März 1932: Herr Rechtsanwalt Dr. Hans Kiene, Bozen: „An der Etsch und im Gebirge“ — Hochgebirgsbilder aus den Dolomiten und der Ortlergruppe, sowie aus den Städten, Dörfchen und Weinbergen in Südtirol,
- am 18. April 1932: Unser Mitglied, Herr Friedrich Schütt, Mannheim: „Aus heimatischen Klettergefiliden“ — Battert — Südpfalz,
- am 21. Oktober 1932: Herr Diplom-Ingenieur J. Sieger, Hagen i. W.: „Im deutschen Hoferland“ — Von den Städten am Inn durch die Stubai- und Deztaler Alpen und den Vintschgau nach Meran und Bozen,
- am 9. November 1932: Unser Ausschuss-Mitglied, Herr Walter Stöber, Pforzheim: „Mein Berg“ — Bietschhorn, 1. Erstbesteigung über die N.-W.-Flanke und 1. Begehung des Südostgrats,
- am 9. Dezember 1932: Unser Mitglied, Herr Dr. W. Dishaufen, Neuenbürg: „Ski-paradiese der Alpen“ — Urberg — Davos — Oberhalbstein — Silvretta — Verner Oberland — Samnaun.

Die Vorträge wurden im Hotel Sautter, nur der Stöber-Vortrag über das Bietschhorn im Lutherhaus gehalten.

Zum Ski-Club Schwarzwald, zum Badischen und Württembergischen Schwarzwaldverein, zum Andreas Hofer Bund für Tirol, zum Verein für das Deutschtum im Ausland, zum Verein Badische Heimat, zum Deutschen Sprach-Verein, und zur Deutschen Kolonial-Gesellschaft haben wir unsere bewährten freundschaftlichen Beziehungen auch in diesem Jahre aufrecht erhalten und den Mitgliedern dieser Vereine ermäßigten Eintritt zu unseren Vorträgen eingeräumt.

Der Verbindung mit unseren Stammesbrüdern in Südtirol haben gebietet die beiden Vorträge: „An der Etsch und im Gebirge“ des Herrn Dr. Hans Kiene, Bozen, und „Im deutschen Hoferland“ des Herrn Dipl.-Ing. J. Sieger, Hagen i. W., an deren letztem sich auch der Andreas Hofer Bund für Tirol beteiligte.

An außergewöhnlichen Veranstaltungen sind zu verzeichnen:

Eine Besichtigung der Alpenpflanzen-Gärten bei Würm am 15. Juni 1932 auf Einladung des Blumenhauses Willy Carl und eine Besichtigung des Großfunksenders in Mühlacker am 9. Juli 1932, mit vorheriger Einführung in Aufbau und Wirkungsweise des Groß-Senders durch unser Vorstandsmitglied, Herrn Prof. Adolf Keller, bei der Mitglieder-Zusammenkunft am 5. Juli 1932.

Schließlich unsere Ausstellung: „Das alpine Lichtbild“ in den Räumen des Kunstgewerbevereins Pforzheim vom 6. bis 27. November 1932, verbunden mit einer Sonderschau aller nicht an der Ausstellung beteiligten Bilder in den unteren Räumen des Hotel Sautter am 15. November 1932. Die Ausstellung war von etwa 1700 Personen — darunter etwa 200 Schülern — besucht. Sie hat auch in der Presse eine günstige Aufnahme gefunden, sowohl wegen ihrer Gliederung nach den einzelnen Gebieten der Alpen, wie wegen der zum Teil hervorragend ausgeführten Lichtbilder. Außerdem bot sie Gelegenheit, das von Herrn Prof. Fr. Wolber geschaffene Denkmal für unsere Gefallenen im Entwurf auszustellen und für die Angehörigen bei der Sonder-Besichtigung am 21. November 1932 eine schlichte Gedenkfeier abzuhalten. Wir müssen unsere Bitte um Spenden wiederholen, da noch ein großer Teil der auf tausend Mark geschätzten Kosten nicht gedeckt ist.

Die Mitglieder-Zusammenkünfte am ersten Dienstag jeden Monats (im Juli und November je zwei) haben die gleiche Anteilnahme, wie in den Vorjahren gefunden. Neben der Gelegenheit zur Besprechung gemeinsamer Turen-Pläne und zum Austausch von alpinen Erfahrungen sind die seit 6 Jahren eingeführten zwanglosen Berichte von Mitgliedern gerne aufgenommen worden. Es berichteten:

- am 2. Februar 1932: Herr Dr. W. Eisenlohr: „Kletterkurs bei der Rannergrathütte und Besteigung der Wildspitze“,
- am 1. März und 5. April: „Vorführung der Bilder des Herrn Fr. Gerwig† (zur Verfügung gestellt von Fräulein S. Pfister und vorgeführt von Herrn Karl Ungerer) von einer Reise nach Montenegro und Bosnien“ mit dem feinerzeitigen Vortrag des Herrn Jul. Albrecht†, verlesen von Herrn L. E. Kemmer,
- am 3. Mai: Herr L. Seibel: „Ostersfahrt in die Silvrettagruppe, ins Engadin und zur Neuen Pforzheimer Hütte“,
- am 7. Juni: Herr L. Seibel: „Pfingsttur in die Rosangruppe“,
- am 5. Juli: Herr Adolf Keller: „Einführungsvortrag (mit Lichtbildern) für die Besichtigung des Rundfunk-Senders in Mühlacker“,
- am 2. August: Herr L. E. Kemmer: „Die Hauptversammlung in Nürnberg am 15. bis 17. Juli 1932“,
- am 6. September: Austausch von Bergfahrt-Erlebnissen ohne besonderen Bericht,
- am 4. Oktober: Herr Adolf Roth: „Berg-Filme“,
- am 1. November: Fräulein Dr. Lang: „Reise nach den Kanarischen Inseln“,
- am 15. November: „Sonderschau der nicht im Kunstgewerbeverein ausgestellten Lichtbilder“,
- am 6. Dezember: Herr Bruno Gilsdorf: „Turen im Gättengebiet und in den Stubai-er Alpen“.

Sektions-Ausflüge fanden statt: am 26. Mai der übliche Fronleichnam-Ausflug in die Pforzheimer Felsen-gärten; am 10. Juli in den Battert; am 9. Oktober in den Battert, wegen schlechten Wetters aufgeschoben und in kleineren Gruppen später durchgeführt.

Die bergsteigerische Tätigkeit war — wie zu erwarten — durch die wirtschaftliche Lage gehemmt. Sie hat trotz erfreulicher Leistungen aufzuweisen, vor Allem die Erfolge unserer Sektions-Mitglieder Walter Stöber und Fritz Kast.

Berner Alpen und den Dolomiten, sowie unseres Jungmannen Rudi Helmstädter in unserem Hüttengebiet, das im Winter und Sommer aus Mitgliederkreisen zahlreich besucht war. Zur Gewinnung genauer Unterlagen soll die baldige Einfindung etwa noch ausstehender Bergfahrten-Berichte nochmals in Erinnerung gebracht werden.

Die „Nachrichten der Sektion Pforzheim des D. u. O. Alpenvereins“ haben sich wiederum als wertvolles Bindeglied zwischen der Sektions-Leitung und den Mitgliedern bewährt. In 15 Nummern haben sie von allen wichtigen Vorkommnissen unsere Mitglieder rechtzeitig verständigt, darum sei ihre eingehende Durchsicht erneut allen Mitgliedern nahegelegt.

Unsere Bücherei hat eine beträchtliche Anzahl wertvoller alpiner Werke neu erhalten, zum Teil sind sie von den Verlegern zur Verfügung gestellt worden, weil einer Besprechung in unseren „Nachrichten“ in zunehmendem Maße Wert beigemessen wird.

Das Ehrenzeichen für 25-jährige treue Mitgliedschaft konnte in diesem Jahre leider Niemand verliehen werden, weil von den im Jahre 1907 eingetretenen Mitgliedern keine mehr der Sektion angehören; sie sind meist verstorben, zum Teil auch ausgestreut.

Mehr denn je sind wir genötigt, um — trotz der Wirtschaftskrise — die Endziele unserer Sektion aufrecht erhalten zu können, an unsere Mitglieder heranzutreten mit der Bitte, in der Zeit wirtschaftlicher Not dem Alpenverein weiterhin die Treue zu halten.

Unserem 1. Vorsitzenden hat der Ausschuss namens der Sektion zu seinem 60. Geburtstag am 11. Oktober 1932 die Glückwünsche bereits ausgesprochen. Die Hauptversammlung wiederholt diese Wünsche in der Hoffnung, daß unserem verdienten und verehrten 1. Vorsitzenden noch viele Jahre fruchtbringender Tätigkeit, sowohl als aktiver Bergsteiger, wie als Führer und Vorbild unserer Sektion beschieden sein mögen.

## Hochgebirgs-Skilauf

Herr Walther Flaig-Klosters bittet bekanntzugeben, daß sich — unter seiner Führung — Gelegenheit zu Skituren im Samnaun-Gebiet bietet, und zwar vom 5.—18. März, Rundfahrt im Ostsamnaun (Kölnerhaus auf Kompartell u. f. w.) und vom 2.—16. April Ostturen im Westsamnaun (Compatsch und Samnaun). Näheres ist in unserer Geschäftsstelle und in unserer Musikantstube (Sporthaus Schrey) einzusehen. Ebenso die Druckfachen über die Skikurse des Deutschen Skiverbandes, über die Kurse des Oester. Berufs-Skilehrer-Verbandes und über die bekannten Rotheraschen Bergverlags-Skikurse.

## Bücher und Schriften

Berge im Schnee. Das Winterbuch von Luis Trenker. 130 Seiten Text mit 190 Bildern in Kupfertiefdruck. In Ganzleinen RM 4.80. Verlag: Neufeld & Genius, Berlin.

Nachdem Trenker in seinem früheren Werk „Meine Berge“ uns den Bergsommer in wundervollen Bildern gezeigt hat, führt er uns in seinem neuen Buche ein in die weiße Wunderwelt der tief verschneiten Berge. Landschaft, Sport und Sportbetrieb ziehen an uns vorbei in vielen, wiederum schönen Bildern. Zu diesen hat Trenker einen Text geschrieben, der kurz und darum gut erzählt vom „weißen Element“, vom Gerät des Skiläufers und vom A B C seiner Kunst, von den Grundlagen und sportlichen Höchstleistungen und Kämpfen, von Skigebieten und von Ski-Menschen, von der Skitur und von den winterlichen Gefahren des Hochgebirgs und von seiner Schönheit. „Also sei dieses Buch nicht nur ein Ruf für den Ski, den Berg und den Schnee, sondern auch ein Dank an die große, göttliche Natur und ihre ewige Schönheit“. Diese Bestimmung, die Trenker seinem Buche gibt, hat er, so glaube ich, erfüllt. Walter Wisenmann.

Walther Flaig: Arlberg. Ski und Schnee. 88 Bildseiten mit über 150 Bildern in Kupfertiefdruck und 20 Seiten Text mit einer Kammlizze. In Halbleinen RM 4.80. Verlag: F. Brudmann U.-G., München.

„Dies Buch will mit einigen Worten und vielen Bildern dem Ski-Arlberg gerecht werden, vom Anfang bis heute“. Mit diesen Worten leitet Walther Flaig seinen knappen Text ein, der in unterhaltender Weise von Viktor Sohms Skianfängen am Arlberg um die Jahrhundertwende an erzählt bis zu den Kanadaharrennen, von den primitiven Anfängen und dem modernen und mobilen Arlberg, von der unbeholfenen Skitechnik der ersten Jahre und der von Hannes Schneider begründeten sich von Jahr zu Jahr weiter entwickelnden Arlbergschule, von Dr. Jancks Filmen und noch von vielen anderen. „Drei Seiten für die Praxis“, eine Kammlizze, ein Führer- und Literaturverzeichnis schließen sich dem illustrierten Ueberblick an — natürlich nur Hinweis gebend, keinen Führer ersetzend. Denn der Hauptinhalt des Buches ist die Fülle schöner, ausgezeichnet reproduzierter Bilder, die sich zu einem Gesamtbild des winterlichen Arlbergs von heute und gestern runden, zu einem Bild von seinen Bergen, seinen Dörfern und Menschen, zu einem geschlossenen Bild, wie wir ein solches nicht allzu oft in den vielen „Bilderbüchern“ heute finden. Von den vielen Bildern im einzelnen zu berichten, geht nicht an; sie aber oft anzuschauen, wird hoffentlich der verhältnismäßig geringe Preis recht vielen Arlberg-Begeisterten erlauben. Walter Wisenmann.

Wie wird das Wetter? Eine erste Einführung in das Verständnis der atmosphärischen Vorgänge und eine Anleitung zur Vorherbestimmung des Wetters von August Sieberg. Mit 38 Abbildungen. 8. ergänzte und verb. Auflage 1932. 80 Seiten. Francksche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart, Kosmos, Ges. d. Naturfreunde. Preis geh. RM 1.10, in Ganzleinen RM 1.80.

Wir haben in der letzten Zeit eine Anzahl trefflicher Bücher über Wetterkunde an dieser Stelle besprochen; das vorliegende vereinigt die Vorteile klarer, leichtfaßlicher Kürze mit billigem Preis bei aller Vollständigkeit dessen, was für den Wanderer wissenswert ist. Die Darstellung trägt den neuesten Ergebnissen der Wetterforschung Rechnung, und namentlich findet die Polarfronttheorie von Bjertnes eine eingehende Besprechung und Würdigung. Die Begriffe der Tropo- und Stratosphäre sind trefflich entwickelt, das Wesen der Wolkenbildung und ihrer Bedeutung für das Wetter wird mit zahlreichen guten Bildern klargestellt. Das Hoch- und Tiefdruckwetter ist in Grundrissen und Schnitten der Luftschichten der Luftschicht geschildert, und die Karte der Zugstraße der Minima erleichtert das Verständnis für die Wettervorhersage, der ein größerer Abschnitt gewidmet ist. Aus Bergsteiger interessieren daneben vor allem die Bemerkungen über Galarischnungen und Stockengespinnst, über Höhenklima und Temperatur-Umkehr, über Wettersturz, Gewitter und Blizgefahr. Wir möchten jedem Wanderer das Studium des Werkes angelegentlich empfehlen.

Prof. W. Keller.



DR. TH. WIELAND FILIALE  
PFORZHEIM

FERNSPRECHER 5572 SEDANSPLATZ



# Regenmäntel

aller Arten

für Stadt und Wanderung  
in reicher Auswahl

## SPORT-SCHREY

## Alle Artikel für

Hygiene, Gesundheits- und Haut-Pflege  
Bade-Artikel, Sonnenbrand-Cremes

kaufen Sie am vorteilhaftesten in der

### Med.-Drogerie Huthsteiner

Leopoldsplatz.

Telefon Nr. 2050.



Damen-Bekleidung

Ecke Metzger- und Blumen-Strasse Telefon 2231

**Völlig kostenlos**

erhalten Sie sofort

von dem grossen Fachgeschäft

**Sport-Freundlieb, Karlsruhe**

**Wintersport-Preisliste**

reich bebildert

Mein Wunsch

ist ein guter Goldfüllhalter

von **Hamburger & Bredtmann** Inh. C. Hamburger

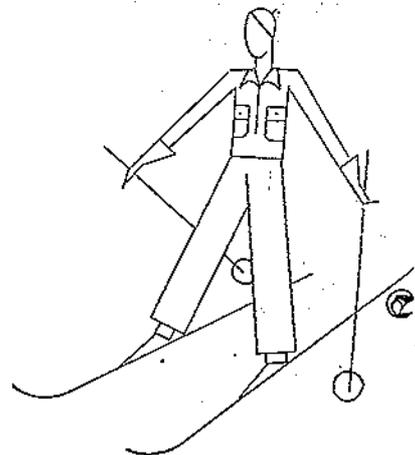
Das Haus für Bürobedarf : Papierhandlung : Schreibwaren  
Lederwaren. Pforzheim / Sedansplatz

KAFFEE - KONDITOREI

**BÜHRER** Schwarzwaldstrasse 2  
Telefon 7218

Altrenommiertes Haus. / Behagliche Räume  
Erstkl. Konditoreiwaren. / Weine. / Biere.

# Ski anzüge



## und Skihosen

für Damen, Herren und Kinder  
in großer Auswahl

ADOLF

**MOSE**

(4185)

Westliche 41

Fernsprecher Nr. 5010



# Nachrichten der Sektion Pforzheim des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

Geschäftsstelle: Oestl. Karl Friedr.-Str. 134 · Fernruf 7801 · Postcheck-Konto: Karlsruhe 76440  
1933 Nummer 3 · Verlagsort: Pforzheim

Anfang März



## Vortrags-Abend

Dienstag, 7. März 1933, abends 8 Uhr, im Saale des Hotel Sautter

### « Ein Helden-Epos der Dolomiten »

Vortrag des Herrn Generalmajor a. D. Th. v. Lerch, Wien

— mit Lichtbildern —

Eintritt für unsere Mitglieder und die Teilnehmer unserer Jugendgruppe gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte frei;  
für Mitglieder der befreundeten Vereine 50 Pfg.; für Nichtmitglieder *R.M.* 1.—

## Sektions-Vorträge im Winter 1932/33

Herr Generalmajor a. D. Th. v. Lerch hat mit seinen Ausführungen über „Die ersten Hochtouren auf Skiern in Japan“ vor 3 Jahren und durch die anschauliche Art seiner Schilderung nicht nur der alpinen, sondern auch der volkstümlichen und kulturellen Erlebnisse großes Interesse erweckt. Diesmal gilt sein Vortrag dem Heldenkampf der österreichischen Truppen bei der Verteidigung der Dolomiten, vom Col di Lana über die Tofanen und Drei Zinnen bis zur Notwand. Immer wieder zieht den Bergsteiger der Zauber der Dolomiten an, sowohl wegen ihrer klettertechnischen Forderungen, wie wegen ihrer sagenumwobenen Vergangenheit, als auch wegen der außerordentlichen Leistungen, die im Weltkrieg zu ihrer Verteidigung vollbracht worden sind. Dem Redner stehen Lichtbilder österreichischer militärphotographischer Abteilungen zur Verfügung, so daß eine historisch richtige Darstellung hierdurch, wie auch durch die persönliche Teilnahme des Redners als Generalstabs-Offizier an der Offensive in Tirol und an den drei Sonzogschlachten gewährleistet ist. Nach der kürzlichen Aufführung des Luis Trenkerfilms „Der Rebell“ mit der Darstellung der Tiroler Freiheitskämpfe 1809 wird dieser Vortrag der modernen Kämpfe in den Alpen mit besonderem Interesse aufgenommen werden.

## Mitgliederzusammenkunft

Die nächste Mitgliederzusammenkunft findet ausnahmsweise statt am zweiten Dienstag des Monats, also am 14. März 1933, abends 8 1/2 Uhr, in den unteren Räumen des Hotel Sautter.

## Jahresbericht der Jugendgruppe der Sektion Pforzheim des D. u. O. A.-V. für 1932.

Erstattet vom Leiter der Jugendgruppe in der Hauptversammlung am 15. Dezember 1932.

Auch im verflossenen Vereinsjahr wurde die Arbeit in der Jugendgruppe nach denselben Grundsätzen weitergeführt, die sich in den früheren Jahren bereits bewährt haben. Der geringe Jahresbeitrag von 50 Pfg. bewirkte eine ausreichende und doch nicht übermäßige Ausübung der leeren Mitläufer. Als Gegenleistung genießen die Teilnehmer außer der Berechtigung zum Besuch der Veranstaltungen der Jugendgruppe auch das Recht, die Vorträge usw. der Sektion zu besuchen und vor allem auch, ihre Bücherei zu benutzen. Außerdem hat eine größere Gruppe dieses Jahr die Vergünstigungen des Hauptvereins beim Besuch von Alpenvereins-Hütten ausnützen können.

Die Teilnehmerzahl ist in diesem Jahr von 12 auf 37 gestiegen, darunter sind 9 (3) Mädchen.

Die zu Jahresbeginn geplanten Veranstaltungen konnten in diesem Jahre nicht restlos durchgeführt werden; insbesondere ließ sich auch heuer infolge gelegentlicher Verhinderung des Leiters nicht jedesmal am ersten Sonntag des Monats eine Wanderung durchführen.

1). Am 24. Januar führte eine Tageswanderung vom Wasserturm über Sommerberg, Birkenfeld, Pfalschachtal, Aussichtsturm, Grunbach, Kapfenhardt, Unterreichenbach, Hohenwart, Huchenfeld und Erzlopf zum Kupferhammer. (26 km). 2). Am 7. Februar ging vom Kupferhammer über Würm, Liebeneck, Hamberg, Steinegg Ruine und Dorf, St. Wendelin, Reuhäufen, Büchelberg, Sandgraben, Maisgraben nach Mondachtal und mit der Bahn zurück. Buntfandstein in allen Stufen und Muschelkalk.

Schwarzwald- und Hedingau-Landschaft, die eiszeitliche Talanlage des Maisgrabens und des Monbachtals waren geologischestände der Betrachtung. 3). Am 6. März zog die S.-G. unter Führung von Herrn Ad. Roth über Kieselbronn, Dürren, Eichel, Maulbronn, Delbronner See und Kieselbronn nach Pforzheim. 4). Die Wanderung am 8. April war geplant vom Kupferham über Seehaus, Wirmberg, Deschelbronn, Hardheimer Weg, Buckenberg nach Pforzheim. Geologisch interessierte der Uebergang von oberem Buntsandstein zum Muschelkalk, d.h. geographisch der Uebergang vom Schwarzwald zur Gäulandschaft. 5). Der 5. Mai war der Wiederholung einer schon im Vorjahr bei geringer Beteiligung (wegen Regens) durchgeführten Wanderung gewidmet: Besichtigung der Wasserversorgung des Wasserwerkes mit seinen neuzeitlichen Anlagen zur Entkeimung und Entsäuerung des Wassers, dann der Aufstieg nach Waldrennach und über den Angelstein nach Neuenbürg. Dort wurde der Schloßberg überquert, und Herr Studier Dir. Feiler zeigte uns die sehr interessanten Fundstätten und Funde aus der Stein-, Bronze- und Eiszeit; Rückweg über Pionierweg, Birkensfeld, Wasserturm. Geologisch war zu sehen: mittlerer und oberer Buntsandstein, besonders die harte, terrassenbildende Platte am oberen Rand des mittleren Buntsandsteins, dem die Fließburg am Angelstein, die Bruderhöhle bei Hirsau usw. ihr Dasein verdanken; Bergwerke auf Schwefel- und Eisen, Unlaufberge, Pfaltzbachverwerfung, Engtalverwerfung, Pilzfelsen und wandernde Felsenmeere am Angelstein, Quellmulde des Gießfaltales, Fassungen großer Quellen, Wasserwerk und Geschichte der Typhusepidemie von 1919 mit Demonstrationen an Ort und Stelle bei dem unzuverlässigen flechtigen Brunnen. Außerdem wichtige vorgeschichtliche Funde im Oppidum auf dem Neuenbürger Schloßberg. 6). Am 20. Mai nahmen einige Teilnehmer der Jugendgruppe, die sich der Jungmannschaft zugesellen wollten, an den Kletterübungen in den Felsengärten bei Besigheim teil. 7). Am 6. Juni führte Herr Roth von Wildbad über Gütersbüchle, Wildsee, Kaltenbronn, Hohloch, Hohe Schar, Schwarzmiß-Sattel und Kollwasser nach Wildbad. 8). Unter Führung von Herrn Professor Dr. L u z, der von Herrn Prof. Walter und Herrn Turnlehrer Eißler unterstützt wurde, radelten 23 Schüler und Schülerinnen der Oberrealschule und des Gymnasiums über Alb und Bodensee nach Oberstdorf im Allgäu und beschlossen die denkwürdige 12-tägige Fahrt durch Ueberschreiten von Hochrappenkopf, Hohem Licht, Heilbronner Weg, Mädelegabel. 9). Erst am 6. November folgte dann wieder eine Wanderung unter Führung von Herrn Roth; vom Kanzlerwald ging es durch den Hagenschieß zum Hirschstein und über Frieolzheim und den Begenbuckel nach Tiefenbronn und Pforzheim. 10). Es darf dann noch die Besichtigung des Senders von Mühlacker durch die Sektion am 9. Juli erwähnt werden, der sich S.-G.-Teilnehmer mit lebhaftem Interesse anschlossen.

Im Laufe des Jahres wurde auch die Angliederung der Jungmannschaft weiterhin gefördert; die Satzungen wurden vom Hauptverein genehmigt, und so werden wir im kommenden Jahr diese Abteilung der Jugend siegreich nun endlich ganz in Erscheinung treten lassen können.

Auch im vergangenen Jahr durfte die Leitung der S.-G. sich vielfacher Hilfe und Förderung erfreuen. Außer der wertvollen Unterstützung in der Führung durch Herrn Roth sei hier noch der Mitarbeit der Geschäftsstelle im Sporthaus Schrey gedacht, die durch Auskunftserteilung und Entgegennahme von Anmeldungen und Beiträgen uns manche Arbeit erleichterte, besonders aber soll die Unterstützung durch die Geschäftsstelle in der Metallschlauchfabrik erwähnt werden, die immer rasch und zuverlässig den Verkehr mit der Sektion und dem Hauptverein vermittelte und den Aushang unserer Ankündigungen besorgte. Auch den Schulen und Firmen, die in ihren Räumen den Aushang unserer Ankündigungen gestatteten, sei der Dank der S.-G. und der Sektion ausgesprochen.

## Bücher und Schriften

### — Neue Skiliteratur —

Dr. Frh. H o s e r. Die natürliche Lehrweise des Skilaufens. 180 Seiten mit 61 Bildreihen. Kartoniert RM 3.75. Deutscher Verlag für Jugend und Volk, Wien-Leipzig.

Der Grundgedanke des viele Aufschlüsse bringenden Buches ist kurz gesagt der: dem Skiläufer keine starren systematischen Bewegungsschemata zu vermitteln, sondern in Anlehnung an den modernen erprobten Turn- und Bewegungsunterricht ihn anzuleiten, aus dem zu bildenden Körpergefühl die richtige Fahrweise selbstständig zu „entdecken“. Das Buch, das ursprünglich für den Sportlehrer geschrieben ist, bietet allen Skiläufern und vor allem den Theoretikern unter ihnen recht viel. Nach einer kurzen Einführung über den Skiläufer als Unterrichtsgegenstand und seine Beziehung zum Bergsteigen, wird die Bewegungslehre des Skilaufens abgehandelt, immer ausgehend vom „Grundelement“ der Bewegung. In einem zweiten Teile kommt die eigentliche L. hrweise zur Darstellung, unter besonderer Berücksichtigung des Schulunterrichts, dessen Einteilung in Stufen aber jedem Skiläuferunterricht zur Richtschnur dienen kann. Leider wird übrigens das eigentlich Läuferische: das Laufen in der Ebene und am Berg kaum berücksichtigt. Walter Wippenmann.

Dr. Eduard F r e d l, Unterrichtstheorie des Skilaufens. 35 Seiten. Broschiert RM 1.20. Schulwissenschaftlicher Verlag Haase, Leipzig/Wien/Prag. Friedl stellt ferner kürzlich hier besprochenen kritischen Studie über die Bewegungen des Skilaufers eine Unterrichtstheorie zur Seite. Sein kurzes Heft, das zum erstenmal geschlossen dargestellt die Erfahrungen und Ergebnisse des modernen Bewegungsunterrichts auf den Skiläuferunterricht anwendet, ist vor allem für den Skiläufer bestimmt. Diefem gibt es die Anleitungen zur Gestaltung eines sinnvoll aufgebauten theoretischen und praktischen Unterrichts. Doch auch für den, der gelegentlich seinen Gefährten etwas „beibringen“ will, enthält das sich anscheinlich mit Skilpädagogik befassende Heft manch wertvollen Hinweis. Walter Wippenmann.

Erwin H o s e r e r, Skiläufer im Hochgebirge. 72 Seiten mit 12 Zeichnungen. Steif gebunden RM —.80. Bergverlag Rudolf Rother, München. Aus seinen reichen Erfahrungen schöpfind, gibt der bekannte Skialpinist in knapper Form die Kenntnisse weiter, die jeder, der auf Steilen ins Hochgebirge geht, haben muß; von der Skitechnik werden natürlich nur die eigentlichen alpinen Fahrhilfen, wie Stockhilfe und Seilfahren behandelt, dann Lawinen-, Stetscher- und Wetterkunde; das Verhalten in der Gefahr und endlich Hinweise über die richtige Ausrüstung. Das Büchlein sei den noch hochgebirgsungeübten Skiläufern im Besonderen empfohlen. Walter Wippenmann.

Hygiene des Skilaufens, ein kurzgefaßter Leitfaden zu einer selbstverständlichen-natürlichen Körperpflege von Alois R o s c h, 2. Auflage. 33 Seiten. Bergverlag R. Rother, München. Preis: kart. RM —.60.

Das vorliegende Büchlein, aus der langjährigen Erfahrung eines Skiläufers und Schillehrers geschrieben, gehört zu den wenigen Büchern, die sich leicht und dennoch durchaus einprägsam lesen. Dabei greift es immer wieder auf die Ergebnisse ärztlicher Untersuchungen zurück und vermag dem Skiläufer allerlei wertvolle Ratschläge auf dem Gebiete der Körperpflege, Kleidung und Ernährung zu geben. Nur, daß die Skiläuferin beim Tragen langer Schwaben ihre Unterleibung abändern soll, leuchtet nicht ein. Dr. L. L.

Karl J a n d l, Skiläufer durch das Stubai, einschließlich des Gebietes von Kühtal. Mit einer Skizze 1:50000. Preis: RM 1.80. Bergverlag Rudolf Rother, München.

Nach der beigegebenen Besprechungunterlage macht das kleine 32 Seiten starke Heftchen keinen Anspruch darauf, für sich allein — ohne Karte — gewertet zu werden. Es tut gut daran. Bei seinem beschränkten Umfang kann es natürlich keine ausführliche Schilderung eines so großen und für den Skiläufer so geeigneten Gebietes, wie es die Stubai Alpen sind, geben. Es will also nur die in die Karte eingetragenen Skwege in kurzer Kennzeichnung anführen. Die Skiläufer sind recht und links und die Skiläuferinnen rechts. Von Waidloch

**Wanderkarte: Forzhelmer Hütte (Neue)** (liberal-sonst ist das „Neue“ ganz weggelassen, also nur der Ireführende Name „Forzhelmer Hütte“ gebraucht) finden wir in den ältesten Stiführern aufgeführten drei Touren auf Gletschjoch, Metzgerstein und Gletscher Fernerkogl. Die vielen seit Bestehen der Hütte bekannt gewordenen Touren sind nur teilweise in einem Nachsatz — ohne alle näheren Angaben — erwähnt. Beim Gletschjoch ist in erster Reihe das sehr schnee- und Lawinengefährliche nördliche Joch, über das der Sommerweg führt, angegeben. Das im Winter viel geeignetere südliche Joch zwischen Metzgerstein und Samerschlagspitze ist nur „bei sicheren Verhältnissen“ empfohlen. Auch bei den Touren um Haggen und Kühltal fand ich manche ungenügenden und unrichtigen Angaben. Besseres ist zu erkennen, daß die Angaben nicht auf eigener Kenntnis der Touren beruhen, sondern aus der Karte herausgelesen, also auch mit deren Fehlern belastet sind. Die Karte ist natürlich die Hauptfache. Sie gibt ein schönes, sehr klares Kartenbild, gezeichnet nach der Alpenvereinskarte. Daß sie auch deren Unrichtigkeiten wiedergibt, ist ihr, solange eine bessere Unterlage fehlt, nicht vorzuwerfen. Abgesehen von dem Einwand, der gegen alle in der Karte eingezeichneten Strouuten zu machen ist, daß sie nur die ungefähre Richtung angeben können, nie den genauen, je nach den Verhältnissen ja wechselnden Wegverlauf, hätte ich aber zu den in unserem Stiführer gebiet eingezeichneten Routenlinien manches zu bemerken, vor allem das, daß die meisten schönen Touren überhaupt fehlen, während eine der Regel nach selbstständische Route von Süden auf den Zwieselbacher Kofkogel eingezeichnet ist. Der Preis des Ganzen ist niedrig und schon durch die Karte gerechtfertigt, sodas die Unzulänglichkeit des beigegebenen Führers mit in Kauf genommen werden kann. U. W.

**Stiführer durch die Radstädter Tauern**, von Julius Gallian. Mit Skikarte. Bergverlag Rudolf Roth, München. — Preis: RM 1.80.  
Als zweiter in der Reihe der neuen, vom Bergverlag herausgegebenen Stiführer ist dieser Stiführer durch die Radstädter Tauern erschienen. Er verdient wesentlich mehr Lob als der oben besprochene Stiführer durch die Stubai-er Alpen. Schon der Umfang des der Karte beigegebenen Textteils mit 78 statt 32 Seiten für das doch nicht allzuviel mehr Stimmigkeiten bietende Gebiet zeigt, daß die Kürze der Tourenschilderungen nicht so auf die Spitze getrieben ist. Auch die Zuverlässigkeit der Angaben, die ich allerdings nur in wenigen Fällen auf Grund sommerlicher Kenntnis des Geländes nachprüfen konnte, scheint mir durch den Verfasser und durch die im Vorwort genannten Mitarbeiter gewährleistet. Ein Vorzug gegenüber dem wesentlich ausführlicheren „Führer durch die Radstädter Tauern“ aus dem Verlag Berg und Buch, Leipzig, der in Nr. 11/1931 hier besprochen wurde, ist es beim Gallianschen Führer, daß er sich nicht so streng an die geographischen Grenzen der Radstädter Tauern hält, sondern einerseits — nach Osten — bis zum Schladminger Obertal in die Schladminger Tauern übergreift und andererseits — im Westen und Nordwesten — noch Teile und Vorlagerungen der hohen Tauern im Gebiet von Gastein und St. Johann, sowie den Kofkogel nördlich Radstadt einbezieht. — Die beigegebene Skikarte ist nach der alten österreichischen Spezialkarte, aber sehr klar und übersichtlich gezeichnet und hat wie diese den Maßstab 1:75000. U. W.

**Stiführer durch die Inner-Dehtaler Alpen**, von Julius Gallian. Mit Skikarte. Bergverlag Rudolf Roth, München. Preis: RM 1.80.  
Dies ist das dritte Bändchen in der Reihe der vordesprochenen Stiführer. Im Vergleich zu dem Gebiet, das geschildert werden soll, scheint der Text-Umfang wieder sehr beschränkt. Das Gebiet ist dem Verfasser nicht so heimlich vertraut, wie die Radstädter Tauern (s. o.), aber er hat sich berufene Mitarbeiter gesichert. Vergleiche mit dem bekannten „Stiführer durch die Dehtaler Alpen“ von Lechner und Kuntzsch ergeben im wesentlichen nur Unterschiede in der Ausführlichkeit. Daß im Vorwort eindringlich darauf hingewiesen wird, wie nötig für die Fahrten im Gletschergebiet alpine Erfahrung ist, ist sehr zu begrüßen. Die beigegebene Karte, auf die Verfasser und Verlag wieder den Hauptwert legen, gibt wie die Stubai-er Karte ein sehr klares Bild. Der Maßstab ist 1:50000, wie bei der Alpenvereinskarte, die als Unterlage diente. Daß in diesen neuen Bergverlags-Skikarten die Routenlinien mit den Nummern des zugehörigen Textes versehen sind, wird beim Gebrauch angenehm empfunden werden. U. W.

**Stiführer durch die Bergwelt von Kühltal**. 40 Skizuren zusammengestellt von Sigi Lechner, mit einer Skiroutenkarte von Karl Kuntzsch. — Herausgeber: Method Scheiber, Kühltal. —

Dieser Stiführer soll den Gästen und Stiführern des Herausgebers als Führer in die winterliche Bergwelt Kühltals dienen. Auch die Gäste der neuen Dormunder Hütte und alle Besucher dieses schönen Gebiets werden ihn mit Vorteil benutzen. Der Name des Verfassers und der Mitarbeiter, die er sich gestützt hat, bürgen für größte Zuverlässigkeit aller Angaben. Der Führer unterscheidet sich hierdurch und durch seine eingehenden Wegschilderungen sehr erfreulich von dem allzukurzgefassten, oben besprochenen Stubai-Stiführer von Jandl. Unsere Neue Forzhelmer Hütte und einige der bekanntesten Touren von ihr aus sind natürlich mit einbezogen. Beim Gletschjoch hätte ich zu beanstanden, daß in erster Linie, wenn auch unter Warnung vor der Schneebrettfahrt, das „Sommerjoch“ als Übergangspunkt angegeben ist und das im Winter viel geeignetere südliche Gletscherjoch nur nebenbei. Für die Abfahrt vom Gipfel des Gletscher Fernerkogels zu unserer Hütte „nur eine gute halbe Stunde“ anzugeben, halte ich für verfehlt; der durchschnittliche Wintertourist wird ja die Skier garnicht bis zum Gipfel mitnehmen. Sonst hätte ich nur unwesentliches anzumerken, z. B. daß die Winnebachshütte nicht der Sektion Frankfurt a. M. gehört, sondern der Sektion Frankfurt a. d. Oder. — Dieser Stiführer ist also auch den Besuchern unserer Hütte, die meist ja auch das nahe Kühltal aufsuchen werden, sehr zur Anschaffung zu empfehlen. Die im Titelblatt erwähnte Karte ist eigentlich nur eine Kartenskizze mit eingezeichneten Strouuten. Das genügt aber auch, da ja jeder selbstständig gehende Besucher des Gebiets eine Karte mit sich führen wird. —

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, daß von dem bekannten Schrtzischen Stiführer durch Nordtirol bald eine Neuaufgabe erscheint, die auch unser Stiführer gebiet eingehender schildern wird. U. W.

**Allgäuer Stiführer**. Herausgegeben vom Allgäuer Skiverband, bearbeitet von Dr. Schuffelen. Allgäu-Verlag Zumstein-Brack, Grünebach, Allgäu. Preis RM 3.60.

Wesentlich erweitert ist dieser letztmals 1923 herausgegebene Führer nunmehr in vierter Auflage erschienen. Die Seitenzahl hat sich von 112 auf 169 erhöht, die Zahl der beschriebenen Touren von 83 auf 158. Die Vermehrung des Umfangs hat die Unterteilung in zwei Bändchen ratfam erscheinen lassen. Das erste („Westlicher Teil“) umfaßt die äußeren, nordwestlichen Allgäuer Berge um Füssen, Oberstaufen, Waldersee etc. und den inneren Teil des Gebiets: die Berge um Oberstdorf (mit den Übergängen zum Arlberg) und das kleine Walsertal. Der zweite Band („Östlicher Teil“) schildert die Touren um Fingertal und greift dann über die Tannheimer Berge und das Gebiet von Füssen bis in die Ammergauer Alpen hinüber. Die einzelnen Fahrten sind eingehend und klar beschrieben. Viele Bilder, nach photographischen Aufnahmen, mit rot eingedruckten Strouuten unterstützen die Textangaben wesentlich. Die den früheren Auflagen beigegebenen Karten-Ausschnitte sind weggelassen, um den Führer nicht zu verteuern. Dafür ist auf die im gleichem Verlag erschienenen Allgäuer Skikarten (Nr. 3 Westallgäu 1:50000, Nr. 7 Allgäuer Alpen 1:50000 und Nr. 16 Füssen-Pronten-Neutle-Tannheim 1:40000) verwiesen, deren Mitbenutzung für den Gebrauch des Führers ohnehin unerlässlich ist und in denen alle im Führer beschriebenen Wege enthalten sind. Bei der leichten Erreichbarkeit von hier aus und bei der Beliebtheit des Allgäuer Wintergebiets in unseren Kreisen wird der Führer in seiner verbolkommenen Form auch unseren Mitgliedern häufig gute Dienste tun können. U. W.

... Darauf kommt es an:

Wie lange Sie den Schuh tragen können

Wie lange er seine Form behält

Wie der Fuß sich darin fühlt

Nun wissen Sie, warum Millionen  
**SALAMANDER** tragen!



975 1250

Schuh-Haus Kaufmann - Westliche 44 - Fernruf 7783



# Regenmäntel

aller Arten

für Stadt und Wanderung  
in reicher Auswahl

## SPORT-SCHREY

## Alle Artikel für

Hygiene, Gesundheits- und Haut-Pflege  
Bade-Artikel, Sonnenbrand-Cremes

kaufen Sie am vorteilhaftesten in der

### Med.-Drogerie Huthsteiner

Leopoldsplatz.

Telefon Nr. 2050.



Damen-Bekleidung

Ecke Metzger- und Blumen-Strasse Telefon 2231

KAFFEE - KONDITOREI

**BÜHRER** Schwarzwaldstrasse 2  
Telefon 7218

Altrenommiertes Haus. / Behagliche Räume  
Erstkl. Konditoreiwaren. / Weine. / Biere.

**Völlig kostenlos**

erhalten Sie sofort

von dem grossen Fachgeschäft

**Sport-Freundlieb, Karlsruhe**

**Wintersport-Preisliste**

reich bebildert

Mein Wunsch

ist ein guter Goldfüllhalter

von Hamburger & Bredtmann Jnsf. C. Hamburger  
Das Haus für Bürobedarf : Papierhandlung : Schreibwaren  
Lederwaren. Pforzheim : Sedansplatz

## Ski-Bekleidung

für Herren, Damen und Kinder

in allen Grössen und vielen Formen

PFORZHEIM

ADOLF

PFORZHEIM

Westliche 41



Fernruf 5010

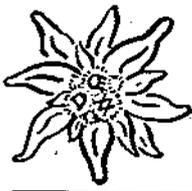
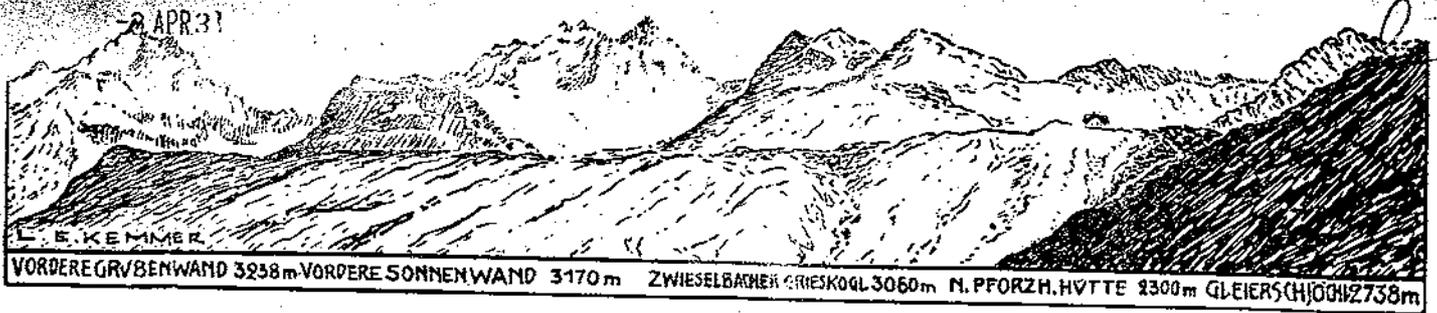
Wir bitten unsere Mitglieder, bei Bedarf in erster Linie  
die in unseren „Nachrichten“ mit Anzeigen vertretenen  
Firmen zu berücksichtigen und sich bei Einkäufen stets  
auf diese Anzeigen zu berufen!



DR. TH. WIELAND FILIALE

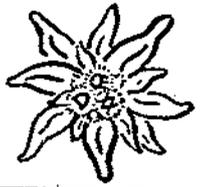
PFORZHEIM

FERNSPRECHER 5572 SEDANSPLATZ



# Nachrichten der Sektion Pforzheim des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

Geschäftsstelle: Oestl. Karl Friedr.-Str. 134 · Fernruf 5801 · Postcheck-Konto: Karlsruhe 76440  
 1933 Nummer 4 · Verlagsort: Pforzheim · Anfang April



## Vortrags-Abend

Donnerstag, 6. April 1933, abends 8 Uhr, im Saale des Hotel Sautter

### « Die Anden-Expedition 1932 »

des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins

Vortrag des Herrn H. Hoerlin, Stuttgart

— mit Lichtbildern —

Eintritt für unsere Mitglieder und die Teilnehmer unserer Jugendgruppe gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte frei; für Nichtmitglieder der befreundeten Vereine 50 Pfg.; für Nichtmitglieder RM 1.—

## Sektions-Vorträge im Frühjahr 1933

Nachdem der fesselnde Vortrag des Herrn Generalmajor a. D. v. Berch, zu dem der Andreas Hofer Bund für Tirol als Mitveranstalter die Ausschmückung des Saales in den rot-weißen Tiroler Farben zur Verfügung gestellt hatte, mit der Schilderung der Vorgänge im Weltkrieg an der Südtiroler Front die eigenartige Welt der Dolomiten veranschaulicht hatte, soll der nächste Vortrag wieder in außereuropäisches Hochgebirge, in die peruanischen Anden führen. Herr Hermann Hoerlin, Stuttgart, der uns schon einmal durch seinen Vortrag: „Sommer- und Winterfahrten um Zermatt“ erfreut hat, wird über die vom Deutschen und Oesterr. Alpenverein im Jahr 1932 veranstaltete Anden-Expedition sprechen. Die bergsteigerische Ausbeute dieser erfolgreichen Unternehmung waren 5 Sechstausender, darunter der schwierige Huascaran, sowie 14 Gipfel und 2 Hochpässe zwischen 5000 und 6000 m. Hermann Hoerlin ist Assistent von Prof. Regener in Stuttgart. Er hat bis zur Höhe von 6100 m in den Anden die Ultra-Strahlung gemessen und auf der Rückfahrt in der Magalhaensstraße weitere Messungen ausgeführt und dabei festgestellt, daß die Ultra-Strahlung am Äquator nicht so stark ist als in den nördlichen und südlichen höheren Breiten. Wir hoffen, daß dieser Vortrag das verdiente Interesse bei unseren Mitgliedern finden wird, zumal er der letzte Vortrag in diesem Winterhalbjahr ist.

## Mitgliederzusammenkunft

Die nächste Mitgliederzusammenkunft findet statt am Dienstag, 4. April 1933, abends 8 1/2 Uhr, in den unteren Räumen des Hotel Sautter.

## Mitgliederanmeldungen:

1. Herr Emil Reister jr., Kaufmann, Nesslerstraße 7
2. „ Hans Kollmar, Bäcker, Westl. Karl Friedr.-Str. 39

Die Frist für etwaige Einsprüche und Befürwortungen endet mit dem 30. April 1933.

## Bericht des Hüttenwartes über den Betrieb der Neuen Pforzheimer Hütte erstattet in der Hauptversammlung am 15. Dezember 1932

Die Sommerbewirtschaftung der Hütte im Jahre 1931 endete am 7. September. Bis zum Beginn der Winterbewirtschaftung am 5. März 1932 war zeitweise ein Wächter auf der Hütte anwesend, insbesondere während der Weihnachts- und der Neujahrstage. Während dieser Zeit war die unbewirtschaftete Hütte von zahlreichen Wintertouristen besucht, etwa in der gleichen Anzahl wie im letzten Jahre. Vom 5. März bis 8. April war die Hütte bewirtschaftet und erhielt reichlichen Besuch von insgesamt 216 Personen — gegenüber 176 im Vorjahre. — Da Ostern früher lag, dauerte die Winterbewirtschaftung etwa eine Woche kürzer als im Vorjahr. Von den Winterbesuchern der Hütte waren 9 aus Pforzheim, 68 aus Bayern, 5 aus Sachsen, 6 sonstige Reichsdeutsche — darunter 32 aus Groß-Berlin — zus. also 158 aus dem Deutschen Reich, 56 aus Oesterreich — davon 37 aus Innsbruck und 6 sonstige Tiroler — und 2 aus der Schweiz.

Die Winterbewirtschaftung konnte leider nicht durch unsere erprobte Hüttenwirtin Frau Rosa Schwandner persönlich durchgeführt werden, da sie sich von ihrer langwierigen Krankheit noch nicht erholt hatte. Unter der Leitung des Herrn Michael Schwandner konnte trotzdem der Osterbetrieb der Hütte, welcher zeitweise an das Personal außergewöhnliche Ansprüche stellte, zu Zufriedenheit aller Besucher bewältigt werden.

Während der Winterbewirtschaftung hat, ähnlich wie in früheren Jahren, Skilehrer Rudolf von der Reichsanstalt für Leibesübungen in Berlin, auf der Hütte einen Skikurs abgehalten. Für die Abhaltung von Skikursen auf Hütten des D. u. O. Alpenvereins hat der Hauptauschuß neuerdings sehr verschärfte Bestimmungen erlassen wegen vieler Beschwerden von Mitgliedern des D. u. O. Alpenvereins darüber, daß die Hütten für die eigentlichen Bergwanderer vielfach nicht zur Verfügung stünden, und daß diese entgegen den Bestimmungen der Hüttenordnung gegenüber Teilnehmern an Skikursen oft zurückgesetzt würden. Nach den neuen Bestimmungen sind nur Skilehrkurse der hüttenbesitzenden Sektion selbst oder anderer Alpenvereinssektionen zulässig, wenn diese von der hüttenbesitzenden Sektion genehmigt sind. Es dürfen daran nur Mitglieder des D. u. O. Alpenvereins teilnehmen. Der Sektionsauschuß wird für die Durchführung dieser Bestimmungen Sorge tragen. Auch der Hauptauschuß — Verwaltungsauschuß — hat sich die Ueberwachung der Durchführung und Einhaltung dieser Bestimmungen vorbehalten. Er empfiehlt zugleich den Sektionen, zum Schutze der Mitglieder die dreifache Hüttengebühr von Nichtmitgliedern zu erheben.

Nach Schluß der Winterbewirtschaftung bis zu Beginn der Sommerbewirtschaftung war die Hütte dauernd durch Herrn Hias Gmainer aus Innsbruck bewacht. Der Besuch der Hütte war während dieser Zeit — wie üblich — gering.

Die Sommerbewirtschaftung der Hütte begann am 25. Juni und dauerte bis 20. September 1932. Nach dem Hüttenbuch weist die Hütte 592 Besucher auf — gegenüber 409 im Vorjahre. Von den Besuchern stammen 391 aus dem Deutschen Reich, nämlich 52 aus Pforzheim, 71 aus Bayern, 52 aus Sachsen, 56 aus Groß-Berlin und 159 sonstige, 185 aus Oesterreich, nämlich 76 aus Innsbruck, 51 aus dem übrigen Tirol und 58 sonstige, ferner 3 aus Liechtenstein, 3 aus der Tschechoslowakei, 1 aus Holland, 3 aus Ungarn und 6 Engländer.

Zeitlich verteilen sich die Besucher wie folgt:

	1932	1931	1930	1929	1928
Osterzeit	216	176	156	117	62
Juni	2	32	6	33	27
Juli	203	140	260	178	205
August	287	187	317	224	212
September	100	50	40	47	55
	808	585	779	599	561

Im Jahre 1932 erhielt sonach die Hütte den stärksten Besuch seit ihrem Bestehen, trotzdem der Monat Juli schlechtes Wetter aufwies und die schlechte wirtschaftliche Lage den Besuch sicherlich ungünstig beeinflusst hat. Hervorzuheben ist die dauernde Zunahme des Besuchs während der Winterzeit. Angesichts der Lage unserer Hütte in einem herrlichen Skigebiet muß auch weiterhin mit einer Zunahme des Winterbesuches gerechnet werden.

Die bergsteigerische Tätigkeit der Hüttenbesucher war eine recht rege, wenn auch festzustellen ist, daß selbst die schönsten Touren in unserem Hüttengebiet noch viel zu wenig gemacht werden.

In der Osterzeit 1932 wurden nach der Uebernachtungsstatistik gewährt: an Mitglieder 375 Uebernachtungen in Betten, 366 auf Matratzen, 101 auf Notlagern; an Nichtmitglieder 12 in Betten, 3 auf Matratzen, 3 auf Notlager; zus. 860 Uebernachtungen, das sind rund 4 Uebernachtungen durchschnittlich auf den Besucher gerechnet.

Im Sommer 1932 wurden gewährt: an Mitglieder 233 Uebernachtungen in Betten, 157 auf Matratzen, 16 auf Notlagern; an Nichtmitglieder 40 in Betten, 57 auf Matratzen, 22 auf Notlagern, zusammen 525 Uebernachtungen, das sind 0,89 Uebernachtungen auf den Besucher.

Erfreulicherweise konnte die Hüttenwirtin Frau Rosa Schwandner die Sommerbewirtschaftung wieder selbst durchführen. Vielfache Einträge in das Hüttenbuch bezeugen die Zufriedenheit der Hüttenbesucher mit der Bewirtschaftung.

Herr Pfarrer Blasius Marberger hat als Nachfolger des vielen Mitgliedern wohl bekannten Herrn Pfarrer Vinzenz Moser die Pfarrei in St. Sigmund übernommen. Auch Herr Pfarrer Marberger nimmt regen Anteil an unserer Sektion, sodaß die guten Beziehungen zu dem Pfarrhaus in St. Sigmund weiterhin bestehen werden.

Am 9. August wurde die Dortmunder Hütte bei Röhrtal, unsere neue Nachbarhütte, eröffnet. Anlässlich der Eröffnung unternahm unser 1. Vorsitzender mit einem Teil der Festgäste eine Führungstour zu unserer Hütte, welche zur allgemeinen Zufriedenheit verlief, wobei die Besucher voll des Lobes über unsere Hütte und deren Bewirtschaftung waren.

Das diesjährige Jahrbuch des D. u. O. Alpenvereins enthält die mit mehreren Bildern geschmückte Abhandlung „Der Bergkranz des Sellrainer Gletschertales“ aus der Feder unseres 1. Vorsitzenden. Es steht zu erwarten, daß diese Abhandlung mit dazu beiträgt, die Schönheit unseres Hüttengebietes im Sommer und Winter und die Fülle der prächtigen Touren jeden Schwierigkeitsgrades einem größeren Kreis von Alpenvereinsmitgliedern bekannt zu machen und so zu vermehrtem Besuch unserer schönen Hütte zu führen.

Der schwere Einbruch in die Neue Pforzheimer Hütte im Jahre 1931 hat die verdiente gerichtliche Sühne gefunden. Das Landgericht Innsbruck hat mit Urteil vom 9. Januar 1932 den Gärtner Josef Hohl aus Hötting und den Hilfsarbeiter Martin Bogler aus Memhöls (Bayern), wegen Verbrechen des Diebstahls und der öffentlichen Gewalttätigkeit durch boshafte Sachbeschädigung zu schwerem Kerker, verschärft durch einen Fasttag im Monat, verurteilt und zwar Josef Hohl zu 2 Jahren und Martin Bogler zu 14 Monaten, sowie zum Ersatz der Kosten des Strafverfahrens. Gegen Bogler wurde daneben die Landesverweisung ausgesprochen. Bei der Vermögenslosigkeit der Täter besteht leider keine Aussicht, im Zivilrechtsweg von ihnen Ersatz zu erhalten. Man konnte der Hoffnung sein, daß diese Bistrafung als Abschreckungsmittel wirken und künftig ähnliche Fälle verhüten würde. Leider

Lage sich entfernt hatte. Glücklicherweise handelt es sich anscheinend nur um einen Noteinbruch, größerer Schaden ist nicht entstanden.

Der finanzielle Stand der Hüttenkasse ist an und für sich günstig zu nennen, da nahezu alle Verbindlichkeiten beglichen sind. Es mußten im Berichtsjahr jedoch größere Aufwendungen im Betrag von etwa RM 1700.— gemacht werden, um die Wasserleitung derartig auszubauen und instandzusetzen, daß sie auch für den Winterbetrieb zur Verfügung steht. Hierzu war es notwendig, die Wasserfassungsstelle am Einlauf, die bisher zwecks Kostenersparnis nur in einfachster Form ausgeführt und gegen Einfrieren nicht geschützt war, zu beseitigen und durch einen Neubau zu ersetzen. Es wurden Filterkästen erstellt, die so tief greifen, daß das Wasser auch bei Frost noch dem Sammelbehälter zufließt und dabei bis zu einem gewissen Grade gereinigt wird. Der neue Sammelbehälter ist durch entsprechend starke Erdbedeckung gegen Frostgefahr geschützt, ebenso hat die Wasserleitung eine frostsichere Bettung und Deckung erhalten. Des weiteren wurde in einem Teil des Wintertraums die Stellung der Matratzenlager etwas geändert und so ein Hilfsraum gewonnen. Um zu Zeiten großen Andrangs, insbesondere an den Ostertagen, wenigstens provisorische Notlager zu schaffen, wurden 12 Liegestühle angeschafft, außerdem 30 Wolldecken; auch wurde der Wäschebestand, insbesondere an Leintüchern, erhöht. Obwohl die Hüttengebühren-Einnahmen auf RM 825.— stiegen und der Verkauf von Ansichtskarten und Führern den ansehnlichen Betrag von RM 295.— ergab, konnten die Ausgaben nur durch Aufnahme eines neuen Darlehens im Betrag von RM 1600.— bestritten werden, sodaß sich die Gesamtdarlehensschuld von RM 3500.— auf 5000.— erhöht hat. Es kann erhofft werden, daß die erhöhten Einnahmen kommender Jahre die allmähliche Abtragung der Darlehensschuld ermöglichen.

Der Fremdenverkehr des Sellraintales hat sich auch im verflossenen Jahre weiter gehoben. Der Sommerfahrplan der Postkraftwagen 1932 wies an Werktagen drei Verbindungen von Innsbruck nach Gries und in umgekehrter Richtung vier Verbindungen auf. An Sonn- und Feiertagen ist diese Zahl um eine weitere Verbindung vermehrt. Im Winter stehen zwei Verbindungen in beiden Richtungen zur Verfügung, ab Remoten im Sommer wie Winter noch eine weitere Fahrmöglichkeit. Der Besuch der Neuen Pforzheimer Hütte bleibt von dieser Verkehrsvermehrung selbstverständlich nicht unberührt. So erfreulich diese Erscheinung an und für sich ist, so erwächst aus dieser Erkenntnis für die Sektion jedoch die Verpflichtung, rechtzeitig alle Maßnahmen zu treffen, um dem wachsenden Besuch der Hütte entsprechen zu können. Bezüglich der Zahl der vorhandenen Lagerstätten genügt die Hütte mit 37 Normallagern den Bedürfnissen, abgesehen von Zeiten größten Andrangs, wie beispielsweise an den Osterfeiertagen 1932, wo über 90 Gäste in der Hütte Uebernachtung suchten. Durch die Bereitstellung von Liegestühlen und sonstige Maßnahmen kann diesem Stoßverkehr, wenigstens soweit dies z. Bt. wirtschaftlich vertretbar ist, Rechnung getragen werden. Der verfügbare Wirtschaftsraum erweist sich jedoch bei stärkerem Besuch der Hütte als viel zu klein. Insbesondere ist dies beim Winterbetrieb der Fall, wo die Hüttenbesucher auf diesen Wirtschaftsraum ausschließlich angewiesen sind. Im Sommer zieht ein erheblicher Teil der Hüttenbesucher vor, sich außerhalb der Hütte aufzuhalten, sodaß dieser Mißstand weniger in Erscheinung tritt. Nachdem die Neue Pforzheimer Hütte sich immer mehr als viel begehrte Winterporthütte erweist, muß der verfügbare Wirtschaftsraum insbesondere auch den Bedürfnissen des Winterbetriebs angepaßt werden. Befriedigt kann dieses Bedürfnis nur werden durch einen Seitenanbau in südlicher Richtung, wie im Gesamtplan des Hüttenausbaues bereits vorgesehen ist. Dadurch könnte zugleich eine Reihe weiterer Notlager gewonnen werden. Wenn auch angesichts der allgemeinen Wirtschaftslage und des besonderen Standes der Hüttenbaukasse zur Zeit nicht daran gedacht werden kann, einen solchen Erweiterungsbau zu erstellen, so muß dessen Ermöglichung doch von langer Hand vorbereitet werden, um ihn zum gegebenen Zeitpunkt ausführen zu können. Die Sektionsleitung wird nicht versäumen, in dieser wichtigen Frage rechtzeitig die erforderlichen Schritte zu unternehmen.

## Bücher und Schriften

Henry Hoel. *Ma bella Engiadina. Est und Schnee im Engadin.* Mit 110 Abbildungen und 10 Karten. In Ganzleinen RM 5.—, Kartontext RM 4.—. Gebraucher Enoch Verlag, Hamburg.

Seinem schönen Parjannbuch läßt der Autor in diesem Winter — ebenso hervorragend in der äußeren Ausstattung — ein Buch über sein schönes Engadin folgen. War es das einmal eine gründliche Monographie eines eng begrenzten Gebietes, so ist es nun ein Querschnitt eines weiteren Gebietes, gelegt von einem Liebenden, welcher der alten Stille sich erinnernd, nun auch dem modernen Sportbetrieb, der endlich die Schönheiten der Natur doch nicht berührt, die guten Seiten abgewinnt. „Jedenfalls“: — schreibt Hoel — „Ich habe meine Sache so gemacht, wie ich konnte. „Ma bella Engiadina“ — ich habe dich im Winterkleide dargestellt, wie ich dich erlebte, wie ich dich kenne, wie ich dich liebe . . . .“

Erzählt wird von den Anfängen des Skilaufs im Engadin, von alten Skiern in Graubünden, von Rennen und von Turen in der Hornogruppe, in der Bernina, in dem Zuge vom Longhino bis zum Zagreb, in den Bergen von Corviglia, in dem Massiv des Piz d' Er, in der Muraigi-Languard-Badlet-Gruppe. Das Buch ist Schilderung und Führer zugleich, wie dies schon das Parjannbuch vorbildlich in sich vereint. Viele ganz besonders schöne Bilder und Routenkarten sind dem Texte beigegeben, der schön gedruckt auf hervorragendem Papier in einem schönen Einband eingeschlossen ist.

Walter Wippenmann.

12<sup>50</sup>  
Fussarzt  
Art. 9902  
br. Chev.



### Salamander Fussarzt verbindet

die sprichwörtliche Salamander-Qualität und Salamander-Paßform mit allen besonderen Hilfsmitteln, die der empfindliche Fuß braucht. Man sieht ihm aber das „Orthopädische“ nicht an und er ist nicht teurer als der normale Schuh.



12<sup>50</sup>  
Fussarzt  
Art. 9151  
br. Boxc.



# SALAMANDER-FUSSARZT

Der meistgetragene orthopädische Schuh!

Schuh-Haus Kaufmann - Westliche 44 - Fernruf 7783



# Regenmäntel

aller Arten

für Stadt und Wanderung  
in reicher Auswahl

## SPORT-SCHREY

## Alle Artikel für

Hygiene, Gesundheits- und Haut-Pflege  
Bade-Artikel, Sonnenbrand-Cremes

kaufen Sie am vorteilhaftesten in der

### Med.-Drogerie Huthsteiner

Leopoldsplatz.

Telefon Nr. 2050.



Damen-Bekleidung

Ecke Metzger- und Blumen-Strasse Telefon 2231

KAFFEE - KONDITOREI

**BÜHRER** Schwarzwaldstrasse 2  
Telefon 7218

Altrenommiertes Haus. / Behagliche Räume  
Erstkl. Konditoreiwaren. / Weine. / Biere.

**Völlig kostenlos**

erhalten Sie sofort

von dem grossen Fachgeschäft

**Sport-Freundlieb, Karlsruhe**

**Wintersport-Preisliste**

reich bebildert

Mein Wunsch

ist ein guter Goldfüllhalter

von Hamburger & Bredtmann Inh. C. Hamburger  
Das Haus für Bürobedarf : Papierehandlung : Schreibwaren  
Ledermwaren. Pforzheim : Sedansplatz

## Ski-Bekleidung

für Herren, Damen und Kinder  
in allen Grössen und vielen Formen

PFORZHEIM

ADOLF



PFORZHEIM

Westliche 41

Fernruf 5010

Wir bitten unsere Mitglieder, bei Bedarf in erster Linie  
die in unseren „Nachrichten“ mit Anzeigen vertretenen  
Firmen zu berücksichtigen und sich bei Einkäufen stets  
auf diese Anzeigen zu berufen!

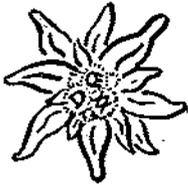


DR. TH. WIELAND FILIALE  
PFORZHEIM

FERNSPRECHER 5572 SEDANSPLATZ



VORDERE GRUBENWAND 3238m VORDERE SONNENWAND 3170m ZWIESELBÄCKER GRIESKOGL 3060m N. PFORZHEIM HVTTE 2300m GLEIERS(H)JÜCH 2738m

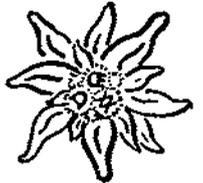


## Nachrichten der Sektion Pforzheim des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

Geschäftsstelle: Ostl. Karl Friedr. Str. 134 • Fernruf 5801 • Postschek-Konto: Karlsruhe 76440  
1933 Nummer 5

Verlagsort: Pforzheim

Mitte Mai



### Einweihung der Gedenkplakette für Ludwig Hall in den Battert-Felsen bei Baden-Baden

Am Sonntag, den 14. Mai 1933, vormittags 11 Uhr, wird von der Klettergilde Battert die Gedenkplakette für ihr im „Wilden Kaiser“ verunglücktes Mitglied Ludwig Hall enthüllt. Wir nehmen an, daß auch der Klettergilde Battert nicht angehörige Mitglieder unserer Sektion sich gerne an der Ehrung dieses bewährten und menschlich sympathischen Bergsteigers beteiligen. Die Beteiligung kann zweckmäßig mit einem Kletter-Ausflug in die Battert-Felsen verbunden werden. Abfahrt in Pforzheim 6<sup>30</sup> Uhr oder 8<sup>00</sup> Uhr mit Sonntagsfahrkarte über Karlsruhe.

### Mitgliederzusammenkunft

Die nächste Mitgliederzusammenkunft findet statt am Dienstag, 6. Juni 1933, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr, in den unteren Räumen des Hotel Sautter.

### Bitte um Spenden für das Gefallenen-Denkmal unserer Sektion

Die bisher auf unseren Aufruf eingegangenen Spenden für das Ehrenmal bei der Neuen Pforzheimer Hütte sind leider nicht so reich geflossen, daß wir damit die Kosten der Herstellung vollständig bestreiten könnten. Wir haben daher eine Liste in Umlauf gesetzt und richten an unsere Mitglieder die herzliche Bitte, daß sich jedes mit einem seinen Verhältnissen entsprechenden Betrag beteiligen möge; auch kleine Gaben sind willkommen. Unsere gefallenen Kameraden haben ihr Höchstes für die Unversehrtheit der Heimat hingegeben. Wir wollen ihnen für dieses große Opfer durch die von Herrn Prof. Fritz Wolber geschaffene Bronze-Platte ein unvergängliches und würdiges Denkmal setzen, das noch im Laufe des Sommers eingeweiht werden soll.

### Deutsches Turn- und Sport-Abzeichen

Nachdem vor einiger Zeit Herr Adolf Roth sich das Abzeichen in Silber erwarb, wurde kürzlich Fräulein Dr. Käthe Lang das Zeichen in Gold verliehen. Wir verbinden mit dem herzlichsten Glückwunsch an Beide den Dank dafür, daß sie sich als Mitglieder unseres Vereins um das Deutsche Turn- und Sportabzeichen hervorgetan haben.

### Hauptversammlung des D. u. De. Alpenvereins

vom 25. bis 28. August 1933 in Bludenz

Die diesjährige Alpenvereins-Hauptversammlung wird verbunden mit einer Gedenkfeier anlässlich des vor 60 Jahren dort erfolgten Zusammenschlusses des Deutschen und des Oesterreichischen Alpenvereins in Bludenz stattfinden.

Die Anmeldepapiere und die ausführliche Festfolge mit allen nötigen Hinweisen sind in der Geschäftsstelle und in unserer Auskunftsstelle (Sporthaus Schreh) zu erhalten. Da die Sektion Bludenz die Anmeldungen zur Teilnahme sich bis spätestens 1. Juni 1933 erbittet, ersuchen wir diejenigen unserer Mitglieder, die an der wichtigen Tagung teilzunehmen wünschen, die erwähnten Papiere möglichst bald abzuholen. Zur Teilnahme an der Hauptversammlung ist jedes Alpenvereinsmitglied berechtigt. Wir hoffen, daß mehrere unserer Mitglieder an dem leicht erreichbaren Tagungsort sich zusammenfinden werden.

# Rassenbericht für 1932:

Erstattet in der Hauptversammlung am 15. Dezember 1932

## I. Sektionskasse:

### Einnahmen:

Bestand 1. 12. 31.	R.M.	267.84
Mitgliederbeiträge	"	4492.50
für Zeitschrift (Jahrbuch) 1932	"	586.—
für besorgte Bücher, Karten und sonstiges	"	56.05
für Vereinszeichen	"	28.50
Zinsentnahmen	"	36.—
Verschiedenes	"	71.90

### Ausgaben:

An Hauptausflug für Beiträge	R.M.	1854.—
" " " Zeitschrift 1932	"	580.—
Vorträge	"	708.23
Sektionsnachrichten	"	461.77
Bücherel	"	180.60
Bücher, Karten und sonstiges, für die Mitglieder	"	30.05
Vereinszeichen	"	33.70
Verwaltung	"	330.74
Verschiedenes: Gedenktafel	R.M.	117.—
Beihilfen f. hochwertige Bergfahrten	"	100.—
Photogr. Ausstellung, Ausflüge etc.	"	148.—
Beiträge und Verschiedenes	"	188.—
Jugendgruppe	"	4.—
in Kassenkasse	"	500.—
Bestand: 30. 11. 32.	"	302.80

R.M. 5538.79

R.M. 5538.79

## II. Hüttenkasse:

### Einnahmen:

Bestand 1. 12. 31.: Anbau II-Fonds	R.M.	855.25
laufende Rechnung "	"	179.11
Spenden etc.	"	543.50
Anbau II-Fonds: Spenden	R.M.	60.50
Zinsentnahmen	"	54.—
Zuschuß aus Sektionskasse	"	500.—
Einnahmen aus Hüttenbetrieb	"	1093.57
Verkauf von Postkarten, Führern etc. in Pforzheim und den Tälern	"	38.41
Darlehen für Wasserleitungsbau	"	1500.—

R.M. 4824.34

### Ausgaben:

Bauische Arbeiten: Abzahlung alter Rückstände	R.M.	421.75
Wasserleitungsbau	"	1714.67
Umordng. im Matratzenraum	"	166.15
Neuanhörungen für die Hütteneinrichtung	"	441.23
Versicherung	"	103.95
für Hüttenbetrieb: kleine Ausgaben	R.M.	98.17
Hüttenführer (Hekt)	"	240.—
Zinsen, Bankspesen etc.	"	146.59
Verschiedenes	"	100.50
Bestand: 30. 11. 32.	"	969.75
Anbau II-Fonds	R.M.	969.75
laufende Rechnung "	"	432.58

R.M. 4824.34

## Bücher und Schriften

Den Bergen verfallen, Alpenfahrten von Eleonore Koll-Hafenclaver, herausgegeben von Heinrich Erler; Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Berlin SW 19. Preis R.M. 3.50

Im Herbst letzten Jahres tauchte in den alpinen Blättern die Nachricht auf, daß aus dem Nachlaß der berühmtesten deutschen Bergsteigerin mit Hilfe ihrer einzigen Tourengefährten und Freunde ein Buch herausgebracht würde, um damit Frau Koll-Hafenclaver ein bleibendes Denkmal zu setzen, aber auch, um der verwaisten Tochter, ihrem 1916 geborenen „Sternchen“, aus geldlicher Bedrängnis zu helfen. Ich muß gestehen, daß mich diese letztere Nachricht besonders erschütterte; hatte ich doch in meiner Frankfurter Zeit die Besitzer der Kohlengroßhandlung Koll nur als äußerst wohlhabend gekannt — unversehens wird mir z. B. eine ganz herrliche Kunstausstellung hölzerner Altarreliefs in ihrem Hause an der Katharinenpforte sein —, und nun sollte ihr einziges Kind in bedrängten Verhältnissen leben?

Inzwischen ist das Buch erschienen, und es ist so ergreifend in seinen schlichten Tatsachenberichten, in der Wiedergabe von Frau Kolls eigenen Ansätzen und bisher ungedruckten Vorträgen, daß der Leser ganz im Banne dieser prächtigen Frau steht, über die der Wirtner im Hotel „Mont Cervin“ einem Passanten zufälliger: „C'est la première alpiniste du Continent!“ Dem Buche ist daher nicht nur des guten Zweckes wegen, sondern auch um seiner selbst willen die weiteste Verbreitung zu wünschen.

Der Herausgeber hat ganz zwanglos Frau Kolls schriftstellerischen Nachlaß zusammengestellt, und durch Photographien ergänzt. Prof. Dyhrenfurth lieferte mit Welzenbach weitere Beiträge über gemeinsame Fahrten, und Prof. Erler wie Dr. Martin schildern in schlicht-sachlicher, darum so besonders erschütternder Weise das Unglück am Weißhorn und Frau Kolls letzten Einzug in Zermatt, wo ihr nun die geliebten Berge die Totenwache halten.

Aus Erlers vorangestellter Biographie erfahren wir, daß Eleonore Hafenclaver schon als Badfisch aus ihrer Dausanner Pension für Tage heimlich in die Berge entwich und als 19-jährige zum ersten Male bei wichtigsten Verhältnissen mit Alexander Burgener auf dem Matterhorn Gipfel stand. Der berühmte Saaser Führer wurde in der Folge ihr Lehrer und väterlicher Freund, der sie, sein „Weinli“, wie eine Tochter liebte. 21 Gipfel über 4000 m haben sie bis zum Jahre 1909 zusammen bestiegen, dann entließ sie der väterliche Freund aus seiner Obhut, damit sie von nun ab Anstoß an tüchtige Führerlose fände. Er empfahl ihr Dr. Welzenbach, mit dem sie dann auch in den folgenden Jahren viele große Fahrten — darunter Ekspeditionen im Hochnergebiet — ausführte. Aber auch andere bedeutende Führerlose wurden ihre Bergkameraden; ich nenne hier nur: Dyhrenfurth, Meberl, Martin, Hübel, Goreschowsky, Pfann, Welzenbach, Alwein. Außerdem machte sie manche zünftige Alleinängertour und ferner solche, in denen sie verantwortliche Führerin war. Sie schildert in dem Buche ja selbst äußerst interessant und anschaulich ihre „Führerschaft“ mit einer Verjüngung in den Saaser Bergen, die wehmütige Erinnerungen an ihren 1910 verunglückten Lieben „Bergvater“ wachriefen, und dann ihre Ueberschreitung der Nig. des Grands Charmoz im Schneesturm mit Johannes Koll, ihrem späteren Gatten. Mehr als 150 Viertausender hat sie im ganzen bestiegen, darunter allein das Matterhorn 8 mal, bis jener verhängnisvolle 18. August 1926 dem Bergdrang der Fünfundvierzigjährigen ein jähes Ende setzte. Welches ihre größte alpine Tat war? War's ihre mit Heinrich Burgener in 29-tägiger Fahrt unter schlimmsten Wetterverhältnissen und bei persönlicher Indisposition erfolgreich durchgeführte Ueberschreitung von Untergabelhorn, Obergabelhorn und Wellenkuppe? War's ihre rühmliche Durchquerung der gefährdeten Monte Rosa-Ostwand mit dem gleichen Begleiter, oder der Teufelsgrat im Abstieg mit Goreschowsky? War's jene großartige Ueberschreitung vom Matterhorn (Zmuttgrat) bis über die Dent d'Hérens (Nigrat)? Ich weiß es nicht, und lasse das Ururteil von Rang entscheiden. Mich selbst beglückte am meisten ein Bild in die Seele dieser großen Frau tun zu dürfen! Es ist herzerquickend, ihre eigenen Ausführungen zu lesen und ich möchte mit ihrem Bergbekenntnis schließen: „Um das Glück, das die Berge ihren Getreuen schenken, ist es ein eigen Ding, es läßt sich nicht erzwingen. Wer aber je dieses Glück empfunden, der ist den Bergen für immer verfallen. Sie machen ihn unendlich reich, und ich glaube, er kann nie wieder ganz arm werden.“

Dr. R. S.

**St-Lafchenbuch der Alpenvereins-Mitglieder, von Dr. W. von Schmidt-Wellenburg. Uplner Verlag, Wien.**

Dieses Nachschlagewerk stellt eine Ergänzung des vom selben Verfasser, dem Hauptauschuss-Sekretär Dr. von Schmidt, herausgegebenen „Lafchenbuch für Alpenvereins-Mitglieder“ dar; es gibt aber auch für sich allein benützt alle Aufschlüsse, welche für den Winterbesucher der Alpen wichtig sind. — Der wichtigste und umfangreichste Abschnitt ist vorangestellt das „Schutzhütten-Verzeichnis für Oesterreich, Bayern, Südtirol und Südslavien“, nicht nur die Alpenvereinshütten, sondern auch die anderen Schutzhütten und Berggasthäuser enthaltend, mit allen Angaben über Winterbenutzbarkeit. Gerade ein solches Verzeichnis hat nur Wert, wenn es wie hier auf den neuesten Stand gebracht ist. — Einige hübsche Bilder aus „Stiparadiesen“ unterbrechen als Augenweide angenehm die sachlichen Abschnitte. Aus deren Fortsetzung zu erwähnen sind: die Verzeichnisse der Berg- und Skiführer und Skilehrer, Auszüge aus den Bergführer-Tarifen, dann das Verzeichnis der den Alpenvereinsmitgliedern zuzurechnenden Begünstigungen auf Eisenbahnen, Seilbahnen, im Kraftwagen etc. und ein „Führer durch die Wintersportplätze in Bayern, Oesterreich, Südtirol und der Schweiz“, neben kurzen Kennzeichnungen und Hinweisen auch Anzeigen von Gaststätten enthaltend. — Das 288 Seiten starke Buch kostet für Alpenvereinsmitglieder von der Sektion (Geschäftsstelle oder Sporthaus Schrey) bezogen nur **RM —.70**.

**Skizze der Umgebung von Seefeld in Tirol, mit dem westlichen Karwendel-Gebiet, in Reliefmanier Maßstab, 1 : 50000. — Preis RM 1.30.**  
Verlag: Wagner'sche Universitäts-Buchhandlung, Innsbruck. Das neuartige an dieser Skizze ist, daß die Skizzen nicht in eine eigentliche topographische Karte eingetragen sind, sondern in ein Reliefbild des dargestellten Gebiets. Das Gelände ist im Winterkleid, also mit Schneebedeckung, dargestellt; dadurch läßt es sich in drei Grundelemente auf: Fels, Wald und offene Schneeflächen. Man erhält so ohne Weiteres eine gute Vorstellung von der Art der verschiedenen Skizzen. Gleich genauen Aufschluß über alle Einzelheiten, wie eine richtige Karte, gibt dieses Reliefbild natürlich nicht; aber das ist im Winter nicht so wichtig, wie im Sommer. — Seefeld, das bei seiner Höhenlage von 1200 m auch noch gute Schneeverhältnisse aufweist, wenn in tieferen Lagen sich schon das Frühjahr meldet, lockt von Jahr zu Jahr mehr Wintergäste an. Demen unter ihnen, welche über die Uebungswiesen und Lärchenhügel Seefelds hinausstreben, wird diese Karte ein guter Berater und Begleiter sein können. Ein Ueberblicken der Karte zeigt die Vielfältigkeit und Verschiedenartigkeit der Fahrten, die von Seefeld aus zu unternehmen sind. Im Norden reicht die Karte bis Mittenwald, im Südosten bis Innsbruck, in der Nordostecke finden wir noch das Karwendelhäus. U. W.

**Dr. Ludwig Roegel, Alpenlandschaft in Typenausschnitten, mit 1 Skizze und 4 Bildern. Deutsche Sammlung, Reihe Geographie, 3. Band. Verlag Dr. Karl Moninger, Karlsruhe i. B. 1932. 108 Seiten. Preis: RM 1.80.** In diesen geologischen Streifzügen berührt der Verfasser alle morphologisch bedeutenden Gebiete der Ostalpen unter Beziehung der wichtigsten Landschaften der Westalpen und wird daher jedem Alpenwanderer wertvolle Fingerzeige geben können zur Ausdeutung seiner Fahrtenerlebnisse, in welchen Alpenstellen diese auch gewonnen sein mögen. Das Werkchen berücksichtigt durchaus den neuesten Stand unserer Erkenntnisse, namentlich auch auf dem Gebiet der Glazialgeologie, wie sie z. B. durch die Arbeiten von Fels im Karwendel erschlossen worden sind. (Siehe dessen bedeutungsvolles Werk: „Das Problem der Karbildungen in den Ostalpen“, in unserer Sektionsbibliothek.) Besonders eindrucksvoll fanden wir die weitreichenden Rückblicke auf die vorglazialen Karsthochflächenbildungen im Rahmen Kaiser, auf den Gottesackerwänden und im Steinernen Meer, die Behandlung der Eishöhlen, die Betrachtungen über die Schieferberge um Fitzbühl, die Abhandlung über die Gletscher und die Auslassungen über die Dolomitenwunder Südtirols.

Ein zweiter, kleinerer Teil ist der Tierwelt des Alpenlandes gewidmet (die Pflanzenwelt findet im Hauptteil Berücksichtigung bei Besprechung von Untergrundverhältnissen und Vegetationsgrenzen), und den Abschluß bildet der Abschnitt: Die Alpen und der Mensch, in dem die Besiedelung des Alpenlandes in ihrem vielfachen Wechsel von der älteren Steinzeit an über die jüngere Steinzeit, die Bronze- und Eisenzeit bis zum Eindringen der Römer und zur Verschmelzung der Völkerreste Behandlung findet. Daraus ergeben sich wichtige Streiflichter auf Rodungen und Siedelungsweise, Haustypen, Erbrechtsauswirkungen, Wirtschaftsweise und Verkehrserschließung durch Saumpfade, Straßen und Bahnen. Als wertvolle Beigabe begrüßen wir das ausführliche Register und die Literaturangaben.  
Prof. W. Keller.

**Deutsche, kauft deutsche Sportausrüstungen!** Warum ausländische Erzeugnisse? Das große und führende Fachgeschäft für jeden Sport, das **Weltsporthaus Schuster**, München 2 M., Rosenstraße 6, hat innerhalb fünf Jahren 65 große Artis- und Auslands-Expeditionen, teils vom Kopf bis zum Fuß bekleidet und ausgerüstet. Das ist Beweis genug für die überragenden Leistungen dieses Weltsporthauses. Seine bedeutende Versandabteilung liefert bis in das höchste einsame Gehöft und in die entlegenste Emdö. Warum zögern Sie noch? Lassen Sie sich noch heute unverbindlich und kostenlos den neuen, reich illustrierten Sportkatalog (58 Seiten) kommen, Sie sparen im Einkauf viel Geld!

*Und am Sonntag:*

ob Sie da die Berge gemächlich bewältigen oder eine Wand durchklettern, ob Sie mit dem Auto oder auf Schusterskrappen zum frohen Wochenende dem Häusermeer entfliehen, ob Sie segeln, paddeln oder baden wollen; kurz, welchen Sport Sie auch treiben — es kleidet und rüstet Sie richtig (und billig!) das **SPORTHaus SCHUSTER MÜNCHEN 2 M ROSENSTRASSE 6**. Der Versand geht in alle Welt. Den reich bebilderten Katalog erhalten Sie kostenlos; verlangen Sie ihn!



**12<sup>50</sup>**  
Fussarzt  
Art. 9902  
br. Chev.



**Salamander Fussarzt verbindet**

die sprichwörtliche Salamander-Qualität und Salamander-Paßform mit allen besonderen Hilfsmitteln, die der empfindliche Fuß braucht. Man sieht ihm aber das „Orthopädische“ nicht an und er ist nicht teurer als der normale Schuh.



**12<sup>50</sup>**  
Fussarzt  
Art. 9151  
br. Bock.



**SALAMANDER-FUSSARZT**

Der meistgetragene orthopädische Schuh!

**Schuh-Haus Kaufmann - Westliche 44 - Fernruf 7783**



# Regenmäntel

aller Arten

für Stadt und Wanderung  
in reicher Auswahl

## SPORT-SCHREY

### Alle Artikel für

Hygiene, Gesundheits- und Haut-Pflege  
Bade-Artikel, Sonnenbrand-Cremes

kaufen Sie am vorteilhaftesten in der

### Med.-Drogerie Huthsteiner

Leopoldsplatz.

Telefon Nr. 2050.



Damen-Bekleidung

Ecke Metzger- und Blumen-Strasse Telefon 2231

KAFFEE - KONDITOREI

### BÜHRER

Schwarzwaldstrasse 2  
Telefon 7218

Altrenommiertes Haus. / Behagliche Räume  
Erstkl. Konditoreiwaren. / Weine. / Biere.



Unsere Preise ermöglichen jetzt  
jedermann sich ein grünes Zelt  
anzuschaffen.

Verlangen Sie sofort  
kostenfrei, unsere  
neue Zelt-Preisliste

Sport-Freundlich, Karlsruhe

Mein Wunsch

ist ein guter Goldfällhalter

von Hamburger & Bredtmann Inh. C. Hamburger  
Das Haus für Bürobedarf : Papierhandlung : Schreibwaren  
Lederwaren. Pforzheim : Sedansplatz

## Koffer-Bross

Telefon 7446. Ecke Zerrenner- u. Baumstr. 17

Das bekannte Spezial-Haus für  
Damentaschen - Koffer - Lederwaren

## Aeltestes Spezialhaus

für Herren- und Knaben-Kleidung  
Fertig und nach Maß

ADOLF



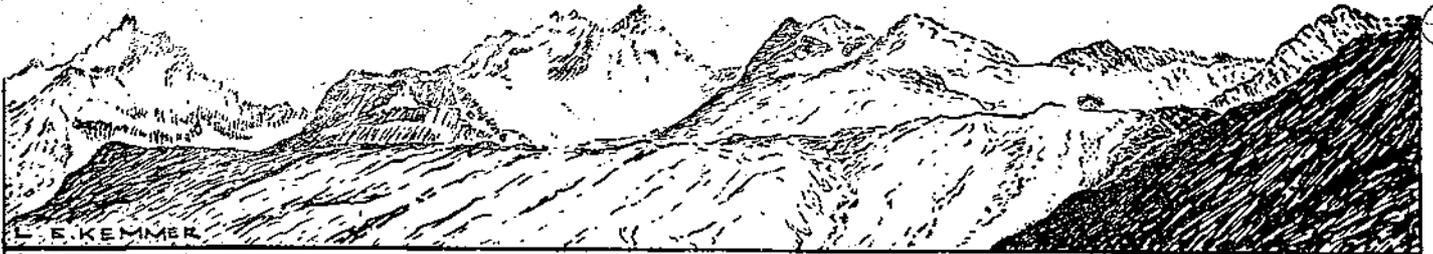
Westliche 41

Fernruf 5010

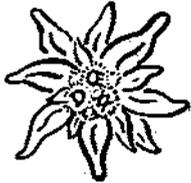


DR. TH. WIELAND FILIALE  
PFORZHEIM

FERNSPRECHER 5572 SEDANSPLATZ

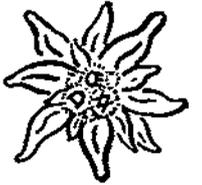


VORDERE GRUBENWAND 3238m VORDERE SONNENWAND 3170m ZWIESELBAHNER GRIESKÖGL 3060m N. PFORZH. HVTTE 2300m GLEIERSCHNÖCK 2738m



## Nachrichten der Sektion Pforzheim des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

Geschäftsstelle: Oestl. Karl Friedr.-Str. 134 • Fernruf 5801 • Postcheck-Konto: Karlsruhe 76440  
1933 Nummer 6 Verlagsort: Pforzheim Anfang Juni



### Ausflug in die Besigheimer Felsengärten zu Kletterübungen

Wie alle Jahre sollen auch am kommenden Fronleichnamstag — Donnerstag, 15. Juni 1933. — die Besigheimer Felsengärten zu Kletterübungen aufgesucht werden. Abfahrt 5.25 Uhr früh mit Sonntagsfahrkarte Besigheim (Ankunft 6.38 Uhr). Sammlung vor Zugabgang in der Bahnhofshalle. (Nachzügler können mit dem beschleunigten Personenzug ab Pforzheim 10.07, Besigheim an 11.17 erreichen.) Kletterschuhe, wenn vorhanden, (ev. auch Badzeug) und Tagesverpflegung mitbringen.

Wir hoffen auf rege Beteiligung auch von weniger Geübten und Neulingen im Klettern, für die die Besigheimer Felsen ein besonders geeignetes Gebiet sind.

### Mitgliederzusammenkunft

Die nächste Mitgliederzusammenkunft findet statt am Dienstag, 4. Juli 1933, abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, in den unteren Räumen des Hotel Sautter.

### Mitgliederanmeldung:

Herr Erich Seig, Kaufmann, Pforzheim, Luisenstraße 44

Die Frist für etwaige Einsprüche und Befürwortungen endet mit dem 10. Juli 1933.

### Unsere Neue Pforzheimer Hütte

wird — wie in den letzten Jahren — am 25. Juni für den Sommerbesuch geöffnet werden, unter der Wirtschaftsführung unserer bewährten Frau Schwandner. Es ist zu hoffen, daß die augenblicklichen Verhältnisse, die eine Einreise nach Oesterreich so gut wie unmöglich machen, bis zum Hochsommer sich so oder so geändert haben werden, damit unsere Hütte den verdienten Besuch auch von Reichsdeutschen erhalten kann.

Der Winterbesuch der Hütte während der Bewirtschaftungsdauer war ein erfreulich reger. Ueber 300 Besucher waren aus den Einträgen zu ermitteln, also fast die Hälfte mehr als im Vorjahr mit 216 Besuchern. Aber nur zwei Pforzheimer waren darunter. Hoffentlich wird das im Sommer anders sein.

Die von unserem Vorsitzenden verfaßte Abhandlung über unser Hüttengebiet in der Zeitschrift (Jahrbuch) des D. u. O. Alpenvereins 1932 — „Der Bergkranz des Sellrainger Gleierschotals, rund um die Neue Pforzheimer Hütte“ — ist auch als Sonderdruck erschienen und von der Sektion (Geschäftsstelle und Sporthaus Schrey) gegen 75 Pf. zu erhalten. Wir empfehlen den Bezug des Heftes allen denjenigen unserer Mitglieder, die das Jahrbuch („Zeitschrift“) nicht bezogen haben oder die diese erschöpfende Darstellung aller bergsteigerischen Möglichkeiten in unserem Hüttengebiet in handlicher Form auf die Reise mitnehmen wollen.

### Bergfahrtenberichte für 1932

(1. November 1931 bis 31. Oktober 1932)

(Der Raumerparnis wegen in teilweise gestützter Form).

Abkürzungen: (Ueb.) = Ueberschreitung; (W.) = Winterthur; (W.S.) = Winterthur auf Skiern; \* = mit Berufsführer; † = Aufstieg; ‡ = Abstieg. — Die an einem Tag ausgeführten Besteigungen sind durch Bindestriche verbunden.

**Hermann Secht u. Frau:** Oestlicher Alpen: Hochwilde (N. u. S.-Gipfel, Ueb.), Schallkogel, Hintere Schwärze (N.-Grat, Ueb.) — 3 Marzellspitzen (Ueb.) — Stimlaun (Ueb.), Binailspitze (Ueb.), Weißkogel (Ueb.), Fuchskogel — Wildspitze (Ueb. N. u. S.-Grat).

**Dr. Christoph Secht u. Frau:** Winter (W.S.): Allgäuer Alpen: Hähletopf, Hochfien, Kanzelwand, Steinmandl, Hahnentopf. Stubaiener Alpen (Hüttengebiet): Weggerstein, Gleierischer Fernerkogel, Koblkarluppe, Samerslagspitze, Vorderer Grubenwand. — Sommer: Stubaiener Alpen (Hüttengebiet): Pforzheimer Grat, Ischenscharte (Ueb.), Hinterer Brunnenkogel (Ueb.), Daunloch (Ueb.), Schaufelspitze (Ueb.), Zuderhüttl — Wilder Pfaff (Ueb.), Wilder

Freiger (Ueb.), Schwarze Wand — Oberberger Tribulaun (Ueb.); ohne Frau: Trögler, Pferscher Tribulaun. — Zillertaler Alpen: Osperer (Ueb.).  
Nachträge 1931: Winter (W. S.): Rißbühler Alpen: Hochkogel, Rißbühler Horn, Ehrenbachhöhe (Ueb.), Bengelstein, P 1955 — Talsenhöhe. — Destaler  
Alpen: Berestes Berwalljoch, Rotmoosjoch — Scheibkogel, Festschl.

**Dr. Alfred Fergold u. Frau:** Rhätikon: Caeapiana, Berajoch — Desenpaß — Wiltengrat, Sulzfluh. — Destaler Alpen: Weißeespizze (Ueb.).  
**Karl Schumann:** Silvrettagruppe: Hochmadererjoch, Bermuntpaß. Münstertaler Alpen: Biz Runa (Ueb. W. S.), Munt Basgia, Fur-  
cletta della Val Votisch, Sur II Joch.

**Dr. Werner Eisenlohr:** Winter: Montafoner Berge (W. S.): Falzengjoch, Schafberg. — Sommer: Stubai Alpen (Stüttengebiet):  
Vordere Grubenwand, Vordere Sonnenwand, Zwieselbacher Kofkogel, \*Gleirscher Fernerkogel — Koflarjocharte.

**Lothar Esig:** Allgäuer Alpen: Hohes Licht — Mädelegabel, Plattenspizze, Großer Krottenkopf. Lechtaler Alpen und Ferswallgruppe:  
Wetterspizze, Hoher Niffler, Rote Wand, Braunarlspizze, Wilderstein.

**Fruno Glindorf:** Stubai Alpen (Stüttengebiet und südl. Telle): Gleirscher Fernerkogel, Vordere Sonnenwand, Vordere Grubenwand,  
Zwieselbacher Kofkogel, Pforzheimer Grat, \*Koflarjocharte (Ueb.), Hinterer Brunnenkogel (Ueb.), Schrantkogel — Daunjoch, Schanfelspizze, Zuderhüttl — Wilder Pfaff,  
Wettersteingebirge: Zugspizze.

**Frieda Habermann:** Ortlergruppe: Dreisprachenspizze, Tabarettojoch (Ueb.), \*Hinterer Schöntauspizze. Dolomiten: Ischagerpaß (Ueb.) —  
Grasleitenpaß (Ueb.), Moigunopfaß (Ueb.) — Kobelia, Sellajoch (Ueb.).

**Dr. Herbert Hafner:** Samnaungruppe: Schönbühl — Zwieselkopf (Ueb.) — Sattelkopf (Ueb.).

**Rudi Helmstädter:** Winter (W. S.): Schlierfer Berge: Rotwand, Auerspizze (3 mal). Nördl. Stubai Alpen (Stüttengebiet): Metzger-  
stein — Samerschlappspizze, Vordere Grubenwand — Schöntalerpizze, Zwieselbacher Grieskogel — Vordere Sonnenwand, Gleirscher Fernerkogel, Metzgerstein, Vordere  
Grubenwand. Südliche Stubai Alpen: Zuderhüttl — Wilder Pfaff, Wilder Freiger — Becher, Schanfelspizze. — Sommer: Stubai Alpen (Stüttengebiet):  
Haidentogel (Südwand 2. Begehung auf neuer Route, F. S. D.; allein), Döfl. Sonnenwand (Ueb. D.-W.) — Vordere Sonnenwand (Ueb. D.-W.), Pforzheimer  
Grat (Gesamt-Ueb.) — Grubenlarjoch (S. W. Grat F. S. D. Rante 1. Beg.), Döfl. Sonnenwand (Ueb. D.-W. u. F. N. -Flanke), Haidentogel (S. W. Wand 3. Beg.,  
F. S. W. -Grat) — Grubenlarjoch (S. N. D. -Grat, F. S. W. -Grat), 5 Sonnenwandspitzen (Ueb. N.-S.), Zwieselbacher Grieskogel (Zunmittelbare S. D. -Wand, 1. Beg.,  
F. S. -Grat), Lambspizze (Ueb. S.-N.) — Hohe Wand (S. u. N. -Gipfel, Ueb. S.-N.) — Grieser Grieskogel (Ueb. S.-S. D.), Döflische Zischenschartenspizze  
(1. Ueb. S. W. -N. D.) — Schöntalerpizze, Vordere Sonnenwand (S. S. D. -Wand 2. Beg., F. N. -Grat, allein), Kalkkogel: Mehrenabel (S. F. N. -Wd.), Schlicker-  
zinnen (Ueb.): Nördliche Zinne (S. N. -Wd., F. S. -Wd.) — Nordzinne (S. dir. N. -Wd., F. S. -Wd.) — Mittlere Zinne (S. N. D. -Rante F. S. -Wd.) — Südliche Zinne (S. N. -Wd.,  
F. S. -W. -Flanke), Kronennabel (S. F. N. -Wd.), Marchreispizze (S. N. -Wd., F. S. -Wd.).

**Hermann Erb u. Frau mit 2 Söhnen u. Töchter:** Stubai Alpen (Stüttengebiet): Haidentogel (Stangengipfel).

**Paul Hillenbrand, Mühlhausen b. Wiesloch:** Allgäuer Alpen (W. S.): Didamskopf, Ochsenkopf — Grünhorn — Steinmandl, Hochstern  
— Pellingerköpfe — Häfletopf.

**Robert Hitz, Mexico D. F.:** Mexikanische Nordkette: San Miguel (2 mal), Ajusco (4 mal), Sumate — Las Ventanas, Malinche, Tlaccihuatl (Kopf Nordwestwand bis ca. 4900 m), Tlaccihuatl (Brust, 5280 m), Popocatepetl (Ostflanke, Kraterwand 5250 m), Popocatepetl (Nordflanke bis ca. 4900 m),  
Cicatépetl (Pico de Orizaba, 5600 m).

**Edmund Jäger mit Söhnen u. Töchter:** Karwendel- und Wettersteingebirge: Winkl. Karwendelspizze, Zugspizze.

**Maria Jundi:** Winter (W. S.): Montafoner Berge: Antönienjoch, Falzenggrat. — Sommer: TESSINER Berge u. Gotthardgebiet: Monte  
Generoso, Camoghe, La Fibbia — Biz Lucendo, Biz Precot — Pizzo Centrale, Tremorgio (Südwand), Tenein — Biz Blas — Ronadur, Scop, Pizzo  
Rotondo (Südgrat).

**Bernhard Jungmann:** Stubai Alpen (Stüttengebiet und mittlere Telle): Haidentogel, Gleirscher Kofkogel (Ueb.) — Südl. Zwiesel-  
bacher Kofkogel (Ueb.) — Nördl. Zwieselbacher Kofkogel, Koflarjoch, Vordere Sonnenwandspizze, Zischenschartenspizze — Zischenscharte, Hinterer Brunnenkogel.

**Fritz Kaff:** Winter: Allgäuer Alpen (W. S.): Feuerstättenkopf, Hochschelven, Gelbhanselkopf, Nebbergerhorn (2 mal), Heidenkopf (3 mal), Häll-  
riker Eck, Dreifach...kopf, Bleicherhorn, Mindalhorn — Hochgrat — Stuben. — Sommer: Berner Alpen: Kleines Neishorn — Biettschloch, Schafberg, Biettschhorn,  
(S. N. W. -Flanke 1. Beg., F. W. -Grat), Bleicherhorn (S. S. D. -Grat 1. Beg., F. N. -Grat), Großes Doidenhorn (S. Südgrat 1. Beg., F. N. D.), Döflinchenhorn (S. W. -  
Grat 1. Beg., F. D.). Walliser Alpen: Matterhorn (S. F. Schweißerggrat). Dolomiten: Pordoi (S. W., F. N. D.), Marmolata (S. S. W. -Rante 2. Beg., F. W. -Grat),  
Kleiner Vernel (S. S. W. 1. Beg.).

**Adolf Keller:** Karwendelgebirge: Specklarjoch (S. Nordwand) — Stempeljoch (Ueb.), Rumerpizze (S. Westgrat, F. N. W.).

**H. C. Kemmer:** Karwendel: Specklarjoch — Stempeljoch (Ueb.), Nizlerjocharte. Nördl. Stubai Alpen (Stüttengebiet): Haidentogel.

**Heinrich Krämer mit Frau:** Zentralalpen: Altschön, Nigi, Klausenpaß. Rhätikon: Kuhgratspizze — Garsellatopf.

**Dr. Rüdiger Lang:** Winter (W. S.): Allgäuer Alpen: Didamskopf, Ochsenkopf Köpfe — Grünhorn, Pellinger Köpfe, Didamskopf, Nebelhorn.  
Sommer: Wettersteingebirge und Karwendel: Alppizze (Ueb. S. Ostgrat — S. Grat — Hölental), Bierenpizze (S. Nord. Kreuzflamme, F. Dammlar). Nördl.  
Stubai Alpen (Stüttengebiet): Kofkogel (Ueb.) — Gaiskogel (S. N. D. -Grat F. N.), Birgkogel — Rißtaler Sattel, Reichengrat — Reichentarscharte, Grubenlar-  
jocharte (Ueb.) — Haidentogel (S. N. W. -Wand 1. Beg., F. S. D.), Döflische Sonnenwand (Ueb. D. — W. u. F. nach N.), Grubenlarjoch (S. N. D. -Grat F. Südgrat)  
— Rotgrubenköpfe (Ueb. N.-S.), Gleirscher Kofkogel (Ueb.) — Südl. Zwieselbacher Kofkogel (Ueb.) — P 2960 m (Ueb.), Pforzheimer Grat, Sattelschrofen (Ueb. S.  
— N. W.), Metzgerstein (Ueb.) — Samerschlappspizze, Lambspizze (Ueb. S. — N.) — Hohe Wand (S. u. N. -Gipfel, Ueb. S. — N.) — Grieser Grieskogel (Ueb.  
S. — S. D.).

**Karl Lenz:** Allgäuer Alpen (W. S.): Hahnenkopf, Häfletopf. Nördl. Stubai Alpen (Stüttengebiet): (W. S.): Gleirscher Fernerkogel,  
Koflarjoch, Samerschlappspizze, Grubenwand, Metzgerstein, Grubenwandjocharte.

**Rudolf Maier u. Frau:** Arlberggebiet (W. S.): Gallaber — Hochalm — Mohnenfluh, Auersfelder.

**Rob. Mühlstein:** Katschergebirge und Rißbühler Berge: verschiedene Bergfahrten.

**Theodor Nonnenmann u. Frau:** Destaler Alpen (W. S.): Rotmoosjoch, Hochwilde.

**Willy Oker:** Destaler Alpen: Benetberg (Bistaler Gipfel), Pillerjoch, Hochzeiger — Wildgrat.

**Dr. Walter Olshausen u. Frau, Frauenburg:** Winter: Arlberggebiet (W. S.): Kriegerjoch, Madloch, Rißkopf, Mohnenfluh, Hah-  
nenfluh, Zuppenpizze, Muggengrät — Madloch, Kaitenberg, Balluga. — Sommer: Berchtesgadener Alpen: Watzmann (Hoch und Mittelgipfel), Hoher Göll.

**Robert Pöfle u. Frau:** Allgäuer- und Lechtaler Alpen: Hellbrunnweg vom Waltenbergerhaus zum Holzgauer Haus, Flezenpaß, Balluga  
— Seufflerhütte — Katscherjochhaus. Nördl. Stubai Alpen (Stüttengebiet): Zwieselbachjoch — Gleirscherjoch, Zischenschartenspizze, Haidentogel.

**Adolf Roth:** Allgäuer Alpen (W. S.): Feuerstättenkopf, Blatthorn (3 mal), Haidentopf, Dreifachentopf — Nebbergerhorn, Gelbhanselkopf —  
Hochschelven (2 mal), Hörnlein — Piesentopf, Didamskopf, Ochsenkopf — Grünhorn — Steinmandl, Hochstern — Pellinger Köpfe — Hällspizze.

**Willy Roth u. Frau:** Ferswallgruppe: Kapplerjoch — Weiskopf, Hoher Niffler, Ruchenjoch — Schreiber, Gassner Winterjoch.

**Hans Rothmann u. Frau:** Rißbühler Alpen: Hahnenjoch. Hohe Tauern: Gamspizze, \*Großvenediger. Zillertaler Alpen: Koflarjocharte,  
Gamscharte.

**H. Schreiffle u. Frau:** Gebiet der Malfer Saide (äußere Destaler u. Münstertaler Alpen): Großhorn, Hahnenkopf, Zwiesel,  
Zerferjoch — Schilngpaß (alte Pforzheimer Hütte).

**Elisabeth Schwarz-Schlesinger:** Allgäuer Alpen (W. S.): Feuerstättenkopf, Blatthorn, Heidenkopf, Hochschelven, Bleicherhorn — Drei-  
fahnenkopf — Nebbergerhorn, Gelbhanselkopf — Hochschelven, Hörnlein — Piesentopf — Hochschelven, Bleicherhorn. Bregenzer Wald (W. S.): Faschinajoch —  
Dammfluhhorn, Sünserjoch — Hochblanzen, Mittagspizze, Portlerhorn. Rhätikon: Desenpaß — Schweigertor — Berajoch, Caeapiana.

**Otto Schneider u. Frau:** Silvrettagruppe (W.S.): \*Berjetlla (2 mal), Burg.

**Ludwig Schröder, Heidelberg:** Silvrettagruppe (W.S.): Piz davo Sasse, Piz Montana, Breite Krone, Piz Lasna, Vielerhöhe.

**Fritz Schütt, Mannheim:** Winter (W.S.): Chiemgauer Alpen: Unterberghorn, Fellsborn (2 mal), Edelpenzogl — Kammerköhr Steinplatte,

Sonntagshorn — Beutelkopf — Kühstein, Wildalpbhorn — Dürnbachhorn, Kammerköhr Steinplatte — Edelpenzogl, Unterberghorn. **Urlberggebiet:** Kriegerhorn, Zugerhorn, Sattelkopf — Mohnenfluh, Schafberg, Schindler Spitze, Schindler Spitze — Balluga, Madloch Spitze. **Silvrettagruppe:** Hintere Jamspitze, Breite Krone — Piz Lasna — Piz Fuschalva, Dreiländer Spitze, Fischhorn — Augstenberg, Ochsenkopf, Großer Piz Buin. **Nördl. Stubaier Alpen (Hüttengebiet):** Vorderer Grubenwand — Schöntaler Spitze, Zwieselbacher Grieskogel — Vorderer Sonnenwand. — Frühjahr und Sommer: **Vietschhorn (Südschulter), Vietschhorn (Nördgrat) (N.W.-Wd.).** **Dauphiné:** Col des Avalanches, Col des Cerins, Pic Louy — Barre des Cerins, Roche Faurio, Tete de la Meije, Pic Coolidge, Pelvoux Pic. **Puyfeyr — Pic. Pyramide, Col d' Etele, Pic. d' Etele, Meije (Grand Pic), Meije (Pic Central).**

**Dr. Erika Schwelbert:** Dachsteingebirge: Hoher Dachstein.

**L. Seibel:** Winter (W.S.): Chiemgauer Alpen: Unterberghorn, Fellsborn, Edelpenzogl — Kammerköhr, Sonntagshorn — Beutelkopf,

Wildalpbhorn — Dürnbachhorn, Edelpenzogl — Fellsborn, Unterberghorn. **Silvrettagruppe:** Hintere Jamspitze — Augstenberg, Breite Krone — Piz Lasna — Piz Fuschalva, Dreiländer Spitze, Hintere Jamspitze — Augstenberg — Ochsenkopf, Piz Buin. **Nördl. Stubaier Alpen (Hüttengebiet):** Vorderer Grubenwand — Schöntaler Spitze, Zwieselbacher Grieskogel — Vorderer Sonnenwand. — Frühjahr und Sommer: **Rofangruppe: Rothspitze — Dalfagerwand — Streichkopf — Hochfl. Rofan — Saggahn — Vorderer Sonnenbjoch. Walliser Alpen: Matterhorn (N. Schweizergrat).**

**Walter Stöcker:** Winter (W.S.): Chiemgauer Alpen: Fellsborn (2 mal), Edelpenzogl — Kammerköhr — Fellsborn, Sonntagshorn — Beutel-

kopf — Kühstein, Wildalpbhorn — Dürnbachhorn, Kammerköhr — Edelpenzogl, Unterberghorn. **Silvrettagruppe:** Hintere Jamspitze, Breite Krone — Piz Lasna — Piz Fuschalva, Dreiländer Spitze, Fischhorn — Augstenberg, Ochsenkopf, Gr. Buin. **Nördl. Stubaier Alpen (Hüttengebiet):** Vorderer Grubenwand — Schöntaler Spitze, Zwieselbacher Grieskogel — Vorderer Sonnenwand. — Frühjahr und Sommer: **Berner Alpen: Vietschhorn (S.D.-Schulter), Vietschhorn (N.-Grat, N.W.-Wd. bis Nefsim), Kl. Nefsim (N. Aufstieg über Nefsim), Vietschhorn (N. Aufstieg über die ganze N.W.-Wand), Vietschhorn (N. Beg. des S.D.-Grats), Gr. Dolbenhorn (N. Beg. des S.-Grats), Deschinenhorn (N. Beg. des Westgrats). Walliser Alpen: Matterhorn (N. Schweizergrat). **Dolomiten: Nordostspitze (N.W.-Wd.), Marmolata (N.S.-W.-Kante, N. Westgrat), Kl. Bernel (N. Beg. der Südwestwand), Ombrettapag (Bergung aus der Marmolata-Südwestwand).****

**Dr. Wolf Swoboda:** Rhätikon: Sceaplana (N. Lettnerweg N. Douglashütte), Sulzfluh (N. Süd, N. Naden). **Ferwallgruppe: Schartenkopf —**

Fabner Spitze — Zetnisjoch.

**Dr. Fritz Todt:** Bayerische Voralpen und Gerlos-Gebiet: Verschiedene W.-S.-Luren.

**Friedr. Weiß u. Frau:** Nördl. Stubaier Alpen (Hüttengebiet): Pforzheimer Grat (allein), Vorderer Sonnenwandspitze, Lambjens Spitze

(Neb.) — Hohe Wand — Lambjens Spitze (Neb.), Gleitscher Kofkogel (Neb.) — Vorgipfel des Zwieselbacher Kofkogels (N. Wolfstar), Südl. Zwieselbacher Kofkogel — Nördl. Zwieselbacher Kofkogel, Metzgerstein — Samerschlag Spitze, Fischleis, Lambjens Spitze (Neb.) — Hohe Wand (Neb. S. u. N.-Gipfel). **Karwendel: Gafelkar Spitze — Mannscharte — Stempeljoch — Lafatscherjoch (Neb.), Ueberichall (Neb.).**

**Ad. Wikenmann:** Wettersteingebirge: Osterfeldkopf (W.S.). **Karwendel: Notwandspitze — Brunnenstein Spitze, Bierer Spitze (N. Nord. Kreuz-**

**Kamm, N. Dammlar, Spedkar Spitze (N.W.-Wd.) — Stempeljoch (Neb.), Rume Spitze (N.W.-Grat N.W.). Nördl. Stubaier Alpen (Hüttengebiet):** Notjoch (Neb.) — Gaiskogel (N.W.-Grat N.W.), Hirschen Spitze (Neb.) — Keunerkogel (Neb.) — Kühtalerfattel (Neb.), Wiszogl — Kühtalerfattel (Neb.), Melchengrat — N. Schenkerfchart, Grubenkarfchart (Neb.) — Haidentogl (N. Beg. der N.W.-Wand, N. S.D.), Neuliche Sonnenwand (Neb. D.-W. u. N.), Grubenkarf Spitze (N.W.-Grat, N. Sildrinne) — Notgrubenköpfl, Gleitscher Kofkogel (Neb.) — Südl. Zwieselbacher Kofkogel (Neb.) — P 2960 (Neb.), Sattelschrafen (N.S.-Grat N.W.), Metzgerstein (Neb.) — Samerschlag Spitze, Lambjens Spitze (Neb.) — Hohe Wand (Neb. S. u. N.-Gipfel) — Grieser Grieskogel (Neb.), Kühtalerfattel (Neb.) — Westl. Blender Spitze — Westl. Blender Spitze — Gaiskogel (Neb. W.-S.), Krapf Spitze (Neb.) — Nördl. Wetterkar Spitze (Neb. N.-S.) — Krapf Spitze (Neb.), Westl. Fischenscharten Spitze (1 Neb. N.S.W. N.W.) — Schöntaler Spitze.

**Walter Wikenmann:** Winter: **Urlberggebiet (W.S.):** Gaisig (2 mal). — Sommer: **Karwendel: Spedkar Spitze (N.W.-Wd.) — Stempeljoch,**

**Rume Spitze (N.W.-Grat, N.W.) Nördl. Stubaier Alpen (Hüttengebiet):** Haidentogl, Gleitscher Kofkogel (Neb.) — Südl. Zwieselbacher Kofkogel (Neb.) — Nördl. Zwieselbacher Kofkogel.

**Irngard Wöhrer:** Alles W.S.: **Alpgauer Alpen: Steinmandl, Hählejoch, Didamsfattel. Urlberggebiet: Balluga, Madlochjoch, Himmel-**

**ed Spitze, Gaisig, \*Hafenfluh. Destaler Alpen: Kofkogeljoch, Schwarzogl.**

**Fritz Wolber:** **Karwendel: Lafatscherjoch (Neb.) — Stempeljoch (Neb.), Metzgercharte.**

**Frau Johanna Wolber:** **Bayerische Voralpen: Herzogland — Heimgarten. Karwendel: Spedkar Spitze (N.W.-Wand) — Stempeljoch**

(Neb.), Rumer Spitze (N.W.-Grat N.W.).

## Bücher und Schriften

**Verhalten bei Unfällen im Hochgebirge, 3. wesentlich vermehrte und verbesserte Auflage. 1933.**

Dr. Walter Koetting hat im Auftrage des Deutschen Alpenvereins Prag nummehr die 3. Auflage des Heftchens „Verhalten bei Unglücksfällen im Hochgebirge“ herausgegeben, die durch „Rat schläge für alpine Schläufer“ aus der Feder Prof. Pauldes und durch einige Ergänzungen über das alpine Rettungswesen von dem Hauptreferenten für Rettungswesen im Hauptauschuss des Alpenvereins, Herrn Karl Zeuner, neben 31 Abbildungen eine wertvolle Erweiterung gegenüber den früheren Auflagen aufweist. Das nur 33 Seiten umfassende Heftchen enthält in anerkannter Klarheit und leicht einprägsamer Form alles Wissenswichtige auf diesem Gebiete, so daß es jeder Bergsteiger seiner Bergliteratur einreichen und vor allem — vor jeder Bergfahrt — noch einmal durchlesen sollte! Das Heftchen ist zum Preise von 10 Pfg. bei der Sektion (Geschäftsstelle und Sporthaus Schrey) zu erhalten. Dr. K. L.

12<sup>50</sup>  
Fussarzt  
Art. 9151  
br. Box



**Salamander Fussarzt verbindet**

die sprichwörtliche Salamander-Qualität und Salamander-Paßform mit allen besonderen Hilfsmitteln, die der empfindliche Fuß braucht. Man sieht ihm aber das „Orthopädische“ nicht an und er ist nicht teurer als der normale Schuh.

12<sup>50</sup>  
Fussarzt  
Art. 9151  
br. Box



**SALAMANDER-FUSSARZT**

Der meistgetragene orthopädische Schuh!

**Schuh-Haus Kaufmann - Westliche 44 - Fernruf 7783**



# Regenmäntel

aller Arten

für Stadt und Wanderung  
in reicher Auswahl

## SPORT-SCHREY

# C. BERNER



Damen-Bekleidung

Ecke Metzger- und Blumen-Strasse Telefon 2231



Unsere Preise ermöglichen jetzt jedermann sich ein Qualitäts-Zelt anzuschaffen.

Verlangen Sie sofort kostenfrei, unsere neue Zelt-Preisliste

Sport-Freundlieb, Karlsruhe

## Koffer-Bross

Telefon 7446. Ecke Zerrenner- u. Baumstr. 17.

Das bekannte Spezial-Haus für  
Damentaschen - Koffer - Lederwaren

## Alle Artikel für

Hygiene, Gesundheits- und Haut-Pflege  
Bade-Artikel, Sonnenbrand-Cremes

kaufen Sie am vorteilhaftesten in der

### Med.-Drogerie Huthsteiner

Leopoldsplatz.

Telefon Nr. 2050.



KAFFEE - KONDITOREI

### BÜHRER

Schwarzwaldstrasse 2  
Telefon 7218

Altrenommiertes Haus. / Behagliche Räume  
Erstkl. Konditoreiwaren. / Weine. / Biere.

Mein Wunsch

ist ein guter Goldfüllhalter

von Hamburger & Bredtmann Inh. C. Hamburger  
Das Haus für Bürobedarf : Papierhandlung : Schreibwaren  
Lederwaren. Pforzheim, Sedansplatz

## Aeltestes Spezialhaus

für Herren- und Knaben-Kleidung  
Fertig und nach Maß

ADOLF



Westliche 41

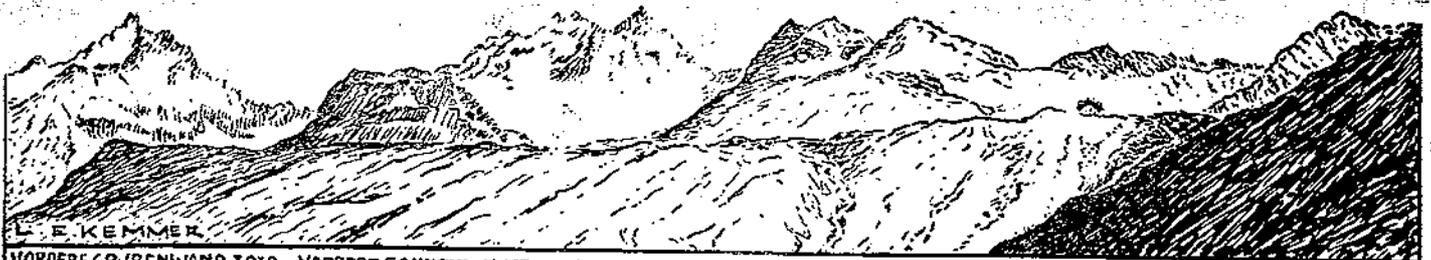
Fernruf 5010



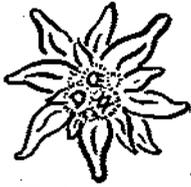
## DR. TH. WIELAND FILIALE

### PFORZHEIM

FERNSPRECHER 5572 SEDANSPLATZ



VORDERER GRUBENWAND 3238m VORDERER SONNENWAND 3170m ZWIESELBACHER GRIESKOGL 3060m N. PFORZH. HVTTTE 2300m GLEIERSCHIJDDH 2738m



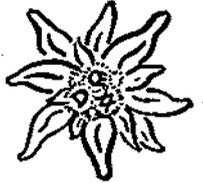
## Nachrichten der Sektion Pforzheim des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

Geschäftsstelle: Oestl. Karl Friedr.-Str. 134 Fernruf 5801 Postfach-Konto: Karlsruhe 76440

1933 Nummer 7

Verlagsort: Pforzheim

Ende Juni



### Kletterausflug in den Battert bei Baden-Baden

(Sonntagsfeier der Klettergilde Battert)

Die „Klettergilde Battert“ lädt unsere Mitglieder herzlich zur Sonntagsfeier im Battert am Samstag, den 1. Juli 1933, ein. Abfahrt (mit Sonntagsfahrkarte Baden-Baden-Gernsbach) um 15,08 Uhr oder mit Schnellzug 17,45 Uhr. Uebernachtungsmöglichkeit in den Gasthäusern in Ebersteinburg. Der Sonntag bietet dann Gelegenheit zum Klettern und am Nachmittag zum Bad im Traisbachbad bei Gaggenau. Also Kletterschuhe und Badezeug mitnehmen.

Wir hoffen, daß viele unserer Mitglieder der freundlichen Einladung folgen werden. Wer aber am Samstag nicht abkommen kann, findet natürlich auch am Sonntag (Abfahrt z. B. 7 Uhr, Ankunft Baden-Baden 8,34 Uhr) noch Anschluß im Battert.

### Mitgliederzusammenkünfte

Die nächsten Mitgliederzusammenkünfte werden am:

Dienstag, 4. Juli 1933  
" 18. " "  
" 1. August 1933  
" 5. September 1933

jeweils 8 $\frac{1}{2}$  Uhr abends in den unteren Räumen des „Hotel Sautter“ stattfinden.

Ausnahmsweise geben wir im Voraus bekannt, daß am Dienstag, den 4. Juli, in unserer Mitgliederzusammenkunft Herr Prof. Fr. Böffler über die „Völkendeutsche Kundgebung Klagenfurt-Bassau“ — den Tag des Vereins für das Deutschtum im Ausland in Bassau — berichten wird und daß dabei auch Lichtbilder unseres 1. Vorsitzenden gezeigt werden. Wir hoffen daher auf lebhafteste Beteiligung unserer Mitglieder.

Die Abende am 18. Juli und am 1. August sollen vor Allem der Besprechung von Sommer-Reiseplänen und dem Zusammenfinden zu gemeinsamen Urlaubsfahrten dienen.

### Bitte um Spenden für das Gefallenen-Denkmal unserer Sektion

Wie in Nr. 5 unserer „Nachrichten“ angekündigt, ist jetzt eine Liste zur Sammlung von Spenden für das Ehrenmal bei der Neuen Pforzheimer Hütte in Umlauf gesetzt. Wir richten an unsere Mitglieder die herzliche Bitte, daß sich jedes mit einem seinen Verhältnissen entsprechenden Betrag beteiligen möge; auch kleine Gaben sind willkommen. Ein etwaiger Ueberschuß der Spenden über die Kosten wird unserer Hüttenkasse, die künftig für die Erhaltung und Betreuung des Denkmals zu sorgen hat, zufließen. — Wenn es bis dahin wieder möglich ist, nach Oesterreich einzureisen, so soll die Einweihung der Gedenktafel am 20. August stattfinden.

### Unsere Bergfahrten-Berichte 1932

(Betrachtungen zu ihrer Veröffentlichung in Nr. 6 unserer Nachrichten)

Die Zahl der für 1932 eingereichten Bergfahrtenberichte: 47 für 67 Personen und 8 Fehlanzeigen erreichte zwar nicht die für das Jahr vorher (52 für 68 Personen und 28 Fehlanzeigen), aber die Zahl der gemeldeten Gipfelbesteigungen ist eine größere, nämlich 576 gegen 477. Da die Winterturen einen — allerdings belanglosen — Rückgang (239 gegen 244) zeigen, entfällt somit die Steigerung ausschließlich auf die Sommerturen (337 gegen 233). Das ist wohl vor allem dem wesentlich besseren

Sommerwetter 1932 zu danken. Der von 7 auf etwa 9 erhöhten Durchschnittsziffer der auf den einzelnen Meldenden fallenden Gipfelbesteigungen entspricht auch die Erhöhung der Höchstziffern, die dieses Jahr fünfmal — mit 46, 46, 36, 34 und 33 — die Zahl von dreißig Gipfeln übersteigen; drei Berichte (dabei einer von einer Dame) melden noch über 20 Gipfelbesteigungen. Wie sich die Besteigungen auf die verschiedenen Alpengruppen vom Dauphiné bis zum Dachstein verteilen, zeigt die — wie gewohnt — angeordnete nachstehende Zusammenstellung. Hinzuwiesen ist noch auf die bemerkenswerten Besteigungen einer Reihe von Fünftausendern in fernem Hochgebirge und auf die sehr bedeutsamen gemeldeten Erstbesteigungen in den Schweizer Hochalpen; den Dolomiten und auch in unserem Hüttengebiet, das sich überhaupt im Jahre 1932 einer ganz besonderen Bevorzugung durch unsere Mitglieder erfreuen durfte (zwei Siebtel aller gemeldeten Touren!). Wie wird das im Jahre 1933 werden?

1. Westalpen	Besucht von Mitgliedern	Erstiegene Gipfel:	
		im Sommer	im Winter
Dauphiné . . . . .	1	9	
Walliser Alpen . . . . .	3	3	
Berner Alpen . . . . .	3	14	
Zentralalpen . . . . .	2	4	
Lessiner Berge und Gotthardgebiet . . . . .	1	12	
		42	
<b>2. Ostalpen</b>			
a) nördliche			
Alpgäuer Alpen . . . . .	10	6	72
Rechtaler Alpen, Bregenzer Wald, Urberg- gebiet . . . . .	8	6	41 (1*)
Wettersteingebirge . . . . .	4	6	1
Karwendelgebirge . . . . .	8	19	
Bayerische Voralpen . . . . .	2	2	4
Rosengebirge . . . . .	1	7	
Chiengauer Berge . . . . .	8		38
Berchtesgadener Alpen . . . . .	2	6	
Dachsteingruppe . . . . .	1	1	
		53	156 (1*)
b) centrale			
Alpstein . . . . .	4	12	1
Silbretttagruppe . . . . .	7		38 (2*)
Ferwallgruppe . . . . .	3	9	
Samnaungruppe . . . . .	1	2	
Ostaler Alpen . . . . .	8	31	3
Stubai Alpen:			
1. Hüttengebiet . . . . .	18	126 (6*)	36
2. sonstige . . . . .	5	29	5
Billertaler Alpen und Hohe Tauern . . . . .	3	6 (2*)	
		215 (8*)	83 (2*)
c) südliche			
Münstertaler Alpen . . . . .	3	4	
Ortlergruppe . . . . .	1	2 (1*)	
Dolomiten . . . . .	3	7	
		13 (1*)	
Ostalpen . . . . . insgesamt		281 (9*)	239 (3*)
West- und Ostalpen . . . . . zusammen		323 (9*)	289 (3*)
Außereuropäische Hochgebirge			
Mexikanische Cordilleren . . . . .	1	14	
		337 (9*)	289 (3*)
(*) mit Berufsführer			

## Bücher und Schriften

Die neuen Veröffentlichungen der Gesellschaft alpinier Bücherfreunde, München:

Karl Schuster. Weiße Berge, schwarze Zelte. Eine Persienfahrt. Mit 62 Federzeichnungen des Verfassers. Preis: RM 5.—, geb.

Der Berchtesgadener Maler und Bergführer erzählt seine Eindrücke und Ergebnisse auf der Fahrt durch Rußland, auf seinen beiden Expeditionen in Persien, deren bergsteigerischer Höhepunkt die Erstbesteigung des Demawend war. Sein unterhaltender Bericht wird durch die hübschen Federzeichnungen des Verfassers unterstützt. Das Buch gefällt auch durch seine gute Ausstattung.

Hermann Bühler. Alpine Bibliographie für das Jahr 1931. Es ist sehr dankenswert, daß die zum erstenmale unternommene Arbeit einer alpinen Bibliographie uns nun in Buchform vorliegt, nachdem sie schon im „Bergsteiger“ in Fortsetzungen veröffentlicht wurde. Sie erstreckt sich auf selbständige Bücher, auf alle bedeutenderen Zeitschriften-Aufsätze und auf Karten, auch des ausländischen Schrifttums. Geordnet ist sie nach sachlichen, geographischen und alphabetischen Gesichtspunkten. — Es ist zu hoffen, daß diese Bibliographie nun Jahr für Jahr fortgesetzt wird und daß auch die Literatur der früheren Jahre, wie es in Aussicht genommen ist, bibliographiert werden kann. Das Buch — in Ketten gebunden — kostet für Mitglieder des Vereins der Freunde der Alpenvereinsbibliothek RM 3.50, sonst RM 5.—. Walter Wigenmann.

Soldanellen im Schnee, von Otto Wehn, mit Zeichnungen von Hans Sengstaler. Bergverlag R. Rother, München. Preis: Karton. RM 1.20.

„Dem Dichter und Bergfreund Rudolf Winding zum Dank, der tapferen Alpenpflanze Soldanelle zu Ehren“ hat Otto Wehn sein kleines Bändchen Bergsteiger geweiht. So fein und liebenswert wie jene violetten Frühlingsschwächen im schwindenden Schnee sind diese Gedichte, deren Lesüre jedem postulierenden Bergsteiger ein Gemut sein wird. Dr. R. L.

Jacob Hef: *Waldheue*. 100 Berggedichte. Bergverlag Rudolf Kothler, München. Preis geb. RM 3.—

O ja — ich komm auf Grat und Band

Du fragst, was ich dort such' und fand?

Verwoogen, jugendbreit.

Waldheue für Seel' und Geist!

„Waldheue“ nennt Jacob Hef seine Sammlung von 100 Berggedichten nach einem Erlebnis mit einer jungen Maid. Hans Fischer schreibt ihm dazu das Vorwort. Die Reihenfolge — in die Abschnitte: „Sturm und Drang“, „Umschau“, „Wichtigster und Dämonen“ eingeteilt — ist echte bergverbundene Poesie, und ich kann nur mit Hans Fischer wünschen, daß die Gedichte des Bergsteigers Hef „den Weg zu vielen offenen Herzen fänden“.

Dr. R. L.

Der Tourist am Gardasee von Dr. Oswald Haupe, 6. Auflage, neu bearbeitet und erweitert von Paul Fakenholz. Verlag: Adolf Holzhausens Nachf., Wien. Preis RM 1.50. Der bekannte Haupe-Führer für den Gardasee hat in Paul Fakenholz einen berufenen Bearbeiter gefunden, der uns Alpinisten als Verfasser des Abschnitts „Gardaseegruppe“ im „Hochtourist in den Ostalpen“ Band VI und durch mehrere Aufsätze über die Gardaseeberge in verschiedenen alpinen Zeitschriften bekannt ist. Seine gute Kenntnis der Gardaseeberge ist auch diesem Führer zu gut gekommen. Bei allen Standorten finden wir eine Reihe von Bergtoren geschildert und bei aller Kürze treffend gekennzeichnet. Das sei vom bergsteigerischen Standpunkt aus besonders hervorgehoben. Aber auch sonst verdient diese kleine Schrift volles Lob. Es ist erstaunlich, wieviel über alle Belange, die für den Besucher des Gardasees wichtig sein können, hier auf engem Raum geboten ist. Neben den Angaben über das praktische für jeden Reisenden Wissenswerte, wie Unterkunft, Verpflegung, Verkehrseinrichtungen und anderes mehr, erzählt das Büchlein vom Klima, von Tier- und Pflanzenwelt und von den Menschen am See, schildert es in bereiten Worten die Schönheit des zu Schauenden, und das nicht nur zusammenfassend für das ganze Gebiet, sondern auch jeweils bei den einzelnen Standorten, die nach einer Schilderung der Dampferfahrt — von Nord nach Süd und von Süd nach Nord — vollständig aufgeführt sind. Der kurze Abschnitt „Sprachliches“ — ein Verzeichnis einiger wichtiger italienischer Worte und Redensarten — will ein Sprachheft für jene sein, welche nichts Besseres zur Hand haben“. Die Schreibweise des Buches ist auffällig kurz, oft schlagwortartig, aber alles Wichtige hervorhebend. Dadurch bleibt das Büchlein handlich in Umfang und so billig, daß jeder Gardasee-Reisende es mit sich nehmen kann und sollte.

U. W.

Oskar Erich Meyer. „Das Erlebnis des Hochgebirges.“ Union Deutsche Verlagsanstalt, Berlin. Preis RM 6.80.

Mit dem Sage: „Wie „Tat und Traum“, mein früheres Buch alpinen Erlebens, ist auch dieses ein Spiegel der Berge“ leitet der Verfasser seine Vorrede ein. Wer „Tat und Traum“ kennt, weiß, daß er auch hier dichterisch gestaltete Schilderungen finden wird. Das Buch scheint aber nicht — wie das frühere — als Ganzes zusammenhängend geschaffen, es ist vielmehr eine Sammlung verschiedenartiger Aufsätze, die fast alle schon veröffentlicht, jedenfalls zu verschiedenen Zeiten niedergeschrieben. In bunter Reihe wechseln die Schauplätze der Schilderungen. „Allein auf den Montblanc“, „Der Lyskamm“ und andere Abschnitte führen in meisterlicher Darstellung in die höchsten Zonen der Westalpen, „Ein Gang zur Adierkuhe“, „Vergessene Südbener Grate“, „Die Mutmaßspitze“ und „Skifahrten um Gerlos“ in die Ostalpen. In „Barberine“ schildert der Verfasser die Rückkehr ins Land seiner Jugend. Andere Abschnitte wie „Helmatberge“, „Skifahrten um Popen“ leiten aus den Alpen, „Holländische Landschaft“ überhaupt aus den Bergen hinaus. „Gedanken und Gedichte“ — allgemeine Betrachtungen — beschließen das Buch, das keiner ohne großen Genuß aus der Hand legen wird.

U. W.

„Wir zogen nach Triaul“ von Helmut Schittenhelm. R. Thienemanns Verlag, Stuttgart. Preis: RM 2.—

Diese Erlebnisse einer Kriegskameradschaft in den Kämpfen zwischen Isonzo und Piave sind nicht nur ein interessanter Ausschnitt aus den Ereignissen des Weltkriegs, sondern eine vorbildliche Darstellung der großen deutsch-österreichischen Isonzo-Offensive und ihrer Zusammenhänge mit dem gesamten Kriegsverlauf, zugleich aber auch eine treffliche Wiedergabe der außerordentlichen Leistungen der einzelnen Führer und Soldaten, deren selbstloser Einsetzung ihrer letzten Kräfte der für Feind und Freund überraschende, ungeheure Erfolg zu danken war. Sie widerlegen auch die häufige Behauptung, als sei im modernen Krieg die Betätigung persönlicher Tapferkeit überhaupt nicht mehr möglich, und veranschaulichen zugleich die alpine Schulung dieser Truppen, die in dem schmerzigen Gebiet östlich der Dolomiten durch ihre gewaltigen Kampf- und Marschleistungen in wenigen Tagen die Einbringung von 60000 Gefangenen und 450 Geschützen ermöglicht haben. Es dürfte für die Mitglieder unserer Sektion von besonderem Interesse sein, daß in der Hauptsache die Erlebnisse des württembergischen Gebirgs-Bataillons herausgegriffen sind, dem auch hier bekannte Skiläufer und Alpinisten angehört haben. Zur Vervollständigung des Gesamteindrucks tragen die beigelegten Lichtbilder bei.

L. E. R.

Führer durch das Dachsteingebirge und die angrenzenden Gebiete des Salzkammerguts und Ennstales von Alfred Radtke-Radtke. 4. Auflage, Verlag Artaria, G. m. b. H., Wien. Preis RM 10.— Uwb. geb.

Von der vor 10 Jahren erschienenen dritten Auflage unterscheidet sich die vierte schon äußerlich sehr vorteilhaft durch das handliche Taschenformat und das trotz bedeutender Vermehrung des Inhalts (592 gegen 361 Seiten) sichtbar verminderte Gewicht. Das ist durch Verwendung guten dünnen Papiers erreicht. Wie in den früheren Auflagen folgen auf den „Allgemeinen Teil“ die Schilderung der Zufahrtslinien und die Zusammenstellung der Standorte; bei Obertraun sind die berühmten Dachsteinhöhlen ausführlich geschildert. Vier Fünftel des Buchs sind den Gipfeln gewidmet. Die Skifahrten im Dachsteingebiet sind in einem Anhang behandelt. Von der Schönheit und Vielgestaltigkeit, von der bergsteigerischen Bedeutung der Dachsteingruppe hat man bei uns gemeinhin nicht die richtige Vorstellung; diese schönen Berge liegen ein wenig weitab für uns. Man kennt wohl den Dachstein als den im Led besungenen, bekanntesten Berg der Steiermark, man weiß vielleicht auch, daß er der zweithöchste Gipfel der nördlichen Kalkalpen ist — fehlen ihm doch nur 4 m zur Dreitausender Grenze —, die vielen Trabanten des Dachsteins, an Schönheit des Aufbaus vielfach mit ihm wetteifernd, sind aber im allgemeinen bei uns unbekannt. Daher sei erwähnt, daß außer dem Dachstein selbst noch 140 Gipfel im Buch behandelt sind. Auf die meisten führen Anstiege von allen Seiten, letzte bis äußerst schwierige. Das zeigt, daß diese Berge ein bevorzugtes und leicht zu erreichendes Klettergebiet für die Bergsteiger von Wien, Linz und Salzburg sind. Der Führer schildert alle Anstiege in vorbildlicher Genauigkeit und Ausführlichkeit; dem Dachstein selbst sind allein 80 Seiten gewidmet. — Alle Wege sind nicht nur nach ihrem Verlauf gekennzeichnet, sondern auch in ihrer landschaftlichen Eigenart und Schönheit geschildert. Darum ist das Büchlein sehr geeignet, der Dachsteingruppe neue Freunde zu werden, die alten zu erneuertem Besuch und für sie neuen Turen anzuregen. Eine große Zahl hübscher Bilder, nach photographischen Aufnahmen, mit eingezzeichneten Anstiegslinien wirkt in gleicher Richtung.

U. W.

„Den Freunden des Verlags F. A. Brockhaus“, so nennt Brockhaus die 12. Folge seines Jahrbuches, das eine sehr anregende und aufschlußreiche Pflanzerei über das neue Nachschlagerwerk, den Großen Brockhaus, und andere Aufsätze aus der Feder namhafter Forscher neben einem Verzeichnis der im Verlage Brockhaus erschienenen Bücher enthält.

Dr. R. L.

„Ich bitte ums Wort zur Geschäftsordnung“. Praktischer Wegweiser für Verbands- und Vereinsvorsitzende, Besammlungsleiter, Verhandlungsführer usw. Fünfte Auflage. Von Chefredakteur E. Paquin, Hesel (Rheinland). — Preis: Bei Voreinsendung RM 1.95, per Nachnahme RM 2.25. Zu beziehen durch den Selbstverlag des Verfassers: Chefred. E. Paquin, Hesel (Bez. Düsseldorf), Preußenstr. 1. Postcheckkonto Essen Nr. 16953.

Ein interessanter und ausführlicher Ratgeber in allen Fragen korrekter Versammlungsleitung. Die Tatsache, daß das Werkchen innerhalb kurzer Zeit bereits in fünfter Auflage vorliegt, ist seine beste Empfehlung. Neben Regeln für die Versammlungsleitung sind auch die Bestimmungen des geltenden Rechts soweit mit behandelt, als ihre Kenntnis für einen Vereins-Vorsitzenden oder Versammlungsleiter nötig ist. Der Verfasser war viele Jahre politischer Redakteur im Reichstag und kennt darum den ganzen Stoff gründlich. Sachlich und übersichtlich geschrieben, ist das Werkchen reich an praktischen Hinweisen und Ratsschlüssen, die jedem Versammlungsleiter von Nutzen sein können.



# Regenmäntel

aller Arten

für Stadt und Wanderung  
in reicher Auswahl

## SPORT-SCHREY

## Alle Artikel für

Hygiene, Gesundheits- und Haut-Pflege  
Bade-Artikel, Sonnenbrand-Cremes

kaufen Sie am vorteilhaftesten in der

### Med.-Drogerie Huthsteiner

Leopoldsplatz.

Telefon Nr. 2050.



Damen-Bekleidung

Ecke Metzger- und Blumen-Strasse Telefon 2231

KAFFEE - KONDITOREI

### BÜHRER

Schwarzwaldstrasse 2  
Telefon 7218

Altrenommiertes Haus. / Behagliche Räume

Erstkl. Konditoreiwaren. / Weine. / Biere.

Mein Wunsch

ist ein guter Goldfüllhalter

von Hamburger & Bredtmann Inh. C. Hamburger  
Das Haus für Bürobedarf : Papierhandlung : Schreibwaren  
Lederwaren. Pforzheim - Sedansplatz



Unsere Preise ermöglichen jetzt  
jedermann sich ein Qualitäts-Zelt  
anzuschaffen.

Verlangen Sie sofort  
kostenfrei, unsere  
neue Zelt-Preisliste

Sport-Freundlich, Karlsruhe

## Aeltestes Spezialhaus

für Herren- und Knaben-Kleidung

Fertig und nach Maß

ADOLF



Westliche 41

Fernruf 5010

## Koffer-Bross

Telefon 7446. Ecke Zerrenner- u. Baumstr. 17

Das bekannte Spezial-Haus für

Damentaschen - Koffer - Lederwaren



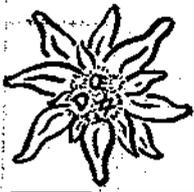
DR. TH. WIELAND FILIALE

PFORZHEIM

FERNSPRECHER 5572 SEDANSPLATZ

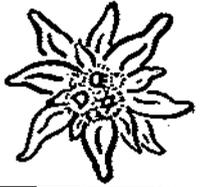


VORDERE GRUBENWAND 3258m VORDERE SONNENWAND 3170m ZWIESELBAHER GRIESKOGL 3060m N. PFORZH. HVTTE 2300m GLEIERSCHJÖHN 2738m



# Nachrichten der Sektion Pforzheim des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

Geschäftsstelle: Oestl. Karl Friedr.-Str. 134 Fernruf 5801 Postcheck-Konto; Karlsruhe 76440  
1933 Nummer 8 Verlagsort: Pforzheim Mitte Juli



## Außerordentliche Hauptversammlung

der Sektion Pforzheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins  
Dienstag, den 18. Juli 1933, abends 8 1/2 Uhr, im Hotel Sautter (unterer Raum)

### Tagesordnung:

Beschlußfassung über die aus der Neuordnung der reichsdeutschen Sektionen des D. u. O. Alpenvereins sich ergebenden Maßnahmen.

Wir laden unsere Mitglieder hierzu ein und bitten um pünktliches Erscheinen.

### Mitgliederzusammenkünfte

Um unsere Mitglieder nicht kurz nacheinander wiederholt bemühen zu müssen, haben wir die nötig gewordene Außerordentliche Hauptversammlung auf den Abend unserer zweiten Juli-Zusammenkunft angesetzt. Bei der Kürze der Tagesordnung wird sich die Mitgliederzusammenkunft leicht an die Hauptversammlung anschließen lassen.

Weitere Mitgliederzusammenkünfte werden am:

- Dienstag, 1. August 1933.
- " 5. September 1933
- " 3. Oktober 1933

jeweils 8 1/2 Uhr abends in den unteren Räumen des Hotel Sautter stattfinden.

Wir können unseren Mitgliedern davon Kenntnis geben, daß in unserer Mitgliederzusammenkunft am 4. Juli, anlässlich des Vortrags des Herrn Prof. Dr. Fritz Böffler, über die Ragenfurter Tagung des D. O. A. in Passau mit Lichtbildern von unserem 1. Vorsitzenden von Passau und von der Donau bis Krems, wozu wir auch die Mitglieder des Andreas Hofer Bundes eingeladen hatten, die Teller-Sammlung für die notleidenden Deutschen in Rußland, den Betrag von etwa RM 16.— ergeben hat. Wir sind bereit, auch weitere Spenden zur Unterstützung unserer deutschen Blutsbrüder in Rußland entgegenzunehmen und an die Sammelstelle weiterzuleiten. Einzahlungen können unter Angabe der Bestimmung auf unser Postcheckkonto Karlsruhe 76440 geleistet werden.

### Bücher und Schriften

Rosmos. Handwörter für Naturfreunde. 1933 1. bis 6. Heft. Franck'sche Verlagsbuchhandlung Stuttgart. Jährlich 12 Hefte, 4 Bücher als kostenlose Beigaben, viele Sonderportelle. Vierteljährlich RM 1.85.  
Wohl jeder kennt die lehrreichen und gut ausgestatteten Hefte des Rosmos, die so viel Anregung und Freude in alle Kreise des Volkes hinaustragen und allen denen dankbar begrüßte Hinweise vermitteln, die nach Fühlung unterhalten zu der umgebenden Natur. Und zu diesen gehören doch die Bergsteiger. Aufsätze über alle Gebiete der Naturwissenschaften, Schilderungen aus dem Tier- und Pflanzenleben, Naturschutzfragen finden ebenso Aufnahme und Berücksichtigung wie Abhandlungen über fernliegende oder verschwindende Kulturen. Uns Bergsteiger werden die „Forschungen über Schnee und Lawinen im Naturlaboratorium“ von Prof. Dr. Paulcke im 2. Heft manche neue Erkenntnis vermitteln, ebenso wie der Aufsatz über die Entstehung der Erdbeben von Steberg, oder die „Enteiseten Bullane“ von Dr. Dion. Die „Urlandschaft und ihre Umgestaltung durch die menschliche Kultur“ begegnet uns im Hochgebirge auf Schritt und Tritt und manches Rätsel der lebendigen Natur tut sich vor unsern Augen auf, zu dessen Lösung uns die Hefte verhelfen können. Prof. Ad. Keller.



# Regenmäntel

aller Arten

für Stadt und Wanderung  
in reicher Auswahl

## SPORT-SCHREY



Unsere Preise ermöglichen jetzt  
jedermann sich ein Qualitäts-Zelt  
anzuschaffen.

Verlangen Sie sofort  
kostenfrei, unsere  
neue Zelt-Preisliste

Sport-Freundlich, Karlsruhe



Damen-Bekleidung

Ecke Metzger- und Blumen-Strasse Telefon 2231



Mein Wunsch

ist ein guter Goldfüllhalter

von Hamburger & Bredtmann Inh. C. Hamburger  
Das Haus für Bürobedarf : Papierhandlung : Schreibwaren  
Lederwaren. Pforzheim : Sedansplatz

## Koffer-Bross

Telefon 7446. Ecke Zerrrenner- u. Baumstr. 17

Das bekannte Spezial-Haus für  
Damentaschen - Koffer - Lederwaren

## Aeltestes Spezialhaus

für Herren- und Knaben-Kleidung  
Fertig und nach Maß

ADOLF

Westliche 41



Fernruf 5010



# DR. TH. WIELAND FILIALE PFORZHEIM

FERNSPRECHER 5572 SEDANSPLATZ

12<sup>50</sup>  
Fussarzt  
Art. 9902  
Dr. Chevz



## Salamander Fussarzt verbindet

die sprichwörtliche Salamander-Qualität und  
Salamander-Posform mit allen besonderen  
Hilfsmitteln, die der empfindliche Fuß braucht.  
Man sieht ihm aber das „Orthopädische“ nicht an  
und er ist nicht teurer als der normale Schuh.

12<sup>50</sup>  
Fussarzt  
Art. 9451  
Dr. Boxe



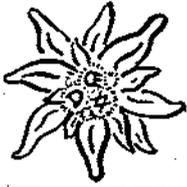
## SALAMANDER-FUSSARZT

Der meistgetragene orthopädische Schuh!

Schuh-Haus Kaufmann - Westliche 44 - Fernruf 7783



VORDERE GRUBENWAND 3258m VORDERE SONNENWAND 3170m ZWIESELBAUER GRIESKOGL 3060m N. PFORZH. HVTTE 2300m GLEIERSCHJÖCH 2738m



## Nachrichten der Sektion Pforzheim des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

Geschäftsstelle: Oestl. Karl Friedr. Str. 134 · Fernruf 1801 · Postcheck-Konto: Karlsruhe 76490

1933 Nummer 9

Verlagsort: Pforzheim

Mitte Oktober



### Vortrags-Abend

Donnerstag, 26. Oktober 1933, abends 8 Uhr, im Saale des Hotel Sautter

«Im Kampf um einen Achttausender: Nanga Parbat»

Vortrag des Herrn Ingenieur Willy Merk 1, München

— mit Lichtbildern —

Eintritt für unsere Mitglieder und die Teilnehmer unserer Jugendgruppe gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte frei, für Mitglieder der befreundeten Vereine 50 Pfg., für Nichtmitglieder RM 1.—

### Sektions-Vorträge im Herbst 1933

Nachdem die Urlaubszeit, die einen Besuch unseres Hüttengebiets infolge der Tausendmark-Sperre leider nicht gestattete, mit der Hauptversammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins im Hauptort Baduz, des Fürstentums Liechtenstein ihren Abschluß gefunden hat, beginnen wir unsere Winter-Veranstaltungen am Donnerstag, den 26. Oktober 1933, mit einem Vortrag des Herrn Ingenieur Willy Merk 1, München über die von ihm geleitete Expedition zum Nanga-Parbat, dem 8120 m hohen „Götterthron der Erde“. Merk ist unseren Mitgliedern durch seinen Vortrag: „Die deutsche Kaukasus-Expedition 1929“ im Frühjahr 1930 sowohl als zielbewußter Bergsteiger, wie als ausgezeichneter Redner bekannt. Er hat die Deutsch-Amerikanische Himalaya-Expedition Ende April 1932 mit 7 Teilnehmern von Bombay nach Srinagar, dann in einem Marsch von 600 km über den 3660 m hohen Tragbal-Paß und kurz darauf über den tief verschneiten 4200 m hohen Burzil-Paß an den Fuß des Nanga Parbat geführt und den Vorstoß bis zum Hauptgrat im Lager VII in 7000 m Höhe geleitet. Trotz außerordentlicher Anstrengungen mußte die Expedition, die durch Erkrankungen stark beeinträchtigt wurde, schließlich infolge der schweren Schneestürme und des Versagens der abergläubischen Träger den Rückzug antreten. Wenn auch das Endziel nicht erreicht wurde, so hat die Expedition doch wesentlich zur Bereicherung der wissenschaftlichen und hochtouristischen Kenntnisse des Himalaya-Gebietes beigetragen und vor allem das deutsche Ansehen im Ausland wirksam gestärkt. Wir glauben, durch diesen Vortrag unseren Mitgliedern und Freunden einen besonderen Genuß zu bereiten.

Der nächstfolgende Vortrag am Freitag, den 24. November 1933 soll dem allverehrten Herrn Dr. Ruyg-Triefst wieder Gelegenheit geben, aus dem reichen Schatz seiner Erfahrungen als Bergsteiger, Künstler und Mensch unseren Mitgliedern zu erzählen.

### Kletterausflüge in den Battert

Unser Sektions-Kletter-Ausflug in den Battert am 1. Oktober 1933 hat infolge verschiedener anderer Veranstaltungen nur geringe Beteiligung aufgewiesen. Verschiedene einzelne Gruppen beabsichtigen aber, am Sonntag, den 22. Oktober 1933, den Battert zum Klettern aufzusuchen. Freunde des Kletterns können dort unschwer Anschluß finden.

### Bücher und Schriften

Fritz Schmitt. Mit Fahrrad und Zelt in die Berge. Bergverlag Rudolf Rother, München. Kartoniert Rmk. — 80.

Das kleine Büchlein bringt eine Menge guter Ratschläge und praktischer Winke für den Bergsteiger, der mit Fahrrad und Zelt oder mit einem der beiden in die Berge zieht. Neben Angaben über Ausrüstung, Verpackung des Rades usw. gibt die Schrift einen guten Überblick über die verschiedenen Belastungen und ihre Verwendungsmöglichkeiten. Das Büchlein bringt hauptsächlich der Jugend wertvollen Rat.



# Regenmäntel

aller Arten

für Stadt und Wanderung  
in reicher Auswahl

## SPORT-SCHREY

Schi-Bekleidung für Damen und Mädchen  
Loden-Mäntel, Sport-Kostüme und Röcke



Ecke Metzger- und Blumen-Strasse Telefon 2231



Mein Wunsch

ist ein guter Goldfüllhalter

von Hamburger & Bredtmann Inh. C. Hamburger  
Das Haus für Bürobedarf : Papierhandlung : Schreibwaren  
Lederwaren. Pforzheim : Sedansplatz

Ältestes Spezialhaus

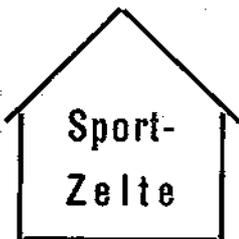
für Herren- und Knaben-Kleidung  
Fertig und nach Maß

ADOLF



Westliche 41

Fernruf 5010



Unsere Preise ermöglichen jetzt  
jedermann sich ein Qualitäts-Zelt  
anzuschaffen.

Verlangen Sie sofort  
kostenfrei, unsere  
neue Zeit-Preisliste

Sport-Freundlich. Karlsruhe

## Koffer-Bross

Telefon 7446. Ecke Zerrenner- u. Baumstr. 17

Das bekannte Spezial-Haus für  
Damentaschen - Koffer - Lederwaren



DR. TH. WIELAND FILIALE  
PFORZHEIM.

FERNSPRECHER 5572 SEDANSPLATZ

12<sup>50</sup>  
Fussarzt  
Art. 9902  
br. Chev.



**Salamander Fussarzt verbindet**

die sprichwörtliche Salamander-Qualität und  
Salamander-Paßform mit allen besonderen  
Hilfsmitteln, die der empfindliche Fuß braucht.  
Man sieht ihm aber das „Orthopädische“ nicht an  
und er ist nicht teurer als der normale Schuh.



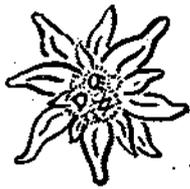
12<sup>50</sup>  
Fussarzt  
Art. 9451  
br. Box.



## SALAMANDER-FUSSARZT

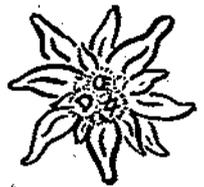
Der meistgetragene orthopädische Schuh!

Schuh-Haus Kaufmann - Westliche 44 - Fernruf 7783



## Nachrichten der Sektion Pforzheim des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

Geschäftsstelle: Oestl. Karl-Friedr.-Str. 134 Fernruf 5801 Postfach-Konto: Karlsruhe 76440  
1933 Nummer 10 Verlagsort: Pforzheim Mitte November



### Vortrags-Abend

Freitag, 24. November 1933, abends 8 Uhr, im Saale des Hotel Sautter  
«Bergstimmungen und Bergerlebnisse»

Vortrag des Herrn Dr. Julius Rugh, Triest  
— mit Lichtbildern —

Eintritt für unsere Mitglieder und die Teilnehmer unserer Jugendgruppe gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte frei,  
für Mitglieder der befreundeten Vereine 50 Pfg., für Nichtmitglieder Rmf. 1.—

### Vortrags-Abend

Freitag, 1. Dezember 1933, abends 8 Uhr, im Saale des Hotel Sautter  
«Mit Skiern auf Oesterreichs höchste Berge»

— Weißfugel und Wildspitze, Ritzsteinhorn und Groß-Glockner —

Vortrag des Herrn Dr. Ernst Hanau set, Baden bei Wien  
— mit Lichtbildern —

Eintritt für unsere Mitglieder und die Teilnehmer unserer Jugendgruppe gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte frei,  
für Mitglieder der befreundeten Vereine 50 Pfg., für Nichtmitglieder Rmf. 1.—

### Sektions-Vorträge im Herbst 1933

Es wird für die große Gemeinde der Verehrer des Herrn Dr. Rugh-Triest eine besondere Freude sein, daß es gelungen ist, ihn nach längerer Zeit wieder einmal zu einem Vortrag: „Bergstimmungen und Bergerlebnisse“ am Freitag, 24. November, für Pforzheim zu gewinnen. Nicht Allen ist es bekannt, daß der lebenswürdige, frische und unternehmende Herr vor kurzem seinen 75. Geburtstag feiern konnte. Wir hoffen, nach dem Vortrag noch in einer Stunde gemüthlichen Zusammenseins mit dem Jubilar eine bescheidene Geburtstags-Nachfeier halten zu können. Es sei auch bekannt gegeben, daß Herr Dr. Rugh seinen Werken: „Aus dem Leben eines Bergsteigers“, das in 3. Auflage erschienen ist, und „Arbeit — Musik — Berge, ein Leben“, das in 4. Auflage vorliegt, voraussichtlich noch vor Weihnachten ein neues Buch folgen lassen wird, in dem „Die Julischen Alpen im Bilde“ in 191 Kupferdruckbildern — darunter auch solche von unserem Herrn Adolf Wizenmann — bildlich vorgeführt und von Herrn Dr. Rugh im Text behandelt werden. Man darf erwarten, daß das menschlich warme und künstlerisch feinsinnige Wesen des Verfassers in einer ganz eigenartigen Schilderung zum Ausdruck kommen wird. Das Buch wird im Verlag Lehmann-Gratz zum Preis von 12 österr. Schillingen erscheinen.

Der nächstfolgende Vortrag muß mit Rücksicht auf die Rundreise des Redners schon eine Woche später, nämlich am Freitag, den 1. Dezember, stattfinden. Herr Dr. Ernst Hanau set aus Baden bei Wien wird uns mit Skiern auf Oesterreichs höchste Berge, das Ritzsteinhorn, die Deltaler Alpen und den Groß-Glockner führen. Besonders interessant ist die großartige Ski-Durchquerung der Deltaler Alpen von Obergurgl über Schallkogel, Hintere Schwärze, Similaun, Finailspitze, Weißfugel, Hochvernagtspitze und Wildspitze, quer durch die ausgedehnten Deltaler Gletschergebiete bis nach Sölden. Die Besteigung des Großglockners wendet sich von Rals aufwärts durch blühende Krokus-Wiesen in die winterlichen Schneefelder des Groß-

glotnergipfels und schließlich wieder hinab über die Gletscherströme der Pasterze und des Karlinger Seees in die Frühlings-Landschaft von Zell am See. Der Vortragende ist als besonders tüchtiger österreichischer Skiläufer bekannt und hat in einer ganzen Anzahl von Sektionen mit großem Erfolg gesprochen. Wir sind überzeugt, daß sowohl die Skiläufer, wie die Bergsteiger unter den Zuhörern voll auf ihre Rechnung kommen werden.

## Mitgliederzusammenkunft

Die nächste Mitgliederzusammenkunft findet statt am **Dienstag, 5. Dezember 1933**, abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr in den unteren Räumen des Hotel Sautter.

## Bücher und Schriften

Georg Wagner, Einführung in die Erd- und Landschaftsgeschichte mit besonderer Berücksichtigung Süddeutschlands. 621 S. 503 Bilder im Text und 200 Tafeln. Verlag: Hohenlohesche Buchhandlung F. Rau, Wehringen. 1931. Geb. RM 20.—

Wenn man dieses herrliche Werk zum erstenmal zur Hand nimmt, muß man sich wahrlich fragen, wer mehr Anlaß hat, dem Verfasser für diese Leistung dankbar zu sein: der Fachmann, der in einer ganz neuen Darstellungsart eine ungeheure Menge von Stoff vereinigt findet, oder der einfache Naturfreund, dem in eindringlichster Weise klar wird, daß er ja selbst ständig mitten im geologischen Geschehen steht und nicht nötig hat, von Erdbteil zu Erdbteil zu irren, um dort Dinge zu suchen, die ihm hier in der eigenen Heimat auf Schritt und Tritt begegnen. Gerade für den ist das Buch geschätztes, der auf Grund eigener Beobachtungen in dem ihm zugänglichen Gebiet sich ein Bild zu machen versucht vom Entstehen und Vergehen in der Natur, vom Werden und Sein seiner Landschaft. Wie viele Freunde der Natur fragen immer wieder nach einer ihnen angemessenen Einführung in die Geologie, weil sie sich im Fachschrifttum nicht durchzufinden wissen. Hier haben sie, was sie suchen, und sie können überzeugt sein, daß sie nicht nur eine sogenannte „volkstümliche“ Darstellung finden werden, denn an diesem Werke werden sie wachsen und heranreifen zu einem Verständnis, das ihnen nicht nur das übrige Schrifttum zugänglich macht, sondern sie zu wirklicher Mitarbeit in der Sammlung von Beobachtungen befähigt. Denn es geht dem Leser des Buches ebenso wie dem, der die Freude erleben darf, einmal mit dem lebenswürdigen Verfasser selbst durch die Heimat zu wandern: diesen Berg, jenen Bach hat man schon oft gesehen, aber daß er gerade so sein muß und gerade so sich von anderen unterscheidet, ist einem erst unter dem aufklärenden Wort dieses Führers aufgegangen. Wer zu diesem Buche greift, wird es nicht bereuen.

Prof. A. Keller.

Taschenbuch für das Grenz- und Auslandsdeutschtum. Deutscher Schulbuch-Verlag, Berlin.

Das Taschenbuch für das Grenz- und Auslandsdeutschtum liegt uns in einigen besonders wichtigen Hefen vor. Es unterrichtet knapp und zuverlässig über alle Gebiete, in denen Deutsche wohnen. Die einzelnen Hefte sind von kundigen Sachbearbeitern an Hand einwandfreier Unterlagen gewissenhaft zusammengestellt:

Kärnten. Heft 34. Preis 50 Pfg.

Eine Sprachen-Karte gibt eine Uebersicht über die Bevölkerung und Volksdichte in Kärntens Abstammungsgebiete. Auf landeskundliche und geschichtliche Uebersichten folgt die sprachliche Entwicklung; der Bedeutung des Deutschtums für den Aufbau des Landes und seinen Kämpfen mit den Slovenen wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Die Freiheitskämpfe seit 1918 und der erfreuliche Erfolg des tapferen Eintretens der Kärntner für ihre Heimat bilden den Schluß.

Deutsch-Südtirol. Heft 35. Preis Rmk. 1.—

Auch hier gibt eine Karte einen Ueberblick über die deutschen, ladinischen und italienischen Siedlungsgebiete. Neben der Landeskunde ist die Geschichte in kurzen Zügen dargestellt. Insbesondere wird die Entwicklung in der Nachkriegszeit unter der italienischen Herrschaft — vor allem die kulturell schwer bedrückenden Maßregeln gegen den deutschen Unterricht und Gottesdienst, die das deutsche Volkstum an der Wurzel angreifen, — geschildert.

Die Deutschen in Südslavien. Heft 32/33. Preis Rmk. 1,50.

Das Deutschtum in Süd-Slavien (Groß-Serbien) ist in einer Siedlungskarte veranschaulicht, dann im gleichen Aufbau wie bei den übrigen Hefen folgen die landeskundliche, siedlungs-geschichtliche und politische Entwicklung bis nach dem Weltkrieg. Hierauf werden die Verfassung, die Minderheitenfrage und die Haltung der Deutschen in Süd-Slavien behandelt. Die Lage in Slovenien ist besonders gewürdigt.

Die Deutsch-Schweizer. Heft 12. Preis 30 Pfg.

In der gleichen übersichtlichen Anordnung wie in den übrigen Hefen werden die Sprachgebiete der Schweiz in einer Karte, ferner die Siedlungs- und die allgemeine Geschichte der Eidgenossenschaft einschließlich ihrer politischen Entwicklung behandelt; der Sprachen-Politik ist, besonders an dem Beispiel von Graubünden, eine eingehende Würdigung gewidmet.

Die anregenden und handlichen Hefchen können jedem national empfindenden Deutschen, der die ungeheure Bedeutung der deutschen Vorposten im Grenzland für die gesamte Politik und Wirtschaft des Deutschen Reiches erkannt hat und der Anteil an unseren Stammesbrüdern im Ausland nimmt oder tun will, nur empfohlen werden.

L. E. K.

Südtiroler Jahrbuch. Andreas Hofer-Kalender für das Jahr 1933, von P. Innerkofler. Werbe-Verlag für Südtirol. Preis Rmk. 2.—

Der unermüdete Vorkämpfer für Südtirol, Pater Innerkofler, Wien, hat in diesem mit flotten Holzschnitten und farbigen Bild-Belegungen gezierten Jahrbuch erneut ein Bekenntnis für seine Südtiroler Landsleute abgelegt, das Jeder mit Teilnahme lesen wird, der einmal die Wunder der Dolomiten hat schauen und die deutsche Bevölkerung von Südtirol hat kennen lernen dürfen. Das Jahrbuch klingt aus in herzlichste Geburtstagswünsche für Pater Innerkofler, der in Wien am 18. Dezember 1932 seinen 60. Geburtstag gefeiert hat.

L. E. K.

Das Bodenseebuch 1933. 20. Jahrgang. Preis geb. Rmk. 5.—, brosch. Rmk. 3.—

Dem Verlag Dr. Karl Höhn in Lindau (Bodensee) muß es als Verdienst angerechnet werden, daß er das nun im 20. Jahrgang erscheinende Bodenseebuch in künstlerisch hochstehendem Gewande herausgebracht hat. Es enthält neben wertvollen literarischen Beiträgen z. B. von Hans Biedermann: „Erlebnisse eines Bergsteigers“; E. von Bodman: „Der Pfarrer von Bernrain“; Hermann Erich Busse: „Bilder vom See“; Ludwig Gindl: „Der Schönenberg“; Hermann Hesse: „Gefelle Binden“ und Wilhelm Schäfer: „Die karolische Pfalz Bodoma“ eine ganze Reihe vorzüglich herausgebrachter Bild-Belegungen und Kunstdruck-Tafeln, aus denen Lukas Cranach, das Porträt Johann Caspian, und eine Reihe trefflicher Bilder, naturnahe Tierplastiken (Fohlen und Kälbchen) von Willy Münch-Khe, dem jetzt in Leipzig lebenden babilischen Künstler; Frauen-Plastiken von Albert Bechtold (Bregenz); Porzellane von Ruth Schaumann; Landschaften und Figurenbilder neuerer Thurgauer Maler, flotte Holzschnitte von C. Bizer, G. Wöschstein u. a., sowie interessante kunstgewerbliche Darstellungen hervorgehoben werden können.

Die vielen Freunde des Bodensees erleben immer wieder in dem Bodenseebuch, wie mannigfaltig und doch zusammengehörig sich die verzweigten Ärtungen des alemannischen Stammes in den verschiedenen Uferländern kulturell auswirken.

L. E. K.

**Blodigs Alpenkalender 1934.** Ueber 100. Blätter mit großen beschrifteten Bildern, darunter drei Vierfarben-Kunstblätter, Anstiegblätter, geologische und meteorologische Beiblätter und Preisrätselfeld (1. Preis 100 Rmk.). Verlag des Blodigischen Alpenkalenders Paul Müller, München W.S. Preis Rmk. 2.90

Der neue (9.) Jahrgang des Blodigischen Alpenkalenders reißt sich seinen Vorgängern würdig an. In der Auswahl der Bilder, ihrer zielgerichteten Wechsellage in den Bildern vertreten. Außer dem schönen Titelbild von Ernst Platz (Blz. Mosog) unterbrechen noch 3 Farbenbilder das Schwarz-Weiß; unter uns freundlich aus dem fünfstenen Bilde unsere Neue Pforzheimer Hütte (Aufnahme Dr. R. Lang). Möge daher auch unter unseren Mitgliefern der Kalender die verdiente Verbreitung finden.

A. W.

**Die Dolomiten aus der Vogelfauna.** Farbige Relief-Bildkarte, im Verlag der Verlagsanstalt M. Wittkop G.m.b.H., München erschienen. Preis Rmk. 1.-

Diese Bildkarte, in bekannter Art die Mitte zwischen RundschauBild und Landkarte haltend, umfaßt das heute italienische Südtirol, also das ganze Dolomitengebiet, von seiner Ostgrenze beim Sextental bis über die Etsch hinüber zur Brentagrube, und die Gletschergruppen des Ortler und Adamello, reicht aber auch darüber hinaus bis zur neuen Grenze im Norden und ins schweizerische Engadin im Westen. Sie gibt in raschem Ueberblick namentlich dem Autofahrer ein gutes Bild aller Möglichkeiten; zeigt z. B. anschaulich die Aufgeschlossenheit des in einzelne, straßenbegleitete Gebirgsstücke aufgeteilten Dolomitengebiets, im Gegensatz zu den geschlosseneren Berggruppen im Westen. Auch die Farbenbuntheit der Dolomitenwelt kommt zum Ausdruck und selbst die Formen einzelner Berggestalten sind angedeutet. So ist diese Reliefkarte ein gutes Hilfsmittel für die Reiseplanung in großen Zügen und wohl geeignet, für den Besuch des schönen Landes südlich vom Brenner zu werden. Daß alle Namen nur in der italienischen Form aufgenommen sind, war wohl wegen der Verwendung der Karte als Werbemittel im Lande selbst nicht anders möglich. Der Künstler der Karte, Josef Rupp, ist uns ja als Verfertiger des Pforzheimer VogelschauBildes und des Bildes, nach dem unsere farbige Hüttenpostkarte hergestellt ist, bekannt.

A. W.

**Die Helbenorgel in Ruffstein (Tirol),** von Franz Tassacher. Selbstverlag der Helbenorgel-Stiftung. Preis 30 Pfg.

Es war ein glücklicher Gedanke der rührigen Verbelegung, für die Helben-Orgel in Ruffstein ein kleines mit hübschen Bildern ausgestattetes Heft herauszubringen, das mit der Schilderung des Werdens und der Bedeutung der Helben-Orgel — dieses einzigartigen, löbenden Ehrenmals für die Gefallenen des Weltkrieges, zu dem übrigens auch die Sektion Pforzheim eine Pflanze gestiftet hat, — eine Schilderung der Einweihung und der Persönlichkeiten verbindet, welche sich um die Schaffung der Orgel verdient gemacht haben. Viele, die das freundliche Ruffstein mit seiner trostigen Feste als Ausgang zu Klettertoren im Wilden Kaiser besucht haben, werden dieses Büchlein zur Erinnerung bewahren wollen.

L. E. R.

**Unbekannte europäische Gebirge:**

Ridmer W. Ridmers, Die Wallfahrt zum wahren Jakob. „Klettern und Abenteuer“. Band 33. 160 Seiten mit 12 Bildtafeln; in Halbleinen Rmk. 2.80. F. V. Brockhaus, Leipzig. 1926.

Ernst Furrer, Die Abruzzen. XII und 126 Seiten mit 8 Bildtafeln und 7 Kartenstücken. Kartoniert Rmk. 4.80; in Leinen Rmk. 5.80. Verlag Herder & Co., Freiburg i. B. 1931.

Die unbekannte Gebirgswelt Kantabriens schildert uns Ridmers in einem anregend geschriebenen Reise-Bericht, der uns als hübsch ausgestattetes Buch vorliegt. Es ist ein Hebevoller, in gutem Sinne subjektiver Bericht von Land und Leuten, der bei denen werden soll, die noch unbekannt und unberührt Gebiete aufsuchen wollen, ohne viel Ansprüche an Bequemlichkeit zu stellen. Die Bergsteiger aller Grade werden — den Bildern nach zu schließen — auf ihre Kosten kommen. Auch dem scharfen Kletterer scheinen die Felsstürme der Picos de Europa (höchste Höhe 2650 m) schwierige Probleme zu bieten.

Es ist erstaunlich, daß in die Bergwelt des nördlichen Spaniens nur Wenige den Weg finden. Beinahe unverständlich aber ist der gerulgte Versuch, den die im Herzen Italiens liegenden Abruzzen durch die mitteleuropäischen Bergsteiger erhalten. Wenige Zugstunden sind sie doch nur von Rom entfernt.

Das Buch Furrers ist eine vorbildliche geographische Monographie zu nennen. Es wird nicht weniger als der Bericht Ridmers für die spanischen Berge für die höchste Gruppe der Apenninen. Neben naturwissenschaftlichen Studien entstand auf vielen Besuchen dieses Buch, das uns in die Welt der Abruzzen einführt: ihre Geographie und Geologie, ihr Klima, ihre Pflanzen- und Tierwelt, ihre Besiedelung und Wirtschaft, ihre Geschichte, Kunst und Kultur, ihre Städte, Dörfer und Volksitten und endlich auch ihre Bergwelt mit ihren 3000 m hohen Gipfeln, alles findet in knapper, doch konzenterter Weise seine Behandlung. Eine reiche Bibliographie ist angegliedert, die auch für den Bergsteiger oder Skiläufer, die beide reiche Möglichkeiten finden, wichtige literarische Literatur aufführt. Dem Verfasser und dem Verlag, der dem hervorragenden Buch eine vorzügliche Ausstattung gab, ist sehr zu danken. Der beste Dank für sie ist, wenn berggewandte Italien-Fahrer einmal aus den italienischen Städten heraus den Weg ins italienische Bergland finden. Walter Wippenmann.

**Flott soll er sein,** der Skianzug, das Skifostüm, vor allem aber praktisch und zuverlässig bis in die letzte Naht. Das Beste ist da gerade recht. Das gilt auch für alles andere: für die Bretter und die Bindung, für den Skifessel und sonst das Drum und Dran. Wollen Sie restlos zufrieden sein, und wirklich schrecklich — billig kaufen? Dann besorgen Sie sich Ihre Ausrüstung bei der traditionellen Einkaufsstätte aller künftigen Sportler, nämlich im **Welt-Sporthaus Schuster, München 2 M, Rosenstraße 6.** Seine Groß-Organisation versendet Winter-Sportausrüstungen und Bekleidungen in alle Welt. Den schönen Winterkatalog erhalten Sie auf Verlangen kostenlos. Den müssen Sie sich ansehen! Er ist künstlerisch gestaltet und sehr lehrreich!

**Skif  
Heil!**

Ein herrlich schöner Sport, Skilaufen — aber nur, wenn man mit der richtigen Ausrüstung loszieht, wenn man erstklassige Bretter hat, eine zuverlässige Bindung (z. B. die weltberühmte ASMÜ-Bindung, komplett jetzt nur 8 Mk 75) und einen praktischen festen Skianzug. Dies und alles andere Drum und Dran zeigt Ihnen mein sehr interessanter neuer Winterkatalog. Verlangen Sie ihn kostenlos und unverbindlich vom **SPORTHaus SCHUSTER MÜNCHEN 2 M ROSENSTRASSE 6** Die „ASMÜ“-Erzeugnisse sind sehr preiswert. Versand erfolgt in alle Welt!





# Regenmäntel

aller Arten  
für Stadt und Wanderung  
in reicher Auswahl

## SPORT-SCHREY

Schi-Bekleidung für Damen und Mädchen  
Loden-Mäntel, Sport-Kostüme und Röcke



Ecke Metzger- und Blumen-Strasse Telefon 2231



DR. TH. WIELAND FILIALE  
PFORZHEIM

FERNSPRECHER 5572 SEDANSPLATZ

Gute

## Ski-Ausrüstungen

Völlig kostenlos senden wir  
unsere künstlerisch ausgestattete  
Wintersport-Preisliste

Sporthaus Freundlieb, Karlsruhe  
Deutsches Fachgeschäft seit 1863



Mein Wunsch

ist ein guter Goldfüllhalter

von Hamburger & Bredtmann Inh. C. Hamburger  
Das Haus für Bürobedarf : Papierhandlung : Schreibwaren  
Lederwaren. Pforzheim, Sedansplatz

## Koffer-Bross

Telefon 7446. Ecke Zerrenner- u. Baumstr. 17  
Das bekannte Spezial-Haus für  
Damentaschen - Koffer - Lederwaren

## Aeltestes Spezialhaus

für Herren- und Knaben-Kleidung  
Fertig und nach Maß

ADOLF

Westliche 41



Fernruf 5010

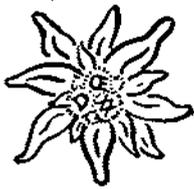
## Sämtliche Arbeiten für Amateure

Entwickeln Copieren Vergrössern

in sorgfältiger Ausführung.



Sophie Pfister, früher Photo-Werkstätte Gerwig, Pforzheim  
Leopoldstrasse 17

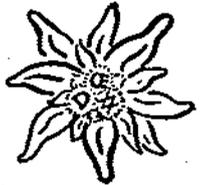


# Nachrichten der Sektion Pforzheim des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

Geschäftsstelle: Oestl. Karl-Friedr.-Str. 134 • Fernruf 5801 • Postfach-Konto: Karlsruhe 76440  
1933 Nummer II

Verlagsort: Pforzheim

Mitte Dezember



## Sektions-Vorträge im Winter 1933/34

Auch in unseren Vorträgen, die in den bisherigen Darbietungen — wie wir mit Befriedigung feststellen können — auf gewohnter Höhe standen, wird die bevorstehende Feiertagszeit eine Unterbrechung bringen. Sie sollen dann im neuen Jahr, am 19. Januar 1934, mit einem Vortrag des Herrn Ingenieur Fred Oswald, Hamburg, über die Berge des Kaunertals wieder aufgenommen werden. Ihm soll im Februar ein Vortrag „Berg-Symphonie“ des als alpiner Schriftsteller bekannten, uns als Mitglied der Klettergilde Battert nahestehenden Mastatter Bergsteigers Hans Moldenhauer folgen, und im März wird uns dann unser Mitglied Fritz Schütt, Mannheim, ins Dauphiné führen. Alle diese Vorträge werden zur gegebenen Zeit durch unsere „Nachrichten“ noch angekündigt werden.

## Hauptversammlung

Die satzungsgemäße Hauptversammlung unserer Sektion soll dieses Mal entgegen bisheriger Übung nicht im Dezember abgehalten, sondern in den Januar verschoben werden. Anlaß hierzu gibt die Notwendigkeit, die in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 18. Juli d. Jz. grundsätzlich beschlossenen Satzungsänderungen im Wortlaut der vom künftigen Verwaltungsausschuß Stuttgart herausgegebenen Mustersatzung für die reichsdeutschen Sektionen anzupassen. Die a. o. Hauptversammlung im Juli d. Jz. hat den Sektionsführer zur Aenderung der Satzungen im beschlossenen Sinn schon ermächtigt; daher wird es sich nur um die förmliche Genehmigung durch die ordentliche Hauptversammlung handeln. Da zudem der Sektionsvorstand (Führer und Beirat) für die Jahre 1933 bis 1935 bereits gewählt ist, steht einer Verlegung der Hauptversammlung nichts entgegen.

## Neuer Sportführer in Baden

Der Reichssportführer von Eschammer-Osten hat unterm 5. Dezember Herrn Ministerialrat Herbert Kraft zum Landesbeauftragten für den Sportgau 14 (Baden) ernannt. Dies hat für unsere Sektion nicht nur deshalb Bedeutung, weil sie wie alle reichsdeutschen Alpenvereinssektionen in die neue Deutsche Sportordnung eingereiht ist, sondern es gereicht ihr auch deshalb zur Genugtuung, weil Herr Ministerialrat Kraft Mitglied unserer Sektion ist und sich f. Zt. auch als Mitarbeiter im Hüttenausschuß eifrig betätigt hat. Wir geben daher an dieser Stelle unserer lebhaften Freude über die Ernennung Ausdruck und beglückwünschen unser Mitglied herzlichst.

## Bergfahrten-Berichte

Wie alljährlich bitten wir auch in diesem Jahre unsere Mitglieder um einen Bericht über die von ihnen in der Zeit vom 1. November 1932 bis 31. Oktober 1933 ausgeführten Besteigungen von Hochgebirgsgipfeln und Ueberschreitungen von Hochpässen.

Das übliche Formblatt zur Eintragung der Touren, liegt hier wieder bei. Der Vordruck des Blattes gibt Aufschluß über die erwünschte Art der Ausfüllung. Wir bitten dringend, das ausgefüllte Blatt bis spätestens 31. Dezember einzusenden. Wer es gleich ausfüllt, vermeidet, daß es verlegt wird! Wer im vergangenen Jahre keine Alpenreise gemacht hat, wird gebeten, das Blatt unausgefüllt als „Fehlanzeige“ einzusenden. Außerdem erbitten wir ausführliche Beschreibungen von neuen oder sonst bemerkenswerten Touren, sowie von Touren in unserm Hüttengebiet, das ja leider wohl keines unserer Mitglieder in der sommerlichen Hälfte des Berichtszeitraums hat besuchen können. — Die Veröffentlichung der Berichte ist von der Sektionsleitung im Anschluß an den Jahresbericht oder bei sonstiger Gelegenheit in Aussicht genommen. — Die Einlieferung der Bergfahrten-Berichte kann durch die Post oder durch Abgabe bei unserer Auskunftsstelle (Sporthaus Schrey) oder in der Geschäftsstelle erfolgen.

## Mitgliederzusammenkunft

Die nächste Mitgliederzusammenkunft findet statt am Dienstag, 2. Januar 1934, abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, in den unteren Räumen des Hotel Sautter.

## Zeitschrift 1933

Die „Zeitschrift (Jahrbuch) des D. u. O. Alpenvereins 1933“ ist eingetroffen. Das Buch kann von allen Mitgliedern, die den Betrag dafür bezahlt haben, in der Sektionsgeschäftsstelle (Metallschlauchfabrik) oder in unserer Auskunftsstelle (Sporthaus Schrey) unentgeltlich abgeholt werden. Auch bei den Mitgliederzusammenkünften wird die Zeitschrift abgegeben. Nicht abgeholte Stücke werden Anfang Februar unter Erhebung einer Gebühr von *R.M.* —.50 zugestellt.

## Bücher und Schriften

Dr. Julius Kugy. Die Julischen Alpen im Bild. Großoktav. 210 S. 191 Tafeln im Kupferstichdruck. In Leinen geb. *R.M.* 7.—. Leykam-Verlag, Graz, Wien, Leipzig.

Eine größere Freude hätte der Leykam-Verlag allen Kugy-Besetzern nicht machen können; er hat trotz großer technischer Schwierigkeiten und Zeitknappheit das dritte Buch des Bergpoeten noch rechtzeitig vor dem Fest herausgebracht. Nun können wir es uns also von irgend jemanden auf den Weichnackstisch legen lassen!

In diesem Werke hat Dr. Kugy mit Hilfe einer Schar künstlerischer Lichtbildner seinen geliebten Julischen Alpen ein neues, und zwar sehr schönes Denkmal gesetzt. Vom sagenumwobenen Triglav im Osten bis zum königlichen Montafsch im Westen ziehen in Wort und Bild die Julierhäupter und Julierkrieger mit ihren Seen und Flüssen, ihren Blumen und Tieren an uns vorüber, gleich einer göttlichen, leuchtenden Heerschar, geführt von ihrem „Bannertragenden St. Michael“ Julius Kugy. Wir werden in der Berg- und Lichtbildliteratur vergebens nach etwas Ähnlichem suchen! Dieses Buch, in dem Wort und Bild so innig miteinander verbunden sind, schon rein äußerlich bedingt durch die Anordnung, daß der Text jedesmal neben dem in Kupferdruck meisterhaft wiedergegebenen Lichtbild steht, ist etwas noch nie Dagewesenes, etwas Einzigartiges.

Und nun blättere in ihm, lies, mal da, mal dort: immer wieder wirst du den Künstler des Wortes, den stillen, bescheidenen Bergpoeten und Romaniker, den bedeutenden Bergsteiger und großen Naturfreund, den gütigen, heiteren Greis mit dem jungen, goldenen Herzen wiederfinden, so, wie du ihn schon lange kennst aus seinen Vorträgen und seinen ersten Büchern („Aus dem Leben eines Bergsteigers“ und: „Arbeit—Musik—Berge: ein Leben“, beides im Bergverlag, München).

Dr. R. B.

Paul Bauer. Am den Kantisch. Der zweite deutsche Angriff auf den Rangchendzonga 1931. 190 Seiten mit 72 Aufnahmen, 2 Panoramen und einer dreifarbig photographischen Karte des Bemugletschers. Geh. *R.M.* 10.50, Leinen *R.M.* 12.—. Verlag: Knorr & Girth, München, 1933.

Die Alpen sind „endlich“ geworden: Unerforschtes Land, unerflegene Gipfel und undurchstiegene Wände gibt es nicht mehr. Die drängende Jugend hat keine Ziele mehr. Sie löst „technische Aufgaben“; „Varianten“ erfüllen sie, und dafür ist der Einsatz manches rasch zerstörten wertvollen Lebens zu hoch gewesen. Das Bild des höchsten alpinen Könnens ist teilweise unerreichbar geworden. Aber man muß gerechterweise sehen, daß die „Endlichkeit“ der Alpen dies mit steigender Notwendigkeit mitverursacht hat. Denn der Alpinismus, — dessen „heroische“ Zeiten aus dem angeführten Grund in den Alpen wohl zu Ende gegangen sind, da die große Anstrengung und die „kleine“ Aufgabe nicht mehr gleichen Wertes sind, — ist immer mehr als nur Sport gewesen. Immer lebte in ihm der Drang des Menschen, Neuland zu entdecken. So ist der Umstand eingetreten, der die besten Bergsteiger der heutigen Zeit durch das wachsende Fehlen unerflegener Berge zu den „Varianktionen“ drängt, deren Schwere den Alpinismus „versporlicht“, sodaß das technisch „Unmögliche“ einziges Ziel geworden ist. Die erreichte Grenze — Alles ist erfleget — wird zerpflegt durch die dehnbare Grenze der Schwierigkeitsgrad-Skala, die immer mehr hinausrückt. Die sprachlichen Bezeichnungen sind begrenzt. Was einst schwer war, ist nur noch leicht, da der Begriff „äußerst schwierig“ die Gradfolge bestimmt. „Leicht“ ist nicht einmal mehr leicht.

Solche Gedanken entstehen, wenn man Paul Bauers Buch über seinen zweiten Angriff auf den „Kantisch“ liest. In dieser Bergsteiger-Expedition in die ewigen Gebirge erfährt der Alpinismus die Rückkehr zu sich selbst: Die Verbindung sportlichen Wagens der Gefahr mit der Entbedung neuen Landes ist wieder Bestimmung des alpinistischen Sinnes geworden.

Man soll nun nicht sagen, daß die äußeren Umstände es leicht machen, die „heroische“ Haltung zu demonstrieren, denn diese wirklich zu haben, ist auch in dem idealen Falle des schwierigen und völlig unentdeckten Berglandes nicht mehr ganz selbstverständlich. Man könnte auch den Kantisch nur technisch meistern; doch diese fremden hohen Berge werden stärker sein und dem, der es so versucht, nie eine Chance geben. Aber Bauer und seine Kameraden haben den gegebenen Sinn erfüllt.

Die Tragik des zweiten Vorstoßes von Bauer und seinen Kameraden ist das gebrachte Opfer eines Freundes (Hermann Schaller) für ein nicht erreichtetes Ziel. Aber niemand wird es sinnlos finden, wie ein Losfallen an irgend einer glatten Mauerhakenwand. Es ist nun das beste Lob, das man einem Bergsteigerbuche gönnen kann, wenn es den erfüllten Sinn des Alpinismus dem Leser vermitteln kann, wie dies das Bauersche Buch tut.

Der erste Teil des Buches enthält den knapp und fesselnd geschriebenen Bericht Bauers über die Hinreise, den Anmarsch, den ersten vom Tode Schallers beendeten Kampf um den Berg, dann den weiteren Angriff und die Ueberwindung der Stellmauer des „Kantisch“ und endlich das bittere Umkehren, nachdem der Gipfel schon bald erreichbares Ziel gesehen hatte. Aber ein tödlicher Lawinenhieb, stärker als jede menschliche Kraft, ist des Berges eifige unübersteigbare Schutzwehr. Die Tagebuch-Notizen seiner Freunde (Hans Hartmann, Hermann Schaller, Karl Wien), die dem Texte Bauers eingeschoben sind, schaffen auch im Buche die Gemeinschaft, die draußen war, und machen den Bericht in allen Teilen zum Bericht des Selbstlebenden.

Der zweite Teil enthält in chronikhafter Art ein Reise-Tagebuch; dann von Dr. Richard Finsterwalder verfaßte kurze Abschnitte über die von Karl Wien vermessene Karte des Bemugletschers und über die Gletscher-Geschwindigkeits-Messungen. Kurze Abschnitte über die physiologischen Ergebnisse (Hartmann), die Wetterbeobachtungen (Peter Aufschneider) und die geologischen Beobachtungen fügen sich an.

Wissenschaftliches Hauptergebnis ist die schön ausgeführte Karte des Bemugletschers; ein Dokument für die oben umrissenen Tendenzen des echten Alpinismus. Zwei von Alwein und Aufschneider verfaßte Berichte über zwei verschiedene Heimreise-Routen beschließen den Textteil. Ein Bilder-Bergelchris, ein Literatur-Nachweis und eine Karten-Skizze von Sillim vervollständigen das Buch.

Zum Schluß sei auf die sehr gute Ausstattung des Buches hingewiesen, besonders auf die schönen Bilder der Expeditions-Teilnehmer, welche aus einer reichen photographischen Ausbeute ausgewählt wurden. Äußerlich und innerlich ist das Buch gleich schön, dessen Verbreitung der leider ziemlich hohe Preis nicht hinderlich sein möge.

Walter Wigenmann.

Alfred Wegeners letzte Grönlandfahrt, die Ergebnisse der Deutschen Grönlandexpedition 1930/31, geschildert von seinen Reisegefährten und nach den Tagebüchern des Forschers, herausgegeben von Elise Wegener. 4. Aufl. Verlag: Brockhaus, Leipzig; mit 8 Rundbildern, 122 Abbildungen, 11 Karten, 304 S. Preis geb. *R.M.* 8.—.

Elise Wegener gab unter Mitwirkung aller Expeditionsteilnehmer das vorliegende Reiseverl der von der Notgemeinschaft deutscher Wissenschaft finanzierten „Deutschen Grönlandexpedition 1931“ heraus und setzte damit ihrem auf so tragische Weise ums Leben gekommenen Gatten das schönste Denkmal.

Wer dieses Buch in die Hand nimmt, kommt nicht so schnell davon los! Erschüttert und ergriffen steht er vor so viel Kameradschaftsgeist und Treue, vor so viel Tapferkeit und Lächelheit! Der schlichtsachlich geschriebene Rechenschaftsbericht der Fahrtteilnehmer ist ein *Selbenedops* deutschen Forschergetriebes geworden.

Die kalten Tatsachen sind ja noch in Aller Erinnerung. Weniger bekannt aber sind die vielen erschütternden Einzelschicksale und schweren Unfällen, die ungefähre alle Expeditionsteilnehmer durchkämpfen mußten, ob sie nun ihre meteorologischen und glaciologischen Messungen an der „Weststation“, in „Eismitte“ oder an der „Oststation“ durchführten. Das schwerste Los traf dabei wohl die von der Außenwelt ganz abgeschnittene Gruppe: Georg, Sorge und Loewe in „Eismitte“.

Die wissenschaftlichen Ergebnisse der Deutschen Grönlandexpedition waren groß. Auch sie sind in dem Werk, das jeder Deutsche kennen sollte.

Lutz Trenker „Der Rebell“. Ein Freiheits- und Heimatroman aus den Tiroler Bergen; ca. 250 S., kartoniert Rmf. 3.—, Ganzleinen Rmf. 4.50. Neufeld & Genius Verlag, Berlin.

Noch in aller Erinnerung ist Trenkers filmisches Meisterwerk: „Der Rebell“; unvergesslich wird die rhythmische Spannung der Bilder sein: Junge Tiroler Reiter im lichten noch friedvollen Bergwald, in den durch die leichten Frühnebel einige Sonnenstrahlen fallen, dann die Hölle von Felssturz mit ihren Stein-Lawinen. Ein gleichnamiges Buch hat Trenker seinem Film nachfolgen lassen, das sicher mancher Besucher des Films gern in die Hand nimmt, um die Erinnerung an allzureich vergangene Eindrücke zurückzurufen. Dem leider in den Kammern der Film-Magazine rasch verschwindenden Streifen steht nun das Deutschlands Jugend gewidmete Buch als länger dauerndes Denkmal von Kampf- und einsatzbereiter Vaterlands-Treue zur Seite.

Walter Wigenmann.

### Fikt-Literatur I

Arnold Fand. Das Bilderbuch des Skiläufers. 284 kinematographische Bilder vom Skilauf mit Erläuterungen und einer Einführung in eine neue Bewegungs-Photografie. XV und 128 Seiten. In Ganzleinen Rmf. 7.50. Gebrüder Enock Verlag, Hamburg, 1932.

Fands Buch, auf das wir vor bald 2 Jahren hinwiesen, kommt erst heute an dieser Stelle zur Besprechung. Es ist also ein „altes“ Buch, keine „Neuererscheinung“. Aber eine spätere Rezension eines schönen Buches nützt vielleicht diesem mehr als die Vermehrung der Kritiken der Neuererscheinung um eine weitere. Ein „kinematographisches Bilderbuch“ über den Skilauf stellt Fand der bekannte Berg- und Skifilm-Regisseur, zusammen. Aus Millionen Filmbildchen sucht er über 220 zur Vergrößerung aus. Fand glaubt, und unseres Erachtens zu Recht, daß die vergrößerten Filmbilder, auf denen der Skiläufer sich mitunter unscharf, „verwischt“ vom klar gezeichneten Hintergrund abhebt, besser als die gewöhnliche Photographie Schönheit, Reiz und Charakteristikum der Skiläuferschen Bewegung erfassen und aufzeigen können, als es der auf einen einzigen zufälligen Moment angewiesenen gewöhnlichen Photographie möglich ist. In einem Vorwort legt Fand die Gründe der Überlegenheit dieser neuen Bewegungs-Photographie über die „scharfgezeichnete“ dar. Es kann freilich nicht vor manchen Bildern stehen wird. Dies ist keine Einschränkung unseres Lobes, sondern allein die Hervorhebung der Besonderheiten des Fandschen Versuchs. Aber Versuch wird man dieses Buch wohl kaum mehr nennen dürfen, das verbieten schon die beiden Bilder S. 54 und 90, die wir für die schönsten des Buches halten. Das zweite stellt einen Gelände-Sprung dar, wie er vollkommener zu erfassen der Lichtbildnerischen Gestaltungs-Möglichkeit nicht gegeben sein dürfte. Das schöne Bilderbuch des Skiläufers ist auch äußerlich in gutem Gewande, ein schöner Leinenband umschließt die auf bestem Kunstdruckpapier gedruckten Bilder.

Walter Wigenmann.

M. Uhlig. Schnee, Schneeschuh, Schneeschuhläufer. Vom Spiel mit dem Schwerpunkt im Gletten, Springen und Schwingen auf Schneeflächen. 180 Seiten und 1 Bilderteil, kart. Rmf. 3.20. Wilhelm Limpert, Verlag, Dresden, 1932.

Der Untertitel deutet schon an, daß man es hier mit einem physikalisch-gelehrten, mathematischen Buche zu tun hat. Leider stehen die manchmal verwandten physikalischen Formeln inmitten von Sätzen, deren Stil man sich beschwingter wünschen würde, denn der Skiläufer bedarf nicht des „weltanschaulichen“ Stils, den der Verfasser manchmal liebt, (z. B. „Im Aufstieg wirkt die schöpferische Kraft der Schwere talwärts, die Absicht des Fahrers bergwärts“ und and. Stellen) Aber Niemand lasse sich deshalb abhalten, das kleine Buch zu lesen, wenn er mathematisches Interesse hat. Für Skiläufer, die über ein gewisses Können und einen theoretischen Geist verfügen, ist Theorie nur ratsam; diese werden erkaufen sein, wieviel man aus Büchern lernen kann. Der Anfänger und praktische Geist belaste sich dagegen nicht zu viel damit, da sie ihn mehr hemmt, als ihm nützt.

Das Buch ist, von den genannten Einwänden abgesehen, innerhalb der theoretischen Skiliteratur sehr gut zu nennen. Uhlig ist auch Skiläufer mit reicher Erfahrung, sodaß das Buch auch Skiläufiger sehr brauchbar und für den Lehrer nützlich ist. Es wird dem Lernenden wie dem Lehrenden viel bieten. Es lehrt keinen bestimmten Stil, sondern, was besonders erfreulich ist, die Unvergleichbarkeit aller Abfahrtsstellungen und Abfahrtsstufen (Stemmen, Bögen, Schwünge, Sprünge), gegen deren manchmal sehr theoretische Erklärung wir nirgends einen Einwand machen können. Leider findet der Lauf (Ebene) neben der Fahrt keine Beachtung. Auch sei noch bemerkt, daß über Ausrüstung und dergleichen natürlich nichts im Buch zu finden ist. Es ist allein ein Buch über die Technik des Skifahrens. Es erfüllt aber in der Beschränkung seines Themas seine Aufgabe vortrefflich. Der Preis ist leider verhältnismäßig sehr hoch.

Walter Wigenmann.

Sport im Winter. Illustrierte Winter-Sport-Zeitung. Hauptdruckstelle: Julius Galkhuber, Wien. — Schriftleiter für Deutschland: Le Fort, Garmisch, 11 Jahrgang, 1933/34. Verlag: Adolf Holzhausens Nachf., Wien VII. Randlgasse 19-21. Bezugspreis für den Jahrgang November—April (12 Hefte) Rmf. 8.—, Einzelnummer Rmf. 0.80.

Der Schriftleiter des „Versteigers“ Julius Galkhuber und der Sportwart des Deutschen Skiverbandes Baron Le Fort, der ebenfalls ein bekannter Sport-Journalist ist, haben sich zusammengesetzt und bringen im zweiten Jahrgang eine Winter-Sport-Zeitschrift heraus, von der uns die beiden ersten Hefte des laufenden Jahrgangs vorliegen. Nach ihnen zu urteilen, ist der „Sport im Winter“ eine reichhaltige und sehr schöne Zeitschrift, ein würdiger winterportlicher Bruder des „Versteigers“. Besonders hervorgehoben sei das schöne und vielfältige Abbildungsmaterial. Das sportliche und touristische Skilaufen überwiegt naturgemäß im Inhalt, doch kommen auch die anderen Winterporte (Eis-Hocky, Bobfahren etc.) zu Wort. Wir nennen einige Aufsätze: Sigmund Ruud: Der aerodynamische Skisprung; Saabberg; Slalom; Othmar Gurtner: Skigebiet Scheidegg; Ernst Boyer: Wie man eine Skihütte baut. — Im zweiten Heft beginnt auch ein Sk-Roman. Dort ist weiterhin ein Wettbewerb für Lichtbildner ausgeschrieben, in dem Geldpreise von zusammen S. 2000.— zur Verteilung kommen (Höchstpreis S. 200.—). Aktuelle Notizen über Wintertouristik (Reiseleben), Winterport und Lichtbildnererei ergänzen den reichen Inhalt der empfehlenswerten, verhältnismäßig billigen Zeitschrift.

Walter Wigenmann.

Der Winter. Amtliche Zeitschrift des Deutschen Winterport-Verbandes (Deutscher Skiverband, Eislaufverband, Bobverband und Schlittensportverband). Herausgeber: Carl J. Luther. 27. Jahrgang 1933/34. Verlag: Rudolf Mosler, München. Bezugspreis für das Jahr (12 Hefte im Winter, 8 Hefte während der Sommermonate) Rmf. 10.50 bei Postbezug und Rmf. 9.50 bei Vorauszahlung; Mitglieder des Winterportverbandes erhalten Rmf. 2.— Nachlaß auf diese Preise.

Der bekannte „Winter“ ist nun die Zeitschrift des Deutschen Winterport-Verbandes. In seinem Nachrichten-Teil bringt er die offiziellen Mitteilungen aller Unterverbände. Der Verbreitung des Leserkreises trägt nun auch der Inhalt des Hauptteils Rechnung, in dem aber mit Recht immer noch der skiläuferisch sportliche und touristische Teil überwiegt. Carl J. Luther verbürgt für die gute textliche und bildliche Gestaltung der bewährten Zeitschrift, die nun schon in den 27. Winter tritt.

Walter Wigenmann.

Fritz Bachmaier / Franz Witz. Ski-Gymnastik. Eine Anleitung zu Zweifelhüben des Skiläufers. 85 Seiten mit 37 Zeichnungen; kart. Rmf. 1.50. Lindauerische Universitäts-Buchhandlung (Schöpping) München, 1933. Wir weisen zunächst auf das ausgezeichnete Buchlein nur hin, in dem weit über 100 gymnastische speziell für den Skiläufer ausgewählte Übungen beschrieben sind. — Eine Besprechung werden wir folgen lassen.

Hubert Kammerer. Skifibel. 96 Seiten mit zweifarbigen Text und 92 vierfarbigen Abbildungen. Pappband Rmf. 3.80. Verlag Ernst Rowohlt, Berlin, 1933. — Ein lustiges Skibuch in Versen und mit bunten Paraphrasen, dem ebenfalls hier noch eine Besprechung gewidmet werden wird.

Felix Niemkasten und Rud. Leutelt. Skilauf mit Stocken leicht zu lernen. 100 Seiten mit 30 Zeichnungen und 8 Bildtafeln. Kart. Rmf. 2.50. Verlag J. Brudmann H. G. München, 1933. — Ein unterhaltsames technisches Buch, auf das wir auch zunächst nur hinweisen wollen.

Die Skigymnastik für Anfänger und Fahrer zum Selbstunterricht von Franz Hahn, staatl. geprüfter Skilehrer (Verlag Kapri & Co., Wien VII), Preis Rmf. 1.20, wurde schon in einer früheren Besprechung (Nachrichten 1932 Nr. 11) eingehend gewürdigt und als eine wertvolle Bereicherung der Skigymnastik-Literatur bezeichnet. Nun hat die neue Auflage noch ein handliches Kleinformat erhalten, sodaß sie der Skiläufer leicht zu sich holen kann.



# Regenmäntel

aller Arten

für Stadt und Wanderung  
in reicher Auswahl

## SPORT-SCHREY

Schi-Bekleidung für Damen und Mädchen  
Loden-Mäntel, Sport-Kostüme und Röcke



Ecke Metzger- und Blumen-Strasse Telefon 2231



DR. TH. WIELAND FILIALE  
PFORZHEIM

FERNSPRECHER 5572 SEDANSPLATZ

Gute

## Ski-Ausrüstungen

Völlig kostenlos senden wir  
unsere künstlerisch ausgestattete  
Wintersport-Preisliste

Sporthaus Freundlieb, Karlsruhe  
Deutsches Fachgeschäft seit 1863



Mein Wunsch

ist ein guter Goldfüllhalter

von Hamburger & Bredtmann Inh. C. Hamburger  
Das Haus für Bürobedarf : Papierhandlung : Schreibwaren  
Lederwaren. Pforzheim : Sedansplatz

## Koffer-Bross

Telefon 7446. Ecke Zerrener- u. Baumstr. 17

Das bekannte Spezial-Haus für  
Damentaschen - Koffer - Lederwaren

Aeltestes Spezialhaus  
für Herren- und Knaben-Kleidung  
Fertig und nach Maß

ADOLF

Westliche 41



Fernruf 5010

12<sup>50</sup>

Fussarzt  
Art. 9902  
br. Chev.



## Salamander Fussarzt verbindet

die sprichwörtliche Salamander-Qualität und  
Salamander-Paßform mit allen besonderen  
Hilfsmitteln, die der empfindliche Fuß braucht.  
Man sieht ihm aber das „Orthopädische“ nicht an  
und er ist nicht teurer als der normale Schuh.



12<sup>50</sup>

Fussarzt  
Art. 9151  
br. Boxe



## SALAMANDER-FUSSARZT

Der meistgetragene orthopädische Schuh!

Schuh-Haus Kaufmann - Westliche 44 - Fernruf 7783

Verlag: Sektion Pforzheim des D. und O. Alpenvereins (E. B.). — Verantwortlich für den Inhalt: Josef Huber in Pforzheim,  
Druck: Christian Schneider's Buchdruckerei, Pforzheim.